V. Jahrgang. Sonnabend, 10. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 212. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Eine ereignißreiche Woche.

Eine bewegte, wenn auch nicht gerade erquickliche Woche liegt hinter uns. Es ist seltsam: Wir leben im tiefsten Frieden, all' die scharfen Auseinandersetzungen der Großmächte in fernen Welttheilen, all' die erregten Differenzen, all das Säbelgerassel der letzten Zeit, — alles dies hat nicht vermocht, die feste Ueberzeugung an die Fortdauer dieses Friedens zu erschüttern. Und doch will es seit kurzem nicht mehr gelingen, jenes beklemmenden Gefühls sich zu entledigen, welches, ohne sich eigentlich auf greifbare Motive zu stützen, doch ein Gewitter am politischen Horizont vorausahnt. Ohne zu den Schwarzsehern zu gehören, kann man doch nicht in Abrede stellen, daß die allgemeine Weltlage sich seit einiger Zeit verdüstert hat. Es hat ohne Frage ganz im Stillen eine Verschiebung stattgefunden, deren Ursprung und Ziel weiteren Kreisen bis jetzt zwar noch völlig unbekannt geblieben ist, die aber immer größere Blasen an die Oberfläche zu werfen beginnt. Es ist zwischen Berlin und Petersburg einerseits und Berlin und London andererseits nicht alles so, wie es die wahren Patrioten wünschen würden. Der Widerspruch, in welchen sich unser Kaiser zum Zaren gesetzt hat, indem er das als bestes Mittel zum Dienste des Friedens bezeichnete, was jener als seine Gefahr des Friedens hingestellt hatte, muß im Auslande Aufsehen erregen und den Glauben an einen principiellen Gegensatz oder gar an eine Verstimmung zwischen beiden Herrschern hervorrufen, die thatsächlich nicht besteht. In ganz gleicher Weise müssen die sich kreuzenden Meldungen über die mysteriösen englisch-deutschen Abmachungen ebenfalls in allen politischen Kreisen die Idee erwecken, als ob wir uns in der That zu einer Schwenkung vorbereiten, welche uns von der Seite Rußlands an die Seite Englands führen soll, ein Experiment, welches bekanntlich schon einmal zum Unglücke Deutschlands versucht wurde. Wir können nicht glauben, daß maßgebende Stellen in Deutschland wirklich derartige Absichten hegen, aber schon die Thatsache, daß in die zukünftige Haltung unserer auswärtigen Politik Mißtrauen gesetzt werden kann, ist ein Beweis dafür, daß sich etwas geändert hat. Gerade jetzt aber brauchen wir die Freundschaft Rußlands mehr als je, gerade jetzt könnte uns ein gutes und klares Verhältniß zu unserem östlichen Nachbar unzweifelhaft große Sorgen ersparen.

Die letzte Woche brachte uns ja bekanntlich nicht nur die Petersburger Friedensbotschaft — die nichts als Unfrieden schaffte und sich, wie wir s. Zt. richtig voraussahen, für uns als ein Danaergeschenk erwies, indem sie die fast vergessene elsaß-lothringische Frage in Frankreich abermals in Fluß brachte — sondern auch die Zuspitzung der Dreyfußkrisis in Frankreich, welche, wie immer sie jetzt auch enden möge, für uns jedenfalls äußerst unangenehme Consequenzen im Gefolge haben kann. Regierung und Volk von Frankreich beharren in ihrer überwiegenden Majorität bei dem Glauben an die Schuld des Dreyfus und werden zur Revision nur widerwillig durch die Umstände gezwungen. Wird Dreyfus diesmal freigesprochen, werden die Franzosen in ihrer Empfindlichkeit unheilbar getroffen, wird vor ihren Augen ihr größter Stolz, die Armee und die Generalität, sowie Obrigkeit und Justiz in den Schmutz gezogen und besudelt, so könnte die furchtbare Wuth über diese öffentliche Demüthigung und über die eingerissene Corruption das Volk in eine derartige Erregung versetzen, daß jede Minorität im Stande wäre, unberechenbare Entschlüsse hervorzurufen. Auf die aus diesem nationalen Taumel herauswachsende Kriegsgefahr weist jetzt, wie wir gestern telegraphisch meldeten, in einem offenbar inspirirten Artikel die „Kölnische Zeitung" hin. Wir haben gleich zu Beginn der Dreyfuscampagne auf diese drohende Gefahr aufmerksam gemacht. Wir warnten damals davor, sich in fremde Händel einzumischen und politische Dinge da, wo das Interesse eines ganzen Volkes und Landes auf dem Spiele steht, nicht mit dem Gefühle zu betreiben, sondern vorsichtig zurückhaltend und kühl zu beurtheilen. Die Mehrzahl der deutschen Blätter hat sich aber leider nicht von einem Standpunkte abbringen lassen, den sie bis jetzt bei jeder Gelegenheit, jedem großen Ereignisse im Auslande gegenüber, eingenommen hat. Der Deutsche, alle Zeit geneigt, idealen Zielen und Bestrebungen seine volle Sympathie entgegenzubringen, — kann es nicht über sich gewinnen, mit realen Thatsachen zu rechnen, und in erster Linie **nationale** Gesichtspunkte zur Geltung zu bringen. Sentimentalitäten und Phrasen, vor welchen schon der getreue Ekkehardt im Sachsenwalde uns so oft gewarnt hatte, sind leider auch heute noch überwiegend für unsere politischen Anschauungen maßgebend und engagiren unsere öffentliche Meinung in den meisten Fällen von vornherein, in Folge idealer Aufwallungen, auf einer falschen Richtung, die nur Schaden verursacht. So war es im Dreyfushandel, so war es mit der Zarenbotschaft, und so wird es auch in zukünftigen Fällen sein: Wir begeben uns, immer im Dienste der Sittlichkeit und der Humanität, in exponirte Positionen, die uns im günstigen Falle nicht den geringsten Vortheil, im ungünstigen aber große Gefahren bringen können. Das sind die Lehren, welche man in Deutschland aus den Ereignissen der letzten Woche ziehen sollte. Die schwüle Luft, welche sie hinterlassen, wird sich hoffentlich schon in der nächsten Zeit verziehen, es wird alles wieder in ruhigere Bahnen einlenken. Aber die ernste Zeit, in welcher wir leben, fordert gebieterisch, daß wir uns der Verantwortung bewußt werden, welche uns bei der öffentlichen Discussion so hochpolitischer auswärtiger Fragen obliegt und daß wir uns jederzeit die Bismarck'sche Mahnung vor Augen halten sollten: „Die einzige Grundlage eines großen Staates ist der staatliche Egoismus und nicht die Romantik, und es ist eines großen Staates nicht würdig, für eine Sache zu streiten, die nicht seinem eigenen Interesse angehört."

Coloniale Mißgriffe.

> Mit schlechten Gesetzen und guten Beamten läßt sich immer noch regieren, bei schlechten Beamten aber helfen uns die besten Gesetze nichts. (v. Bismarck.)

Immer mehr lichten sich die Reihen derjenigen Männer, welche, nach Ansicht der öffentlichen Meinung, Geschick und Befähigung dazu haben würden, unsere Colonien in einer Weise zu verwalten, die deren allmähliches Gedeihen verbürgen würden. Einer nach dem anderen von denjenigen „Afrikanern", welche das Vertrauen der Kreise genießen, die sich mit colonialen Angelegenheiten eingehend beschäftigen, wird „amtsmüde", weil er sieht, daß alle seine Bemühungen scheitern, und weil alles das, was er für richtig erkennt, von unserer Colonialverwaltung unberücksichtigt bleibt. Durch die Presse geht die Meldung, daß General Liebert, der frühere Regimentskamerad Wißmanns, welcher von dieser Autorität ganz speciell für den Posten in Ostafrika empfohlen worden war, sich mit Rücktrittsgedanken trage, weil alle die Vorschläge, welche er nach seiner Rundreise durch das Schutzgebiet an maßgebender Stelle gemacht hat, dort nicht die mindeste Beachtung gefunden. Die in Berlin sitzenden Geheimräthe haben es nicht für nöthig befunden, den ersten Ansätzen einer frischen praktischen Verwaltungsarbeit, wie sie General Liebert in Deutsch-Ostafrika überall ins Leben gerufen, weitere Folge zu geben, und so ist denn alles wieder dem Zustande verfallen, welcher vor Lieberts Ankunft dort herrschte. Abermals hat das System des bureaukratischen Fiskalismus einen Sieg erfochten, der voraussichtlich damit endigen wird, daß der gegenwärtige Gouverneur von Ostafrika, der überall bei Vorgesetzten und Untergebenen wegen seines humanen Wesens, seines umfangreichen Wissens und seiner colonisatorischen Begabung beliebt und geschätzt ist, definitiv nach Europa zurückkehren wird. Dieses, im Interesse der colonialen Entwicklung tief bedauerliche Ereigniß ist ein abermaliger Beweis dafür, daß die öffentliche Meinung in Deutschland und der fast allgemein gewordene Protest der Presse gänzlich machtlos gegen eine Strömung ist, die sich mit spöttischem Lächeln über die vermeintliche Ignoranz und die eng begrenzten Anschauungen des beschränkten Unterthanen- und Laienverstandes hinwegsetzt und in maßlosem Eigendünkel die Verwaltung der aus Reichsmitteln bezahlten Colonien in einer Form fortführt, welche ein Aufblühen und Gedeihen derselben nach menschlichem Ermessen vollständig ausschließen muß. Hat sich doch an einer anderen Stelle Afrikas erst ganz kürzlich die Fähigkeit unserer Colonialverwaltung in wenig günstigem Lichte gezeigt. Wir erwähnten bereits vor einigen Tagen die Abmachung, welche die deutsche Regierung mit der englischen Südwestafrika-Gesellschaft getroffen hat, wonach letztere einige ihrer Bahnbaurechte an uns abgetreten und dafür von uns die Verleihung von neuen Minengerechtigkeiten im Owambalande im Umfange von 20 000 englischen Quadratmeilen erhalten hat. Damit beläuft sich gegenwärtig die Gesammtgröße des der englischen Gesellschaft gehörigen Bergbaureals auf etwa 100 000 Quadratmeilen, also mehr als ein Drittel des gesammten deutschen Schutzgebietes, sodaß Deutschland nach diesem Abkommen einen pecuniären Gewinn in Südwestafrika kaum mehr erzielen kann. Die Colonie kann, wenn sich eine schnelle Förderung der deutschen Besiedelung einrichten läßt, ihres günstigen Klimas wegen eine gute Auswandercolonie werden — vorläufig ist sie, in ganz ähnlicher Weise wie Kiautschou nur eine Marinestation bleiben wird, eine Militärstation, welche allerdings politisch kaum irgendwelche Bedeutung beanspruchen kann. Es war schon von vornherein falsch, einer englischen Gesellschaft den Bau einer Bahn zwischen Swakopmund und Windhok zu überlassen und darauf zu vertrauen, daß diese Gesellschaft, ohne die Bestimmung eines Termines und Festsetzung einer Conventionalstrafe, die Bahn rechtzeitig fertig stellen würde. Wir haben uns inzwischen mit einer Maulthierbahn ausgeholfen, aber die ganze Entwicklung der Colonie hängt davon ab, daß die Bahn von Windhok durch Dampf betrieben und in der Richtung auf die Grenze des deutschen Schutzgebietes weiter geführt wird. Aber auch davon ist heute noch immer nicht die Rede. Zwar hatte die englische Gesellschaft uns den Bau und Betrieb einer Dampfeisenbahn von der Küste nach Windhok durch deutsches Capital freigegeben, aber ihre Weiterführung durch die Colonie hindurch war sie weiterhin zu verhindern vertragsmäßig im Stande. Die Gegenconcession, welche ihr wir jetzt dafür gewähren mußten, scheint sich angesichts der den Engländern offenbar besser als uns bekannten mineralischen Schätze jenes Terrains, als ein viel zu hoher Kaufpreis darzustellen. Schon einmal hat uns eine andere englische Gesellschaft, die Damaraland-Guanogesellschaft, in ähnlicher Weise hineingelegt, indem sie das Recht des Robbenschlages und der Ausbeutung des Guanolagers zwischen den Mündungen des Ugab und Omaruru für sage und schreibe jährlich 10 000 Mark pachtete, während nachweislich die jährliche Ausbeute an Guano allein auf 100 000 Tonnen prima Qualität geschätzt wird. Und da wundert man sich noch, wenn uns unsere Colonien jedes Jahr Geld kosten und nicht rentabel gemacht werden können. Freilich sind diese beiden Mißgriffe noch unter dem Regime des verstorbenen Colonialdirectors Kayser begangen worden, Herr Dr. Kayser ist gegangen, aber seine Beamten sind geblieben, und damit die Maximen und Principien, die unserer colonialen Entwicklung solch unberechenbaren Schaden zufügen. Wann wird man endlich einsehen, daß mit Erlassen und Rescripten de dato „Berlin Wilhelmstraße" niemals eine den praktischen Verhältnissen entsprechende Colonialverwaltung eingerichtet werden kann.

Minister Zurlinden.

Von unserem Pariser J.-Correspondenten.

Der General mit dem urdeutschen Namen Zurlinden ist schon einmal Kriegsminister gewesen, und zwar gerade in jenem 1895er Cabinet Ribot, dessen Justizminister der als hervorragender Dreyfusard bekannte Senator Trarieu war. Seit wenigen Monaten steht Zurlinden (spr. Sürländenn) an der Spitze des militärischen Paris, er hatte somit den angesehendsten Posten in der Armee inne, den er nun nach einer ersten Ablehnung und langem Zögern mit der undankbaren Stellung des Gebieters der rue Saint-Dominique vertauscht.

Wie sein Name verräth, ist Zurlinden elsässischer Herkunft. Er ist am 3. November 1837 zu Colmar

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

42) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Mit dem Rechte der Freundschaft!" sagte er leise.

Sie wollte wehren, aber es war schon zu spät, er hatte sie in die Höhe gehoben, sie lag in seinen Armen, an seiner Brust und fühlte deutlich den Doppelschlag ihrer Herzen. Ein eigenes, sonderbares Gefühl durchschauerte sie, wie süße Erschlaffung kam es über sie, wie Schwindel; sie glaubte zu versinken in eine endlose Tiefe, aber es war ein seliges Versinken, dem jede Furcht fern lag, und erbebend senkte sie die Lider.

Er aber blickte mit leuchtenden Augen in das liebe, blasse Gesicht, auf die wie zu unterdrücktem Schrei geöffneten Lippen, und ein unendliches Glücksgefühl wallte in seiner Brust auf, — o, um alles in der Welt hätte er diesen Augenblick nicht hingegeben. Ein Lied fiel ihm ein, ein altes, die Mutter hatte es einst gesungen, der Worte konnte er sich nicht mehr recht entsinnen, aber die Melodie war ihm im Gedächtnisse geblieben, und mit halblauter Stimme begann er es zu singen:

> Es murmelt das Bächlein, es rauschet der Wind,
> Ich halt' dich im Arme, du liebliches Kind,
> Ich trage dich sicher hinüber —

Drüben am Ufer hielt er sie noch einen Augenblick fest; ein seltsames Gefühl, als müsse er sich auf lange von ihr trennen, überkam ihn plötzlich, — dann ließ er sie sachte zu Boden gleiten.

„Da wären wir glücklich!" — in seiner Stimme bebte noch die große Bewegung des Augenblickes — „war es so furchtbar, Fräulein Hadwiga?"

Erröthend beugte sie sich nieder und betastete den Saum seines nassen Gewandes.

„Alles naß," flüsterte sie verwirrt. „Sie werden sich erkälten, Hochwürden!"

„Keine Gefahr, höchstens ein kleiner Schnupfen, und der ist leicht zu ertragen. Jetzt aber wollen wir tüchtig ausschreiten, es beginnt ernstlich dunkel zu werden, und Fräulein Severa dürfte schelten, wenn Sie gar zu spät heimkehrten, also vorwärts, kleiner Kamerad!"

Sein Uebermuth theilte sich auch ihr mit, das Lachen, mit welchem sie seine letzte Bemerkung beantwortete, klang genau so herzerfrischend unbefangen wie früher, und eilig schritten sie, während er irgend eine heitere Weise vor sich hinsummte, über den Feldweg. — Vom Dorfe her tönte das Ave Maria, als sie am Bahnwärterhäuschen vorbeikamen, und eine Viertelstunde später standen sie unter dem dunklen Thor des Klosters.

„Soll ich Sie nicht begleiten, Fräulein Hadwiga?" fragte er, als sie ihm zum Abschiede die Hand entgegenstreckte.

„Nein, nein, wozu? — Gehen Sie sofort hinauf und wechseln Sie die Kleider, Sie könnten sich sonst im Ernste erkälten, ich bitte Sie darum!"

„Wenn Sie bitten, bleibt mir nichts Anderes übrig, als zu gehorchen, auf Wiedersehen also! Auf baldiges Wiedersehen," fügte er hinzu, „wir wollen den Frühling benutzen!"

Sie nickte mit einem strahlenden Lächeln und eilte leichtfüßig über die Straße. So lange er nur einen Schimmer ihres Gewandes sehen konnte, blickte er ihr nach. Dann stieg er langsam die Treppe zu seiner Wohnung hinauf.

„Es murmelt das Bächlein, es rauschet der Wind" — sang er mit halblauter Stimme, während er die ausgetretenen Stufen emporeilte, und wieder war es ihm, als halte er sie im Arme, als fühlte er ihren Athem an seiner Wange vorüberstreifen, als sähe er dicht vor sich das liebe Gesicht mit den dunklen Augen, die ihn so erschreckt angesehen hatten, — wie war das alles so berückend, so verführerisch nahe gewesen! — Waren sie denn wirkliche, greifbare Wahrheit, kein Traum gewesen, diese flüchtigen Augenblicke, in welchen ihr Herz an dem seinen geschlagen hatte?

Wie ein Träumender stand er mitten in seiner Wohnung und blickte an seiner Kleidung hernieder, gleichsam, als suche er dort nach einer Spur ihrer nächsten Nähe, nach einem Abdruck, welchen ihr Körper dort zurückgelassen haben mußte, und da, da war sie ja auch wirklich, diese heilige Spur, ein langes, goldblondes Haar, welches sich an dem Knopf seiner Soutane gefangen hatte. Behutsam löste er es und hielt es gegen das Licht, welches dämmernd durch das Fenster fiel. Wie ein feiner, flimmernder Faden hing es zwischen seinen Fingern, — nein, kein Traum!"

Was war das für ein Singen und Klingen, das eine Viertelstunde später auf die einsame Dorfstraße herniederdrang? Es klang wie Waldesrauschen, wie halbverwehte Vogelstimmen, wie Wellengemurmel und dann wie heißes Liebeswerben, wie seliges Schluchzen, wie glückliches Jauchzen!

Drinnen aber in dem dunklen Gemach stand der junge Meister und spielte sich das große, wunderbare Glück von der Seele, das in seine Brust gezogen war und von derselben im Sturm Besitz genommen hatte. Was fragte er nach den Nebeln, die von allen Seiten aufstiegen und es ihm verdunkeln wollten!"

Er sah sie nicht, sein Auge folgte nur dem leuchtenden Licht, das, aus Himmelshöhen kommend, seine Seele durchglühte, und ihm erschloß sich betend sein Herz und nahm es dankbar in sich auf. — Ein lautes, wiederholtes Pochen klang störend in dieses Pochen, klang störend in dieses wundersame Halleluja seiner begeisterten Künstlerseele, und unmuthig ließ er den Bogen sinken:

„Wer ist da?" fragte er ungeduldig.

„Depesche!" klang es kurz zurück.

Ein eigenes, banges Gefühl, die Ahnung kommenden Unheils durchzuckte ihn. Deutlich sah er plötzlich die Gestalt der alten Hanna vor sich, das gelbe, runzlige Gesicht, aus dem die Augen wie feurige Kohlen hervorleuchteten. „Ein Unglück, der Tod geht über Deinen Weg," hörte er die Stimme und wie in einer Vision sah er gleich darauf das stille, blasse Gesicht der heißgeliebten Mutter — todt! — Taumelnd schritt er zur Thür und öffnete.

„Eine Depesche? Gebt her!"

Mit zitternder Hand machte er Licht an, in fiebernder Hast erbrach er das versiegelte Blatt, ein Blick auf die wenigen Worte, und mit dumpfem Aufstöhnen brach er zusammen. — Todt! Das Blatt dort sagte es nicht deutlich, er aber fühlte, er wußte, daß die Prophezeiung der alten Hanna sich erfüllt hatte! Todt! Während er sich an Liebe und Glück berauschte, während er seinen Frühling auskosten wollte, ganz, bis auf die Neige, brach drüben in der geräuschvollen Weltstadt ein Herz, das treueste, das einzige, welches überhaupt für ihn schlug. Todt! Er hatte ihr nicht einmal die Augen zudrücken können, fremde Hände hatten diese heilige Pflicht des Sohnes erfüllen müssen, ihre Hand hatte nicht segnend und Abschied nehmend auf seinem Haupte geruht, nun war sie todt!"

Nach einigen Augenblicken des Besinnens ließ er sich beim Propste melden.

Propst Glinky empfing den jüngeren Collegen in seinem Arbeitszimmer.

„Ah, gut, daß Sie kommen," rief er ihm, ohne sich zu erheben, schon von Weitem entgegen, „ich habe hier etwas Interessantes für Sie und war soeben im Begriff nach Ihnen zu schicken. Da sehen Sie, die Geschichte des Wonchozker Klosters, verfaßt von dem Mönch Pierre Sacemerveille. Das Manuscript ist in französischer Sprache geschrieben, aber so unleserlich, daß es meinen alten Augen schwer fällt, diese Schriftzeichen zu enträthseln. Ich habe ganz sicher auf ihre Hilfe bei dieser Arbeit gerechnet. College, bitte nehmen Sie also die Handschrift mit sich und opfern Sie einige Abendstunden auf die Lectüre, sehr umfangreich ist sie nicht."

Er reichte ihm das ziemlich umfangreiche Heft und deutete dann einladend auf einen der nächsten Stühle.

„Setzen Sie sich! Wie kommt es, daß Sie die Theestunde versäumt haben, waren Sie anderweitig eingeladen?"

als Sohn eines ehrenwerthen Kaufmanns geboren. Mit 19 Jahren trat er in die Metzer polytechnische Schule ein; zwei Jahre darauf ging er als Artillerie-Lieutenant in die Uebungsschule über, die er 1860 als Premier verließ. Im Jahre 1866 wurde er bereits zum Hauptmann befördert.

Bei Beginn des 1870er Krieges war er Adjutant des Generals Berckheim, der die Artillerie des von Canrobert geführten sechsten Armeecorps befehligte. Zurlinden gewann in den Schlachten von St. Privat und Rezonville das Kreuz der Ehrenlegion. Mit dem Falle der Festung Metz kam er in deutsche Gefangenschaft. Er wurde auf geleistetes Ehrenwort nach Wiesbaden gesandt. Lange hielt jedoch der 33jährige Hauptmann diese Unthätigkeit nicht aus. In lobenswerthem Gegensatze zu zahlreichen Collegen **erbat er sein Ehrenwort und damit das Recht zur Flucht zurück.** Er wurde daraufhin nach der Festung Glogau gesandt, aus der er in der Neujahrsnacht thatsächlich zu entfliehen verstand. In Glogau, wo zufällig die Durchfahrt einer hohen Persönlichkeit angesagt war, theilte er seinen Leidensgenossen seinen Plan mit, zu entfliehen, und richtig, am Tage, da der Besuch eintraf, benutzte er die Abwesenheit des Kerkermeisters und glitt die Mauer hinunter, ohne die Aufmerksamkeit der Schildwache zu erregen, entkam nach der Stadt und gelangte auf den Bahnhof, wo auch soeben der Besuch angekommen war. Als geborener Elsässer spricht er vortrefflich deutsch; er benutzte denselben Zug, mit dem der General abfuhr, gelangte nach Posen, nach Berlin, nach Frankfurt, nach Basel; 60 Stunden lang saß er im Zuge. Nach Frankreich zurückgekehrt, theilte ihn Gambetta als Escadronchef der von Chanzy commandirten Loire-Armee zu. General Zurlinden ist Großofficier der Ehrenlegion und, seit 1892, Inhaber einer Rettungsmedaille.

Der neue Kriegsminister verfügt über ein sympathisches Aeußeres. Stets freundlich lächelnd, erzielte er letzthin gelegentlich der Truppenschau vom 14. Juli bei den leichtbegeisterten Parisern einen großen persönlichen Erfolg. Er ist mittelgroß, schlank, offenes Gesicht, elegant, ernst, schweigsam, aber liebenswürdig; das sind die Hauptzüge des neuen Armeechefs. Er trägt sein Monocle ebenso vornehm wie Felix Faure selbst. Zurlinden gilt als ein untadelhafter Charakter, dessen Aufrichtigkeit und Ehrenhaftigkeit von beiden Dreyfus-Lagern anerkannt werden muß . . . bis auf Weiteres, denn gar bald wird er von der einen Partei in den Koth gezogen werden, man weiß nur noch nicht von welcher . . .

Inzwischen setzt die nationalistische Presse, insbesonder die „Patrie" u. „Jour", ihre unwürdige Agitation, **Furcht vor einem Kriege mit Deutschland** hervorzurufen, der sich aus der Revision des Processes Dreyfus unfehlbar ergeben müßte, beharrlich fort. Millevoye fragt: „Wenn Casimir-Perier, Hanotaux, Dupuy und Boisdeffre frei und offen sprechen, wenn sie alles sagen, was sie wissen, dann werden sie vier Millionen Soldaten an unsere Grenzen führen." Es ist interessant, zu beobachten, welche Kriegsfurcht gerade diejenigen an den Tag legen, die allezeit in gewissenloser Weise zum Kriege hetzen und ihre politische Existenz von dieser Hetze fristen. Am offensten und blödsinnigsten spricht sich der „Jour" aus, der für den Fall der Revision Folgendes in Aussicht stellt:

Die Regierung hat dann einzugestehen, daß **unsere** Officiere von der Contrespionage die **Botschaften geplündert**, die Eisenschränke gesprengt, die diplomatischen Postsäcke angehalten und die Schriftstücke, die sie enthielten, **photographirt** haben. . . . **Darauf wird man uns den Krieg erklären** und wir werden Abbitte leisten müssen! Cavaignac aber hat den Krieg nicht gewollt, denn der Gedanke, Abbitte zu leisten, hat ihm die Röthe des Zorns auf die Stirn getrieben. Der Kriegsminister hat daher seine Entlassung gegeben. Sobald nun jetzt das Cabinet Brisson den ärgerlichen Enthüllungen Thür und Thor öffnet, wird man in der Ferne Kanonendonner und den Heranmarsch einer Armee vernehmen.

Es scheint nach alledem, daß die Franzosen kein allzu großes Vertrauen in die Schlagfertigkeit ihrer Armee haben!

Politische Tagesübersicht.

Bismarck-Briefe. Die bereits angekündigten beiden ersten Lieferungen des sechsten Bandes des Bismarck-Jahrbuches von Horst-Kohl sind nunmehr erschienen. Sie enthalten eine Fülle hochinteressanten Materials, darunter den Briefwechsel zwischen Bismarck und Graf Bernstorff, aus dem wir eine bemerkenswerthe Probe bereits mitgetheilt haben, ferner u. A. einen Briefwechsel zwischen dem Prinzen Friedrich Karl und Bismarck, Briefe von Niebuhr und von Savigny an Bismarck, zwei Zeitungsartikel Bismarck's aus dem Jahre 1848, ein Schreiben Bismarcks an König Friedrich Wilhelm IV. aus demselben Jahre. Von großem Interesse ist auch ein Brief Bismarck's an den Oberpräsidenten von Senfft-Pilsach aus dem Jahre 1863, der die auch jetzt noch viel erörterte Frage des **Verhaltens der Beamten bei den Wahlen** behandelt. Wir lassen ihn im Wortlaut folgen:

„Verehrtester Freund, Sie werden aus den amtlichen Mittheilungen des Staats-Ministeriums und der Herren Ressort-Minister im Allgemeinen entnommen haben, in welchem Maße wir auf die Führung und die Controle der Beamten in den Provinzen durch die Herren Oberpräsidenten zählen. Ich erlaube mir, Sie vertraulich auf einen Unterschied in den Anforderungen aufmerksam zu machen, welche die Regierung an einzelne Kategorien der Beamten stellt. Wir erwarten von Allen, welche im Dienste des Königs stehn, daß sie sich bei den Wahlen und außerhalb derselben der Parteinahme gegen die von Seiner Majestät eingesetzte Regierung enthalten, und werden einen jeden Beamten als Gegner der Regierung betrachten und behandeln, der [illegible] äußerlich [illegible] Ausdruck [illegible] Beamten [illegible] Regierung [illegible] sind. [illegible] namentlich [illegible] Einfluß [illegible] dies von [illegible] in meiner [illegible] ist, hat [illegible] Gesinnung [illegible] Landrath [illegible] halten [illegible] aller Entschiedenheit [illegible] eigener [illegible] von Ihrer [illegible] Sie sich [illegible] dem Antrage [illegible] zu richten. [illegible] Thätigkeit [illegible] Regierung [illegible] Aufgabe [illegible] stehen, [illegible] Rücksichtnahme [illegible] und persönlich [illegible] Landräthe [illegible] werden, [illegible] Personalstellung [illegible]."

Außerdem wird in dem Hefte der folgende, auf Bismarck bezügliche Brief König Friedrich Wilhelms IV. vom 5. Juni 1852 mitgetheilt, der in der auf das damalige Verhältniß zu Oesterreich bezüglichen Sätzen denselben [illegible] Eindruck macht, wie fast Alles, was von diesem Monarchen ausging. Preußen war soeben von Oesterreich politisch überwunden und gedemüthigt worden und der König von Preußen schrieb an den Kaiser von Oesterreich:

Ew. Kaiserliche Majestät wollen es mir gütig gestatten, daß ich den Ueberbringer dieses Blattes mit einigen eigenhändigen Schriftzügen in Ihrem Hoflager introducire. Es ist der Herr v. Bismarck-Schönhausen. Er gehört einem Rittergeschlechte an, welches länger als mein Haus in unseren Marken seßhaft, [illegible] ihm [illegible] Erhaltung [illegible] platten Landes [illegible] energischen [illegible] verflossenen Jahre. [illegible] die Stellung meines Bundesgesandten [illegible] Gesundheitszustand [illegible] lichem [illegible] weilige Abwesenheit [illegible] unserer [illegible] zuläßt [illegible] von Bismarck [illegible] dessen Abwesenheit [illegible] Gedanke [illegible] bei uns [illegible] und seiner [illegible] Wurzeln [illegible] wird. [illegible] mit dem [illegible] meiner [illegible] und, ich [illegible] Ew. Majestät [illegible] werth [illegible] Räthen [illegible] wie es [illegible] erhörte [illegible] sind, [illegible] seiner [illegible] Herr von [illegible] rheinbund[illegible] renzen [illegible] stärksten [illegible] hat diese [illegible] richtigen [illegible] jede da [illegible] Minister [illegible] an ihn [illegible] Aufklärung [illegible] der Zollvereinsangelegenheit [illegible] Gewißheit [illegible] vielleicht [illegible] Achtung [illegible] herrlich [illegible] gewesen [illegible] starken [illegible] kommen [illegible] dreifach [illegible] allein Gott [illegible] Vaterland [illegible] mit Dank [illegible] Ew. Majestät [illegible] mir Ihr [illegible] und stärkt [illegible] mächtige [illegible] Freund, als

Ew. Kaiserlichen Majestät
treu und innig ergebener
Onkel, Bruder und Freund
Friedrich Wilhelm.

Potsdam,
5. Juni 1852.

Der 8. Verbandstag der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache trat am Freitag früh im Bürgersaal des Berliner Rathauses zu seiner ersten Sitzung zusammen; eine Begrüßung der auswärtigen Theilnehmer hatte bereits am Donnerstag Abend im Hotel Imperial stattgefunden. Stadtverordneter Matterne, Vorsitzender des Berliner Vereins, eröffnete die Tagung und erstattete Bericht über den Stand des Verbandes. Dem Bericht ist zu entnehmen, daß dem Verbande gegenwärtig 32 Vereine mit 10 263 Mitgliedern angehören, gegen 22 Vereine mit 8480 Mitgliedern im Jahre 1896, 3 hessische und 1 bayrischer Verein mit zusammen ca. 800 Mitgliedern stehen noch außerhalb des Verbandes. Von den 10 neu beigetretenen Vereinen hat nur einer, der in Basel, schon seit längerer Zeit bestanden, die übrigen 9, Arnstadt, Braunschweig, Breslau, Danzig, Freiberg, Hannover, Königsberg i. Pr., Lauban und Offenbach a. M., sind in diesen zwei Jahren begründet. Auch eine Zunnahme in der Zahl der Crematorien auf deutschem Sprachgebiet kann mit Freuden constatirt werden. Vor zwei Jahren waren nur die Crematorien von Gotha, Hamburg und Heidelberg in Betrieb, ihnen haben sich jetzt Jena und Basel zugesellt; für Mannheim, wo die städtischen Behörden eine namhafte Beihilfe zugesichert haben und für Eisenach, wo der ganze Bau auf Kosten der Stadt bewirkt wird, ist die Einrichtung von Crematorien gesichert und deren Ausführung im nächsten Jahre zu erwarten. Die Inbetriebnahme des seit Jahren fertigen Crematoriums in Offenbach a. M. steht in Kürze zu erwarten. Der Verbrennungsofen der Stadt Berlin übersteigt an Leistungsfähigkeit alle Erwartungen; derselbe ist bei geringem Coaksverbrauch im Stande täglich 20—25 Leichen einzuäschern. Von ganz besonderem Werth für die Verbreitung des Verständnisses für Zweck und Wesen der Feuerbestattung waren die Ausstellungen, die die Vereine in Berlin 1896, in Heilbronn 1897 und im laufenden Jahr in Wien veranstaltet haben; letztere ist bis zum heutigen Tage von mehr als 800 000 Personen besucht worden. Von Erfolg war auch begleitet die Thätigkeit des in Wien erscheinenden „Phönix", des unter gleichem Namen in Darmstadt herausgegebenen Blattes und endlich der Berliner „Flamme". Der Verbandstag ist von 16. Delegirten die sich auf 28 Städte vertheilen, besucht, darunter eine Dame Frl. Brehmer aus Danzig.

✻

Die Nachricht von einem Attentat gegen die Königin Wilhelmine von Holland, das vor vierzehn Tagen von einem englischen Anarchisten versucht worden sein soll, dringt erst jetzt in die Oeffentlichkeit. Aus Leer in Ostfriesland wird einigen Berliner Blättern telegraphirt:

Wie zuverlässig verlautet, wurde vor vierzehn Tagen auf die junge Königin Wilhelmine, als sie im Wagen auf dem Wege zwischen dem Schlosse Soestdyk und der Eisenbahnstation Baarn in der Nähe von Amersfort sich befand, ein Attentat verübt. Ein hinter einem Baum hervortretender Mann feuerte einen Revolverschuß auf die Königin ab, die aber unverletzt blieb. Die neben ihr sitzende Hofdame wurde in die Backe getroffen. Der Thäter wurde verhaftet, er soll ein englischer Anarchist sein. Um die Festesfreude nicht zu stören, wurde über diesen Vorfall bisher Stillschweigen bewahrt.

Hierzu wird aus Amsterdam depeschirt:

Amsterdam, 10. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Von einem **Attentat** auf die Königin **Wilhelmine**, welches auswärtige Blätter gerüchtweise melden, oder von der Verhaftung eines Attentäters ist hier **nichts bekannt.**

Man hat es also vermuthlich mit einer freien Erfindung zu thun.

✻

Vom Manöver. Oeynhausen, 9. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Beim heutigen Manöver ging das zehnte Armeecorps in südlicher Richtung vor, um den gestern geschlagenen Feind beim Rückzug südlich des Wiesengebirges anzugreifen. Auf die Nachricht von dem Vorgehen des siebenten Corps auf Hartum-Holzhausen machte die siebenzehnte Division Front, um den Vormarsch der übrigen Divisionen zu sichern, konnte aber den vereinigten Angriffen der siebenten und der vierzehnten Division nicht Stand halten und wurde unter schweren Verlusten auf Hille zurückgetrieben. Südlich von dem Bachau-Bruch wendeten sich die neunzehnte und zwanzigste Division gegen die dort vorgehende dreizehnte Division, vermochten jedoch keine Erfolge zu erringen, da nach dem Rückzug der siebenzehnten Division die andere Division des siebenten Corps ebenfalls sich gegen sie wandte. Dem siebenten Corps gelang es hierauf, den Feind in südwestlicher Richtung über das Wiesengebirge zurückzuwerfen. Gegen Mittag wurde das Corps durch eine von Lingen bei Lübekke eintreffende Division verstärkt. Eine Infanterie- und die Cavalleriedivision, welche das Gebirge bereits überschritten hatten, deckten durch einen Vorstoß von Feugern und Schnathorst auf Bergkirchen den Abmarsch des zehnten Armeecorps über das Wiesengebirge.

✻

Die Revision des Dreyfusprocesses gestaltet sich, was die formal-juristische Seite anlangt, ziemlich schwierig. Falls der Ministerrath auf Antrag des Justizministers beschließt, daß Anlaß sei, den Proceß Dreyfus wieder aufzunehmen, wird das Verfahren folgenden Verlauf nehmen:

Das Revisionsgesuch geht an die Anklagekammer des Cassationshofes, und da es in Revisionssachen keine Untersuchung giebt, so bleibt dem Berichterstatter der Kammer die ganze Aufklärung der Sache überlassen. Gründet sich, wie anzunehmen ist, das Gesuch des Ministers auf den Absatz 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Fälschung Henrys eine neue Thatsache bilde, „**die geeignet ist, die Unschuld des Verurtheilten darzuthun**, so muß der Cassationshof nothwendigerweise in die Acten des Dreyfusprocesses Einsicht nehmen, um zu ermitteln, inwiefern die That Henrys mit der Klage gegen Dreyfus im Zusammenhang steht. Die Verhandlung würde dann also wohl, was noch nie dagewesen, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden. Erkennt der Cassationshof das Revisionsgesuch als begründet an, so wird er den Proceß voraussichtlich an eines der ständigen Kriegsgerichte verweisen, die in den Hauptquartieren der Corpscommandanten ihren Sitz haben — das Pariser Gericht als dasjenige, das den Spruch von 1894 fällte, ist ausgeschlossen. Es giebt aber noch eine zweite im Artikel 445 vorgesehene Möglichkeit; dieser Artikel lautet nämlich: „Ist das Revisionsgesuch begründet und die Sache nicht spruchreif, so nimmt der Cassationshof direct oder mittels einer Commission alle Untersuchungen von Grund aus, die Gegenüberstellung, das Verhör und alle Mittel, die geeignet sind, die Wahrheit darzuthun, selbst vor". Danach würde also die Möglichkeit vorliegen, daß der Cassationshof selbstständig entscheidet, sicherlich das geeignetste Verfahren, um die Angelegenheit, wenn es darum zu thun ist, von Grund aus zu klären. Für den Fall dagegen, daß der Cassationshof den Proceß vor ein neues Kriegsgericht verweist, berechnet der „Gaulois", daß mindestens 40 Tage bis zu seinem Spruch vergehen. Dann erst würde die Weisung erlassen werden können, **Dreyfus nach Frankreich zu bringen.** Die Reise wird drei Wochen dauern, eine Woche kann man für die Verhandlungen vor dem Kriegsgericht ansetzen, so daß dann also frühestens am 20. November die ganze Sache beendet sein könnte.

✻

Die Situation auf Kreta ist außerordentlich ernst. Die Muhamedaner sind im Besitz von Kandia. Edhem Pascha, der Commandant von Kandia hat die Autorität über die Muhamedaner verloren. Die Verluste und Opfer der Civilbevölkerung sind noch nicht bekannt, aber jedenfalls sehr groß, insbesondere auf Seiten der Christen, welche, sich gruppenweise vertheidigend, bei Kandia an Bord der Kriegsschiffe geflüchtet sind. Die Truppen der Mächte hißten gestern auf den Stadtwällen vor Kandia ihre Fahnen. Nach Retymo ist ein Kriegsschiff abgegangen, da von dort verlautet, daß gleichfalls Unruhen ausgebrochen sind. Die Admirale richteten an alle Commandanten und den Untergouverneur von Kandia ein Ultimatum, nach welchem um 5 Uhr Nachmittags die Waffen gestreckt werden sollen. Die Schiffe sind zur Erneuerung der Beschießung bereit. Daß das türkische Heer bei der Mordbrennerei mitgewirkt hat, scheint nun außer Zweifel. Auch ergab das vom Chef des italienischen Geschwaders veranlaßte Zeugenverhör die Bestätigung dafür, daß das türkische Heer auf die **Engländer schoß.** Die von den Aufständischen erbetene Erlaubniß zur Abhaltung der Nationalversammlung in Chalepa wurde von den Admiralen verweigert, welche die Aufständischen ermahnen sich ruhig zu verhalten. Die Admirale erbaten von ihren Regierungen Verstärkungen. Die Flüchtlinge, die in Athen aus Kandia angekommen sind, berichten, daß über 200 Personen bei dem Gemetzel umgekommen seien.

Rom, 10. Spt. (W. T.-B. Telegr.)

Wie der „Messagero" meldet, erhielt der Kreuzer „**Lombardia**", der gegenwärtig mit einer Besatzung von 320 Mann vor Aosta liegt, den Befehl, nach **Kandia** abzugehen.

Kanea, 10. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

In Folge der Ermordung eines Muselmans in der Nähe von Kanea entstand eine Panik, doch ohne eine Unordnung hervorzurufen. Unter den Trümmern wurden weitere 21 Leichen von Christen hervorgezogen.

Der englische Admiral fordert die Entwaffnung der muselmanischen Bevölkerung.

Athen, 10. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Die „Agence Havas" meldet aus Kanea von gestern Abend. Die Admirale erwiderten auf die Erklärung des Executivcomités der Aufständischen, sie erkennen die Rechtmäßigkeit ihrer Bemerkungen an und erklärten sich mit dem Aufhören der provisorischen Regierung einverstanden, jedoch richteten sie an das Comité das Ersuchen, seine Functionen weiter zu führen.

London, 10. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Nach einer Depesche aus Kandia von gestern hat Edhem Pascha dort das Standrecht verkündigt und eine besondere Polizeitruppe angeworben.

✻

Vom Sudan-Feldzuge meldet das „Bur. Reuter" in einer Depesche aus Chartum, daß eines der Kanonenboote, die den Weißen Nil hinaufgefahren waren, zurückgekehrt ist. Die andern werden ebenfalls demnächst zurück erwartet, nachdem sie 60 Meilen stromaufwärts vorgedrungen sind. — Der sogenannte zweite Khalif, Ali Wad, hat den Khalifen Abdullahi auf seiner Flucht begleitet. Er hat einen Schuß ins Bein erhalten.

Die **Tapferkeit des berühmten Emirs Yakub**, des Sohnes des Khalifen, in der Schlacht bei Omdurman, steht nach allgemeinem Urtheil großartig da. Selten hat ein Mann solche Todesverachtung gezeigt. Er ritt an der Spitze einer dichten, dunklen Reiterschaar und versuchte mehr als einmal zum Handgemenge zu kommen. Einmal nach dem andern galoppirten diese Reiter an die britischen Linien heran, schwenkten dann und ließen eine lange Spur von Todten und Sterbenden zurück. Einmal ergoß sich das vernichtende Feuer in ihre Flanke und in ihren Rücken. Aber sie eilten nicht hinweg. Sie sammelten sich in dichten Massen um die Fahne Yakubs und trotzten stolz dem todtbringenden Blei. Eine große Menge weißgekleideter Fußtruppen rannte in voller Eile, den Namen Allah schreiend und ihre Schwerter in der Luft schwenkend, über das Blachfeld, anscheinend in keiner anderen Absicht, als mit ihrem Führer zu sterben. Das Feuer der Gewehre, der Maximschen Geschütze und der Granaten mähte sie nieder. Nicht einer von zehn kam an die Fahne Yakubs. Da standen sie denn mit den wenigen Reitern, die noch übrig waren. Man hörte ihr trotziges Geschrei, bis kein Mann mehr stand. Sie wollten keinen Pardon. **Slatin Pascha hatte die Fahne Jakubs erkannt. Er ritt hinzu und fand den Emir noch am Leben.** Dieser erkannte seinen alten Feind und langjährigen Gefangenen und **starb vor seinen Augen.** Als Yakub den letzten Hauch ausstieß, erhoben sich mehrere verwundete Reiter, die bei ihm lagen und feuerten Schüsse ab. Aegyptische Soldaten machten ihnen sofort den Garaus. Yakubs Heldenthat war der letzte Versuch, das Glück des Tages zu wenden.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Sept. Der viertälteste Sohn des Kaisers, August Wilhelm, ist nach dem „Reichsanz." an einer Halsentzündung erkrankt. Der Prinz ist ganz fieberfrei. Die Entzündung verläuft normal. Nach dem „Berl. Local-Anz." ist wegen der Krankheit des Prinzen ein Wohnungswechsel seiner Geschwister erfolgt. Die Kaiserin mit dem Patienten ist im Neuen Palais verblieben; Prinz Adalbert und Prinz Oskar sind auf Schloß Lindstedt, wo sie täglich ihren Unterricht empfangen, einquartiert worden; Prinz Joachim und Prinzessin Luise sind in das Marmarpalais übergesiedelt. Wie verlautet, sind heute die Aerzte der kaiserlichen Familie, Generalarzt Dr. Leuthold und der Leibarzt der Kaiserin Dr. Zunker zu einer Berathung darüber zusammengetreten, ob der Kaiser nach seiner Rückkehr vom Manöver im Neuen Palais Wohnung nehmen soll.

— Die „Norddeutsche Allg. Ztg." ist ermächtigt, die von Belgrad aus verbreitete Mittheilung für vollkommen erfunden zu erklären, wonach Kaiser Wilhelm in Petersburg die Frage der Einverleibung Bosniens und der Herzegowina in Oesterreich-Ungarn habe anregen lassen.

— Der Generaloberst der Cavallerie Freiherr v. Loë, General-Adjutant des Kaisers, beging am 9. d. M. seinen 70. Geburtstag.

München, 8. Sept. Die Staatsregierung hat nunmehr zwei Damen zu Assistentinnen der Fabrik-Inspectoren ernannt. Ihre amtliche Thätigkeit beginnt am 1. October.

„Nein, Hochwürden, ich war zu Hause! Augenblicklich suche ich Sie in besonderer Angelegenheit auf und möchte bitten, mich sofort zu beurlauben, ich muß noch mit dem Nachtzuge nach Warschau!"

„Nach Warschau? So eilig?"

„Eine Depesche ruft mich zu meiner Mutter, ihr Zustand scheint sich verschlimmert zu haben, ich fürchte, sie nicht mehr am Leben anzutreffen!"

Er legte das verhängnißvolle Blatt vor dem Propst nieder, welcher es flüchtig überlas und dann zurückgab.

„Das ist in der That sehr traurig," sagte er mit einem bedauernden Blick auf das verstörte Gesicht des jüngeren Collegen, „aber beruhigen Sie sich, das Schlimmste ist hier noch nicht bestätigt und vielleicht geht noch alles glücklich vorüber. Reisen Sie, reisen Sie mit Gott, aber freilich, dann haben Sie keine Minute zu versäumen! Haben Sie Pferde?

„Nein, Hochwürden, ich wollte erst Ihre Einwilligung einholen!"

„An der brauchten Sie in diesem Falle nicht zu zweifeln. Aber eilen Sie! — Mindalsky, Mindalsky!" rief er in das Nebenzimmer hinaus, „Pferde, schnell, nach Brin, für Hochwürden den Vicar, tummele Dich, Alter, es ist keine Zeit zu versäumen!"

Und dann schritt er, die Hände auf dem Rücken, durch das kleine Gemach und sprach allerlei tröstende Worte zu dem jungen Collegen, welcher, den Kopf auf die Brust gesenkt, düster brütend vor sich hinstarrte. Ob er von dem Alten etwas hörte und verstand, wäre schwer zu sagen gewesen. Er antwortete mit keiner Silbe auf die beruhigend klingenden Worte, von der Allmacht und Liebe Gottes, von der Kraft des Gebetes, von der seligen Hoffnung eines einstigen Wiedersehens. Erleichtert athmete er auf, als Mindalsky den Wagen meldete.

„Leben Sie wohl, Hochwürden!"

„Reisen Sie mit Gott, junger Freund, der Allmächtige helfe Ihnen und richte Sie auf in Ihrer Trübsal!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Plötzlich wahnsinnig geworden

ist die Frau eines angesehenen Berliner Kaufmanns bei einem Besuche in Erfurt. Die junge, elegant gekleidete Dame erregte durch ihr eigenthümliches Gebahren die Aufmerksamkeit der Straßenpassanten. Sie trat wiederholt an die Stände der Obstverkäuferinnen am Bahnhof heran, nahm, ohne etwas zu sagen, einzelne Früchte aus den Körben und schleuderte sie von sich. Dann lief sie hinter einem in voller Thätigkeit befindlichen Sprengwagen her und lachte hell auf, als sie durchnäßt wurde. Da die Frau bald in Folge ihres sonderbaren Verhaltens zum Mittelpunkt eines Straßenauflaufs wurde, erfolgte ihre polizeiliche Sistirung. Auf der Polizeiwache erkannte man bald, daß man es mit einer Geisteskranken zu thun habe. Die Frau hatte Familienzerwürfnisse halber ihren Gatten in Berlin gesund verlassen, und war zu ihrer Mutter nach Nordhausen gereist. Die Vorwürfe, die man ihr hier zu Theil werden ließ, mochten ihren Geist verwirrt haben und bewirkten es, daß bei der Unglücklichen plötzlich der Wahnsinn zum Ausbruch kam. Die Arme ist einer Heilanstalt zugeführt worden.

Ein weiblicher Brigant.

Johanna Gerace ist ein Mädchen von nur 22 Jahren, aber in ganz Sicilien ist sie bereits wegen ihrer verbrecherischen Thaten bekannt. Sie ist ein weiblicher Brigant im wahren des Wortes. Im Jahre 1892 erdolchte sie ihren Verführer. Der Gerichtshof sprach sie frei, aber kaum der Freiheit wiedergegeben, begann sie ein echtes Räuberleben zu führen und vollbrachte ihre Räubereien auf der Landstraße mit einer verblüffenden Keckheit. Vor einiger Zeit machte sie, als Mann verkleidet, den Versuch, einen Waarenladen auszuplündern. Sie wurde verhaftet, mußte aber aus der Haft entlassen werden. Am 3. d. Mts. gerieth sie am Carinithore wegen einer Geldsache mit dem Schuster Zita in Streit. Plötzlich zog das furchtbare Weib einen Revolver aus der Rocktasche und feuerte einen Schuß gegen ihren Gegner ab, der bald kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Die Mörderin ist entflohen und dürfte „im Busch" das Räubergeschäft in vergrößertem Maßstabe fortführen.

Eine Eifersuchtsscene

spielte sich Mittwoch Abend in dem von Dreux nach Acquigny fahrenden Personenzuge ab. Eine Theatertruppe, die sich nach Elbeuf begeben wollte, hatte in einem der Wagen Platz genommen, als der 26 Jahre alte Regisseur der Gesellschaft Namens Digé mit seiner Frau, die er erst vor etwa drei Wochen geheirathet hatte, Streit anfing und ihr Untreue vorwarf. Die junge Gattin war darob dermaßen aufgeregt, daß sie aus dem Fenster des Wagens springen wollte. Man hielt sie mit großer Mühe zurück, worauf sie ihrem Gatten erklärte, sich von ihm scheiden lassen zu wollen. Der verzweifelte Digé tödtete sich einige Augenblicke darauf durch einen Revolverschuß, und bald hätte auch seine Frau das Gleiche gethan, wenn man sie daran nicht gehindert hätte. Als in Acquigny die Leiche des Schauspielers aus dem Wagen herausgeschafft wurde, wollte die Menge Frau Digé unter die Räder des Zuges werfen, da es ruchbar wurde, daß es bereits der dritte Mann sei, der sich ihrer Untreue wegen getödtet.

Wie viel sind „einige"?

Im Spätsommer des Jahres 1871 war es, als in Berlin das Königliche Zeughaus noch größere Anziehungskraft auf die Schaulustigen ausübte, als sonst; denn zahlreich erbeutetes Kriegsmaterial traf dort ein und wurde als sichtbares Zeichen des wiedergewonnenen Friedens mit patriotischem Stolze bewundert. Eines Tages geschah es aber, daß die zahlreich erschienenen Schaulustigen noch durch ein anderes Ereigniß in Erregung versetzt wurden: der Reichskanzler Fürst Bismarck kam. Raschen Schrittes trat er ein, ehrerbietig begrüßt von der Menge und den dienstthuenden Beamten. Nach wenigen Augenblicken erschien auch der Zeughauptmann und grüßte den Fürsten, der rasch die Frage an ihn richtete: „Herr Hauptmann, was verstehen Sie unter „einige"?" Verblüfft zögerte der Zeughauptmann mit der Antwort. Die Frage wurde wiederholt und durch den Zusatz erläutert: „Wie viel Einheiten denken Sie sich bei dem Wort einige?" Darauf antwortete der Hauptmann „jedenfalls eine Mehrzahl". „Ja, wie viel denn," fragte der Fürst, „sechs, sieben oder mehr?" Der Gefragte zuckte die Achseln und erwiderte: „So viel doch nicht, Durchlaucht, höchstens vier, oder auch noch fünf." „Gut!" entgegnete der Fürst, griff in die Brusttasche und überreichte dem Hauptmann ein vom Kaiser geschriebenes Handbillet, das dem Fürsten gestattete, aus der französischen Kriegsbeute für sich „einige" Geschütze als Andenken auszuwählen, was dann auch alsbald geschah unter Festhaltung der in obiger Weise gefundenen Zahl.

Marine.

S. M. S. „Oldenburg“ ist am 8. September durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Otter“ ist am 8. September von Eckernförde in Kiel eingetroffen.

Neues vom Tage.

In einem Anfall von Irrsinn stürzte am Dienstag in Saint Just im Ardeche-Departement eine verheirathete Frau ihre beiden Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren von der Brücke in den Fluß und sprang dann nach. Die drei Leichen wurden erst nach 24 Stunden aufgefunden.

Familiendrama.

In Birken bei Düsseldorf erschoß Donnerstag Abend der Fabrikarbeiter Hugo seine Frau, Tochter und sich selbst.

Feuersbrunst.

Nach Meldungen aus Bad Salzschlirf ist dort ein Feuer ausgebrochen, welches das Postamt zerstörte und die Kirche bedroht. Einer späteren Meldung zufolge soll die Hälfte der Ortschaft, welche 1142 Einwohner zählt, in Flammen stehen.

Gefährliche Spiele.

In Wolfsgrub bei Harteerg spielten kürzlich die Kinder „Räuber und Pandur“ und hängten scherzweise einen 13jährigen Knaben auf einem Gartenzaune auf. Sie vergaßen im Spiele den Hängenden, der nach einiger Zeit als Leiche gefunden wurde.

Schiffsverluste.

London, 10. Sept. (W. T.-B.) Der in Dartmouth gelandete Dampfer „Knarwatew“ berichtet, daß er mit dem Dampfer „Landano“, der von Hamburg nach der Westküste Afrikas fuhr, collidirte. „Landano“ ging unter, die Passagiere und die Mannschaft wurden gerettet.

Edinburg, 10. Sept. (W. T.-B. Telegr.) Der Viermastdampfer „Knight Errant“, mit reicher Ladung von Hamburg nach Schottland, strandete unweit Berwick. Man befürchtet, daß die Ladung verloren ist.

Verhafteter Mörder.

Sosnowice, 10. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Der Zigeuner Popa ist als zweiter am Morde an den 2 Mädchen im Schirakowitscher Walde bei Gleiwitz betheiligter Verbrecher hierselbst verhaftet und nach Bendzin transportirt worden. Die Einlieferung steht bevor.

Locales.

* **Aus einer westpreußischen Dorfschule!** Unter dieser Spitzmarke bringt der „Ges.“ folgende Gerichtsverhandlung aus Graudenz, die wieder einmal auf's Neue beweist, welchen schweren Stand deutsche Volksschullehrer in Orten mit polnischer Bevölkerung haben.

Der Lehrer eines Nachbarortes von Graudenz war angeklagt, am 28. April d. Js. die 12 jährige Schülerin Grethe Tczinski durch Schläge, und zwar mit einem Rohrstocke, auf der linken Rückenseite, der Schulter und am Oberarm derartig verletzt zu haben, daß jene Stellen blauschwarze Striemen gezeigt hätten, auch soll die T. außerdem noch von dem Lehrer Ohrfeigen erhalten haben, in Folge dessen ihre Nase blutete. Schließlich will sie bei dieser Gelegenheit ebenfalls vom Lehrer derartig am Halse gefaßt worden sein, daß dort die Haut stark geritzt wurde, so daß sich später eine Narbe bildete. – Durch die Erklärungen des Lehrers und durch die Beweisaufnahme stellte sich nun aber Folgendes heraus: Die Grethe Tczinski ist derartig faul und unaufmerksam, daß sie trotz ihrer 12 Jahre noch mit den 7jährigen Kindern zusammen unterrichtet werden muß, da sie kaum den Zahlenkreis von 1–10 beherrscht. Sie besitzt, wie der Hauptlehrer bekundete, eine Menge schlechter Eigenschaften, wie sie ein Kind nur haben kann. Der Lehrer hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, die T. endlich im Unterricht vorwärts zu bringen; die Unaufmerksamkeit und Faulheit des Mädchens erschöpfte schließlich seine Geduld. Am 28. April d. Js. sei, so bekundete er vor Gericht, die T. nun wieder ein Mal beim Rechnen wiederholt derartig unaufmerksam gewesen, daß ihr mit dem Rohrstocke einige Schläge über die linke Schulter verabfolgt wurden; hierbei habe die Schülerin zur Abwehr den Arm erhoben und in Folge dessen sei auch dieser getroffen worden. Er halte sich zu dieser Züchtigung vollkommen berechtigt. Daß er gleichzeitig die T. geohrfeigt habe, könne er sich nicht entsinnen. Was nun aber die „Narbe am Halse“ anbetreffe, so verhalte sich die Sache folgendermaßen: Er habe die T. einige Tage nach jener Strafe gefragt, wo denn die Narbe sei, und diese habe nach einer Stelle des Halses gezeigt, wo man allerdings bei oberflächlicher Besichtigung eine Narbe bemerkte, als er aber genauer hingesehen, stellte es sich heraus, daß die vermeintliche Narbe ein Schmutzflecken gewesen sei (Bewegung im Zuhörerraum), den er, in Gegenwart des herbeigerufenen Hauptlehrers mit Leichtigkeit entfernte. Ueberhaupt wäre er gezwungen, straffe Ordnung zu halten, da er nicht weniger als 104 Schüler (!) zu unterrichten habe und nur dadurch bei den äußerst verschieden gearteten und auch theilweise widerspenstigen Schülern etwas erreichen könne.

Der Kreisschulinspector Herr Schulrath Dr. Kappahn stellte dem Lehrer das beste Zeugniß aus, unter Anerkennung der Schwierigkeit, 104 Kinder zu unterrichten. Die im vorliegenden Falle in Betracht kommende Züchtigung mit dem Rohrstock halte er nicht für zu weitgehend, da nach den Vorschriften dem Lehrer eine „väterliche Züchtigung“ zustehe.

Einen bemerkenswerthen Verlauf nahm die Vernehmung der als Belastungszeugen geladenen, vom Lehrer geschlagenen Schüler und Schülerinnen. Es stellte sich heraus, daß die erhaltenen Züchtigungen gerechtfertigt waren, weil die Schüler nach ihrem eigenen Geständniß eben faul und unaufmerksam gewesen sind. Der Herr Vorsitzende der Strafkammer äußerte bei einer Aussage denn auch: „Wenn Ihr faul seid, müßt Ihr auch Prügel haben“. Ein Schüler machte sich den „Spaß“, obgleich er sehr gut deutsch sprach, statt „ja“ immer mit „tak“ zu antworten, bis ihm der Vorsitzende dies mit den Worten untersagte: „Du gehst in die Schule, um deutsch zu lernen, sprich also deutsch“. Ein zweiter Schüler will von dem Lehrer so geohrfeigt worden sein, daß seine Backe angeschwollen war, und bei genauer Untersuchung kam es heraus, daß der Schüler damals an „Ziegenpeter“ (!!) erkrankt gewesen ist. Die dritte Schülerin wollte gesehen haben, daß der Angeklagte die T. am 28. April geohrfeigt hat und dabei saß sie seit Ostern bereits in einer anderen Classe, welche von der der T. räumlich getrennt lag. Der angeklagte Lehrer wurde von der Anklage, das Züchtigungsrecht überschritten zu haben, freigesprochen.

* **Zum Besten des katholischen Kirchenbaues** in Langfuhr wird Morgen Nachmittag auf vielseitigen Wunsch im Klein-Hammerpark ein zweites Sommervergnügen veranstaltet werden, auf das auch an dieser Stelle noch besonders hingewiesen sein möge. Hoffentlich wird das Fest dem Fonds wieder ein erkleckliches Sümmchen zuführen.

Provinz.

f. **Zoppot**, 9. Sept. Der Schützenverein hielt heute im Vereinslocale eine sehr gut besuchte Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen, Donnerstag den 18. d. Mts ein Königsschießen verbunden mit Prämienschießen abzuhalten. – Gleichzeitig tagte im Hotel „Lindenhof“ die Damenabtheilung des Turnvereins. Es wurde beschloßen, das Turnen am kommenden Freitag wieder aufzunehmen. – Die zweite Parkstraße wird demnächst auch dem Charakter entsprechende Villen erhalten. Herr Claassen-Danzig hat das dem Fuhrhalter Hallmann gehörige Grundstück für 26 000 Mk. käuflich erworben, um dort Neubauten aufführen zu lassen.

h. **Putzig**, 9. Sept. Ein beim Bahnbau mit Steinsprengen beschäftigter Arbeiter wurde heute gegen Abend sehr schwer im Gesicht und an den Händen verletzt und mußte per Wagen zum Arzt nach Putzig geschafft werden. – Der Vorstand des vaterländischen Frauenvereins ist seitens des Herrn Oberpräsidenten die Genehmigung ertheilt worden, zum Zwecke der Beschaffung von Mitteln zum Weiterbau und zur Errichtung des Kreiskrankenhauses eine Collecte bei den Bewohnern der Kreise Neustadt und Putzig in der Zeit vom 1. October bis Ende December d. Js. abzuhalten.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 10. September.

Wetter: schön. Temperatur: + 22° R. Wind: N.

Weizen war heute in lebhafter Frage und konnten sich Preise bei fester Tendenz 1 bis 2 Mk. bessern. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 766 Gr. Mk. 140, hellbunt 761 Gr. Mk. 157, hochbunt 780 und 784 Gr. Mk. 159, 804 Gr. Mk. 160, weiß bezogen 766 Gr. Mk. 145, weiß 788 Gr. und 793 Gr. Mk. 163, fein weiß 793 Gr. Mk. 164, roth 784 Gr. Mk. 150, 777 Gr. und 793 Gr. Mk. 153, mild roth 804 Gr. Mk. 156, Sommer 793 Gr. Mk. 159 per Tonne.

Roggen fest, Mk. 1 höher. Bezahlt ist inländischer 685 Gr. und 687 Gr. Mk. 127, 705 Gr., 714 Gr., 717 Gr. 726 Gr., 732 Gr. und 750 Gr. Mk. 128. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 134, feine 680 Gr. Mk. 137, 674 Gr. Mk. 138, Chevalier 704 Gr. Mk. 139, kleine 603 Gr. Mk. 110, russische zum Transit große 653 Gr. Mk. 93 per Tonne.

Rübsen polnischer zum Transit Mk. 190 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 205, feinster Mk. 210, abfallend Mk. 100, Mk. 160, polnischer und russischer zum Transit Mk. 190 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 4,05 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,50, nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,50 Brief. Novbr.-Mai 38,50 nominell.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 10. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,60. Termine: September Mk. 9,57½, Oct. Mk. 9,72½, Nov.-Dec. Mk. 9,72½, Jan.-März Mk. 9,92½ April-Mai 10,05. Gemahlener Melis 1 Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: Sept. Mk. 9,57½, October Mk. 9,72½, November-December Mk. 9,72½, Jan.-März Mk. 9,97½, April-Mai Mk. 10,05.

Berliner Börsen-Depesche.

	9.	10.		9.	10.
4% Reichsanl.	102.10	102.—	4% Russ. inn. 94.	100.—	—.—
3½% „	101.90	102.—	5% Mexikaner	95.50	95.30
3% „	94.40	94.30	6% „	99.50	99.50
4% Pr. Consf.	101.90	102.—	Ostpr. Südb.A.	96.10	95.75
3½% „	101.90	102.—	Franzosen ult.	149.75	150.10
3% „	94.90	94.80	Marienb.-Mlw. St. Act.	89.90	90.60
3½% Wp. „	100.30	100.40	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% „ neul. „	99.40	99.40	Danziger Oelm. St.-A.	81.—	81.10
3% Westp. „ „	90.—	90.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.75	95.75
3½% Pommer. Pfandbr.	99.80	99.90	Laurahütte	210.20	210.50
Berl. Hand. Ges	167.25	167.75	Warz. Papierf.	199.—	200.50
Darmst.-Bank	153.60	153.70	Oesterr. Noten	169.55	170.05
Danz. Privatb.	139.25	139.25	Russ. Noten	216.85	216.80
Deutsche Bank	203.—	203.20	London kurz	—.—	20.395
Disc.-Com.	202.50	202.30	London lang	—.—	20.29
Dresd. Bank	161.90	162.—	Petersbg. kurz	216.10	216.—
Oest. Cred. ult.	223.60	223.70	„ lang	—.—	214.—
5% Jtl. Rent.	92.80	92.70	Nordd. Credit-Actien	124.25	124.25
4% Oest. Gldr.	102.20	102.30	Privatdiscont.	3⅝	3½
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.70	92.75			
4% Ung. „	102.20	102.10			
1880er Russen	102.90	—.—			

Tendenz. Die gute Haltung für Hütten- und Kohlenactien sowie für Bankacten verliefen dem heutigen Verkehr das Gepräge der Festigkeit trotz der unsicheren Haltung der westlichen Börsen, namentlich Kohlenactien auf gute, anregende Meldungen aus Rheinland-Westfalen gefragt. Harpener auf heute zu erwartende Mittheilung über den Jahresabschluß gebessert. Bahnen behauptet. Dortmund-Gronau durch die Steigerung der Kohlenactien günstig beeinflußt.

Berlin, 10. Septbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,00 Beinahe von allen Seiten wird Besserung der Stimmung für Preise von Getreide gemeldet, so daß auch hier die Käufer in den Vordergrund traten. Neuerdings namhaft gesteigerte Preisbewilligung und eine Abschwächung, die nach Befriedigung der Nachfrage eintrat, haben gleichwohl für Weizen wie für Roggen neue Fortschritte von etwa 1½ Mk. bestehen lassen. Hafer ist fest. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß, der etwas mehr begehrt war, wurde 54 Mk. bezahlt. Dadurch ist die im Lieferungshandel anfänglich bekundete gedrückte Stimmung einigermaßen befestigt worden.

Standesamt vom 10. September.

Geburten: Werftarbeiter Gottlieb Pinske, T. — Schuhmachermeister Carl Kroschewski, S. — Pract. Arzt Dr. med. Franz Fischer, S. — Klempnermeister William Güttner, T. — Redacteur Hans Schmiedt, T. — Rentier Carl Pfefferkorn, S. — Feuerwehrmann Otto Ruß, T. — Schneidergeselle Carl Wendel, S. — Schiffsstauer Johann Heinrich Gronitzki, T. — Malergehilfe Maximilian Sablonski, T. — Bäckergeselle August Thielmann, S. — Unehelich: 3 S.

Aufgebote: Ober-Postassistent Johann Ludwig Thiel und Olga Maria Elisabeth Boldt. — Gutsbesitzer Johann Ludwig Toege zu Subkau und Anna Catharina Krafft hier. — Eigenthümer Lucian Mirchel hier und Natalie Theodora Myszkier zu Mahlin. — Maurergeselle Joseph Michael Lange in Gr. Katz und Thekla Anna Dawidowski zu Neustadt. — Schlosser Hermann August Rudolf Schulz und Sofie Friederike Dorothea Passow in Berlin. — Eisenbahnbremser-Aspirant Leo Gusa zu Saspe und Minna Amalie Lankau hier. — Schmiedegeselle August Schmidt hier und Marie Migge zu Großzainen. — Schneider Thomas Kaminski und Pelagia Tabakowska zu Nakel. — Kaufmann Carl Michel und Anna Maria Martha Görtz. — Schlossergeselle Georg Friegrich Wilhelm Sawatzki und Therese Martha Jostrau. — Töpfergeselle Friedrich Franz Hermann Ochs hier und Martha Lisette Alma Maaß zu Rügenwalde. — Zimmergeselle Carl Ferdinand Krieger und Luise Martha Schieske. — Schneidergeselle Paul Eduard Saborowski und Marianna Kobiella. — Schneidergeselle Adolf Johann Gottfried Baumgarth und Johanna Bertha Klock. — Schlosser und Maschinenbauer Willy Theodor Friedrich Schadach und Beate Justine Dieser.

Heirathen: Schneidergeselle Hermann Dudde und Elwire Abramowski. — Klempnergeselle Heinrich Remus und Anna Krug. — Schlossergeselle Rudolf Ruttkowski und Julianna Striewski. — Arbeiter Alexander Wolschon und Augustine Senkowski, geb. Trepkowski.

Todesfälle: T. des Maurergesellen Wilhelm Schmiede, 8 W. — S. des Arbeiters Otto Haupt, 12 W. — S. des Maschinenbauers Carl Behrendt, 2 M. — S. des Zimmergesellen Johann Etmanski, 15 T. — T. des Arbeiters Johann Krause, 20 T. — T. des Schiffbauers Josef Meller, 10 M. — T. des Arbeiters Hermann Block, 9 T. — S. des Schiffszimmergesellen Wilhelm Seligmann, 3 M. — T. d. Tapezirers und Decorateurs Wladislaus Lewandowski, 5 M. — T. des Postschaffners Johannes Hamerski, 5 M. — S. des Schmiedegesellen Wilhelm Boßberg, 25 T. — Unehelich: 1 T. todtgeb.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 10. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	749	SO	1	wolkig	12
Kopenhagen	757	NW	1	wolkig	18
Petersburg	760	still		Dunst	6
Moskau	754	WNW	1	Regen	7
Cherburg	766	NW	3	wolkig	18
Sylt	758	NW	2	bedeckt	17
Hamburg	759	WSW	3	wolkenlos	18
Swinemünde	759	SSO	3	wolkenlos	18
Neufahrwasser	759	S	1	heiter	20
Memel	758	OS	2	wolkig	16
Paris	763	NW	2	Dunst	16
Wiesbaden	763	S	1	wolkenlos	18
München	766	SO	2	wolkenlos	19
Berlin	760	SW	3	wolkenlos	17
Wien	765	still		wolkenlos	12
Breslau	765	S	3	Dunst	16
Nizza	764	O	2	wolkenlos	23
Triest	765	still		halbbedeckt	24

Uebersicht der Witterung.

Die Depression über Nordwesteuropa hat sich weiter ostwärts über Skandinavien ausgebreitet, während das Hochdruckgebiet im Südosten sich wenig verändert hat. Auf den Hebriden ist das Barometer wieder stark gefallen. In Deutschland dauert die ruhige, heitere, trockene und warme Witterung fort; die Nachmittagstemperatur erreichte im Binnenlande stellenweise 30 Grad. In Westdeutschland wurde gestern Abend Nordlicht beobachtet.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 9. Sept. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3753 Rinder 1193 Kälber, 2205 Schafe, 60167 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 63–68; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 57–62; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 54–56; d. gering genährte jeden Alters 46–53. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 57–62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50–56; c. gering genährte 55–58. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00–00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 54–55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51–53; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 49–51; e. gering genährte Kühe und Färsen 44–47.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 64–68; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 58–63; c. geringe Saugkälber 52–56; d. ältere gering genährte (Fresser) 40–46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61–64; b. ältere Masthammel 56–60; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50–54; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 27–31.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61–62; b. Käser 62–63; c. fleischige 60–61; d. gering entwickelte 57–59; e. Sauen 55–58.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft entwickelte sich im Allgemeinen langsam ab und hinterläßt Ueberstand. Gute Waare war in den ersten Marktstunden vergriffen.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Schwere Waare war schwer verkäuflich und hinterläßt Ueberstand.

Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig und bleibt ein gutes Theil unverkauft.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird ziemlich geräumt. Zum Schluß verflaute der Handel.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die lippesche Angelegenheit.

J **Berlin**, 10. September. Der Eingabe des Graf-Regenten zu Lippe-Detmold an die deutschen Bundesfürsten in der Angelegenheit seiner Differenzen mit dem Kaiser ist, wie die „Milit. Polit. Corr.“ berichtet, seitens der Bundesfürsten in keiner Weise stattgegeben worden.

Die Beerdigung des Generals v. Winterfeld.

Berlin, 10. Sept. (W. T.-B.) Mit großen Ehren wurde Freitag Nachmittag der frühere commandirende General des Gardecorps v. Winterfeld auf dem alten Mathäus-Kirchhofe zur letzten Ruhe bestattet. In Vertretung des Kaisers legte der Commandant von Berlin einen Lorbeerkranz, im Namen der Kaiserin der Kammerherr v. Knesebeck ein Palmenarrangement am Sarge nieder. Die Kaiserin Friedrich hatte bereits vorher einen Kranz gesandt.

Der Zar und seine Flotte.

Petersburg, 10. Sept. (W. T.-B.) Ein kaiserliches Reskript an den General-Admiral vom 6. September erinnert daran, daß an diesem Tage vor 12 Jahren in Anwesenheit Alexander III. in Sebastepol und Nicolajew der Stapellauf der Erstlingen der Schwarz-Meer-Flotte und der Eröffnung des ersten Docks und somit die Wiedergeburt der Flotte erfolgte, die sich für die Heimath geopfert hat. Auch jetzt weilt der Zar hier inmitten der Flotte und fand alles in vorzüglicher Ordnung sowie vollständiger Bereitschaft. Er freue sich über das erzielte Resultat, denn in einer starken Flotte, wie sie gegenwärtig in Sebastepol versammelt ist, erblicke er ein solides Unterpfand für die fernere ruhmreiche Entwickelung des Friedens Rußlands. Er danke dem General-Admiral für die vorzügliche Durchführung der ihm aufgetragenen Aufgabe; das Gesehene erfülle ihn voller Hoffnung, daß die junge Schwarz Meer-Flotte den ruhmreichen Traditionen der Vorgänger und Helden Senipes und der Bastionen Sebastepols aufrecht erhalten werde.

Von Abrüstungsgedanken ist hier keine Rede, die Ansprache des Zaren bewegt sich ganz in dem Gedankengange der Rede unseres Kaisers, auch der Zar erblickt in einer starken Flotte ein Unterpfand für die Entwicklung des Friedens.

Der Fälscher im französischen Generalstabe.

Paris, 10. Sept. (W. T.-B.) Der „Siècle“ veröffentlicht eine Note, in welcher erklärt wird, Hanotaux habe niemals die falschen Papiere des sogenannten allergeheimsten Dossiers für echt gehalten, im Gegentheil, wenn es hier auf Hanotaux angekommen wäre, wären die Fälscher bereits lange entdeckt und bestraft worden. Die französische Regierung sei in keiner Hinsicht in allen diesen Fälscheraffairen verwickelt. Kein Ministerium habe diese Fälschung gekauft. Die falschen Papiere seien aus dem Informationsbureau des Generalstabes, wo sie gefälscht oder fabricirt worden seien, niemals herausgekommen.

Paris, 10. Sept. (W. T.-B.) Eine Note der „Agence Havas“ besagt: „Um den angeblich in auswärtigen Blättern gesagten Behauptungen ein für alle Mal ein Ende zu machen, sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß von keiner fremden Regierung irgend welche Mittheilungen oder irgend welcher Schritt hinsichtlich der Dreyfus-Angelegenheit bei der französischen Regierung gemacht worden ist.“

Brüssel, 10. Sept. Esterhazy traf gestern Nachmittag mit dem belgischen Dampfer „Leopold II.“ aus Dover in Ostende ein und hat an der table d'hôte theilgenommen. Als er von verschiedenen Seiten erkannt und durch Neugier belästigt wurde, reiste er ab, ohne ein Reiseziel anzugeben.

Dem „braven“ Major ist das Pflaster in Paris offenbar zu heiß geworden und er hat es vorgezogen rasch zu verduften.

Das Friedensprotokoll in der spanischen Kammer.

Madrid, 10. Sept. (W. T.-B.) In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer wandte sich Canalejas gegen Sagasta, welcher zum Dictator geworden sei. Er wies auf das traurige Schauspiel hin, welches die von Cuba zurückgekehrten Soldaten darstellten, und bezeichnete es als einen Beweis für die schlechte Heeresverwaltung. Redner sagte, als Cervera von Santiago aus Instructionen verlangte, habe ihm der Marineminister telegraphirt: „Gott helfe Ihnen!“ (!!) (Starke Bewegung.) Das Heer, fuhr Redner fort, sei für das Unheil nicht verantwortlich; es habe vielmehr heldenmüthig sein Blut vergossen. Es sei unbegreiflich, daß das Geschwader Cerveras ohne Kohlen und schwere Artillerie nach Cuba entsandt wurde. Der Marineminister habe an Cervera, als dessen Geschwader bei den Cap Verdischen Inseln lag, telegraphirt, die Regierung habe keinen Plan, „handeln Sie den Umständen gemäß.“ General Blanco habe die Regierung benachrichtigt, daß das vor Santiago liegende Geschwader mit neuen Vorräthen versehen werden müsse. Die Regierung habe aber nichts hierzu gethan. Lebhaft griff der Redner den Marineminister an, dessen Unfähigkeit daran Schuld gewesen sei, daß das Geschwader nicht schon vor der Kriegserklärung Havana erreicht habe. Der Sitzung wohnten die Republikaner, Carlisten und dissentirenden Conservativen nicht bei. Heute ist wiederum Sitzung. Im Senate erwiderte der Minister des Aeußern, das vom Kaiser von Rußland veranlaßte Rundschreiben werde dem Senate mitgetheilt werden. Der Senat begann in geheimer Sitzung die Berathung des Friedensprotokolls.

Havana, 10. Sept. (W. T.-B.) Der Correspondent des „Imparcial“ ist verhaftet worden.

Madrid, 10. Sept. (W. T.-B.) Gerüchte, betreffend Aufnahme einer Anleihe, sind unbegründet, da vor Aufnahme einer solchen zur Conversion der Staatsschuld erst die Frage der cubanischen Schuld geregelt werden müsse.

Die Zukunft der Philippinen.

△ **London**, 10. Sept. Nach einem Washingtoner Telegramm des „Globe“ hat sich das Cabinet schlüssig gemacht, ein amerikanisches Protectorat über die ganze Philippinengruppe herzustellen und zwar mit unbegrenzter Besetzung Manilas.

Li-Hung-Tschang's Entlassung.

London, 10. Sept. (W. T.-B.) Der „Times“ wird aus Peking von gestern gemeldet, Li-Hung-Tschang sei noch in seiner Stellung als ältester Groß-Secretär. Doch werde er wahrscheinlich, um seiner Entlassung zuvorzukommen, seinen Abschied nehmen. Li-Hung-Tschang habe das Tsungli-Yamen über die wahre Natur der Bedingungen des Vertrages betreffend die Luhan-Bahn getäuscht. Man wisse noch nicht, ob sich Rußland bei der Entlassung Li-Hung-Tschang's beruhigen werde. Man nehme aber an, daß er, wenn er seinem Zwecke gedient habe, fallen gelassen werde. Li-Hung-Tschang's Nachfolger im Tsungli-Yamen werde der Mandschu Yu-Lu sein.

J. **Berlin**, 10. Sept. In Betreff der Personalreform bei der Reichspostverwaltung hört die „Staatsbürger Ztg.“, die in diesem Ressort gute Beziehungen unterhält, daß augenblicklich Verhandlungen gepflogen werden über eine neue Dienst- und Gehaltsregelung der Unterbeamten im Gesammtgebiete des Reichspostamts. Es entziehen sich die geplanten Aenderungen noch der öffentlichen Discussion, indessen steht bereits fest, daß für die höheren Beamtenkategorien Reformen vorläufig nicht in Aussicht genommen sind und daß weder Gehilfen noch Eleven in den nächsten Jahren angenommen werden sollen. Eine Neuregelung der Laufbahn der mittleren und höheren Beamten der Reichspostverwaltung ist jedoch nicht zu erwarten, ehe die vorhandenen Verwendung gefunden haben.

V. **Kiel**, 10. Sept. Der Steuermann des von dem Torpedoboot „S 87“ in der Ostsee aufgefundenen und nach Kiel geschleppten Segelschiffes „Adeline“, welcher angab, der Schiffer Dogege sei beim Segelsetzen ertrunken, ist plötzlich flüchtig geworden. Er wird von der Staatsanwaltschaft verfolgt wegen Verdachtes, den Schiffer überwältigt und über Bord geworfen zu haben.

Inowrazlaw, 10. September. Hier hat sich ein deutscher Wahlverein gebildet, der alle Deutschen, welcher Parteistellung sie auch immer angehören mögen, zusammenfassen soll. Der conservative Verein wird sich auflösen und seine Mittel dem neuen Verein übertragen. Derselbe soll nicht nur bei den Wahlen fungiren, sondern bei allen Gelegenheiten eintreten, welche das deutsche Volksbewußtsein zu fördern im Stande sind, und überhaupt einen festeren Zusammenschluß der Deutschen bewirken.

Fulda, 10. Sept. (W. T.-B.) Bei der Feuersbrunst in Bad Salzschlirf sind 34 Wohnhäuser und 24 Neben-Gebäude niedergebrannt. Von dem Feuer ist besonders der ärmste Theil des Ortes betroffen, das Feuer entstand in der Nähe des Gemeinde-Wirthshauses, und soll durch Kinder, die mit Feuer spielten, hervorgerufen sein.

+ **Zürich**, 10. September. Die Eröffnung einer Theilstrecke der Jungfraubahn findet frühestens am 19. September statt.

Haag, 10. Sept. Die gestrige Feier in Haag trug mehr einen intimen, vor Allem auf Wunsch der Königin-Mutter einen rein kirchlichen Charakter. Die junge Königin nahm im vollen Krönungsornate unter einem Thronbaldachin in der festlich geschmückten Jakobskirche Platz. Der Weiherede folgten kirchliche und altniederländische Lieder. Abends erstrahlten die Straßen der Stadt in prachtvoller Illumination, welche von der Königin besichtigt wurde.

Kairo, 10. Sept. (W. T.-B.) Alle den Nil hinaufgesandten englischen Truppen werden, sobald es die Transportvorkehrungen zulassen, zurückkehren.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Stadt-Theater.

☞ Am 16. September cr. wird das Passepartout-Abonnement definitiv geschlossen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. (2583

Die Saison beginnt am Sonnabend, den 17. Septbr. 1898.

Die Direction.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sonntag, den 11. September:

Grosse Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise wie bekannt. Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.
Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung.

☞ Nur noch kurze Zeit ☜

Auftreten des gegenwärtigen vorzüglichen Elite-Ensembles.

Neues Repertoire!

Miss Kosiky.

Ein Drama am Meere,
Große Pantomime, ausgeführt von 14 Hunden.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Montag: Große Extra-Vorstellung.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 11. d. Mts.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Krüger.**

☞ Anfang 4 Uhr. ☜ (8056
Entree 25 ₰. Kinder frei.
Pferdebahnwagen zu jedem Zuge.

Strandhotel Brösen.

Sonntag, den 11. September:

Concert,

bei günstiger Witterung Illumination, bengalische Beleuchtung,
wozu ergebenst einladet *C. Pettan.*

Restaurant zum Kleinhammer-Bräu,

Vorstädt. Graben 16.

☞ **Heute Abend von 7 Uhr ab:** ☜

Grosses Frei-Concert.

Ausschank des von Sr. Majestät lobend anerkannten **Kaiser-Bräu's.**
Speisen und diverse Getränke in größter Auswahl und bester Qualität vorhanden.
Hierzu ladet alle Bekannte und Unbekannte freundlichst ein *H. Schulz.*

Lindenhof, Zoppot,

Pommersche Straße 5,

Eleg. Familien-Restaurant,

1. Etage.

Jeden Sonntag frische Waffeln.

2283) Besitzer **Adolf Weide.**

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.

Sonntag, den 11. September:

Grosses Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.

Präsent-Vertheilung

darunter 2 lebende Enten. Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis.

Kinder-Fackelpolonaise.

Jedes Kind darf sein Lampion behalten.

Illumination des ganzen Gartens.

Otto Richter.

Zum Besten des Kathol. Kirchbaues in Langfuhr

findet auf vielseitigen Wunsch im

Klein Hammer-Park

am Sonntag, den 11. September, von 3½ Uhr Nachmittags, ein

zweites Sommervergnügen

statt, wozu besonders die katholischen Vereine, sowie Freunde und Gönner eingeladen werden. Das Vergnügen besteht aus:

Gr. Extra-Concert.

Bei eintretender Dunkelheit Abbrennen eines

Grossen Feuerwerks

und prachtvolle Beleuchtung des ganzen Parkes.

Weitere Belustigungen sind geboten durch Aufstellung von Würfelbuden mit werthvollen Gegenständen und verschiedenen Ueberraschungen für Kinder. (2473

Zum Schluß: Tanz.

Entree 30 Pfg. Kinder unter 14 Jahren frei.

Billets im Vorverkauf sind zu haben in Langfuhr beim Kaufmann Herrn **Wolff,** in Neuschottland bei Herrn **Kroll.**

Der Vergnügungs-Vorstand:
Johann Janzen.

Zur Ostbahn in Ohra.

☞ Morgen Sonntag, den 11. Septbr. 1898: ☜

Grosses Concert

mit nachfolgendem (3778b

Tanzkränzchen

Anfang 4 Uhr. **Franz Mathesius.**

Sängerheim.

☞ Heute: ☜

Abschiedsball der Solisten-Capelle Bartel

bei großer Musik.
Jeder uns beehrende Gast erhält ein bleibendes Andenken.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen Morgen.
Entree 30 ₰. Damen 20 ₰.

☞ Sonntag: ☜

Erstes Künstler-Concert.
(Capelle Wolff.)

Neu! Besetzung Neu!

2 Geigen, Viola, Cello, Contrebaß, Clarinette, Trompete, Posaune, Clavier und Kesselpauken.

Wohlklingende Musik.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.
Passepartouts treten von heute außer Kraft.

Montag: Familien-Abend.
Entree frei.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

3 Nehrungerweg 3.
Sonntag, den 11. September 1898:

Grosses Tanzkränzchen.

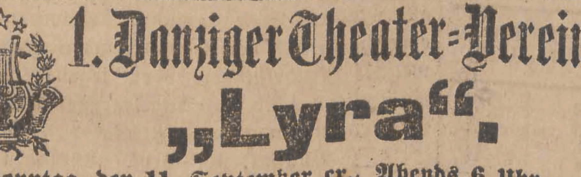
Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 11. September:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.



1. Danziger Theater-Verein „Lyra".

Sonntag, den 11. September cr., Abends 6 Uhr, **im Café Nötzel.**

Concert, Theater-Aufführungen u. Tanzkränzchen.

Billets im Vorverkauf a 25 ₰ sind bei Herrn **Eugen Sachs,** Frauengasse 1, im Frisirgeschäft des Herrn **Bukowski,** Langenmarkt 21, bei Herrn **Robinski,** Sperlingsgasse 13, und Abends an der Casse a 30 ₰ zu haben. (3594b
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Gesellschafts-Haus zu Altschottland

bei Stadtgebiet.
Morgen, Sonntag:

Gr. Tanzkränzchen.

Mitgebracht. Kaffee w. zubereitet.
Es ladet ergeb. ein Frau **M. Malz.**

Aufgepaßt!

Wo gehn'n wir Sonntag hin?

Nach Falks' Hotel Brösen.

Mitgebr. Kaffee wird zubereitet.
Gemüthlicher Aufenthalt.
10 Minuten vom Strande.
Freundliche Bedienung.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

☞ Sonntag, ☜ Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**
Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich: (1730

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Gr. Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein *C. Niclas.*

Schnell-Photographie, Prämienschießen Speerwerfen, Halbe Allee,

am Bürgerschützenhause,
F. Frischmuth.

Loth's Etablissement Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

Danziger Bürgergarten Schidlitz.

Sonntag, den 11. September:

Tanzkränzchen

im gr. festlich geschmückten Saale mit verstärktem groß. Orchester. Abends große Illumination des ganzen Gartens. **Kinderumzug** mit Ziegenbock **Tom Belling** und **Ponny-Reiten, Blumen-Corso, Fackel-Polonaise** bei bengalischer Beleuchtung.
Familien freien Eintritt in den Garten.
Mitgebrachter Kaffee wie in Portionen wird zubereitet.
J. Steppuhn.

Café Rosengarten, Schidlitz.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr:

Großes Militär-Concert

Bei kühler oder ungünstiger Witterung im Saale. Jedes Kind erhält ein Loos zur **Präsentverloosung.** Entree **10** Pfg. Kinder frei.
☞ Kaffee wird zubereitet. Frischer Apfelkuchen.

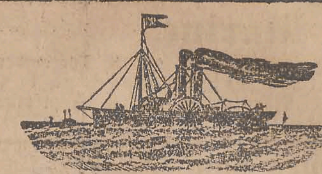
Schweizergarten.

Prachtvolle Fernsicht.
Bringe meinen geschützten **Terrassengarten** in Erinnerung. Saal mit Bühne unentgeltlich.
Otto Ruth.



Nach Krampitz

Dampfboot **„Käthe"** von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr, Nachmittags 2, 4, 6 und 8 Uhr.
Th. Poltrock.



Nach Zoppot und Hela

fährt am Sonntag, den 11. September Salondampfer „Drache". Abfahrt Danzig Frauenthor 7 Uhr früh und 2½ Uhr Nachmittags. Wochentags 2 Uhr Nachmittags. Fahrpreis Retourbillets ℳ 1,50, Kinder ℳ 1. (2625

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Waldhäuschen-Heiligenbrunn.

Bringe den Herren Kegelschützen zur Herbstsaison meine als ganz vorzüglich anerkannte **Kegelbahn** in Erinnerung, dieselbe ist noch einige Tage in der Woche frei.
3667b) *H. Schulz.*

Café und Restaurant-Garten Sandweg.

Sonntag, den 11. Sept., von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanz bis 2 Uhr Nachts.

Es ladet freundlichst ein *R. Behrendt.*

Scharfenort Gasthaus „Zum grünen Kranze".

Am Sonntag, den 11. d. Mts., im Locale des Herrn Witzky

Gr. humorist. Gesangs-Concert und Künstler-Vorstellung

ausgeführt von der bestrenommirten Concert-Sänger-Gesellschaft „Fidelio".
Auftreten Artisten I. Ranges.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰
Die Direction.

Kaiserhof

Heilige Geistgasse
empfiehlt seine Localitäten
zu Hochzeiten, Diners und Soupers
sowie seinen anerkannt
kräftigen Mittagstisch und Abendkarte.
Hochachtungsvoll
Aug. Ruttkowski.

Der Verband deutscher Zimmerleute

feiert Sonnabend, den 24. Sept., Abends 8 Uhr, sein

8. Stiftungsfest

bei Herrn **Steppuhn** in Schidlitz. **Das Comité.**

Café Bürgerwiesen.

(C. Niclas.)

Heute: Sonnabend, den 10. September

Grosses Familien-Kränzchen.

Etablissement Drei Schweinsköpfe.

(Haltestelle Guteherberge.)

Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. **A. Glaunert.**
Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (3574b

Vereine

Sterbecasse Brüderliche Einigkeit.

Sonntag, 11. Sept., Nm. 3-6 Uhr

Sitzung

im Cassenlocale Tischlerg. 49 zum Empfang der Beitr. u. Aufnahme neuer Mitgl. Beitr. v. 50 ₰ an. Die Casse zahlt 120 ℳ Begräbnißgeld und stellt ein statutenmäßig aus Mitgliedern gebild. Tragecorps.
Der Vorstand.

Privat-Beamten-Verein.

Montag, den 12. Septbr. cr., Abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Friedrich Wilhelm-Schützenhause.
Gäste willkommen!
2622) **Der Vorstand.**

Turn- und Fechtverein zu Danzig.

Sonntag, den 11. d. M.:

Monats-Turnfahrt

durch die Olivaer Wälder.
Abmarsch pünktl. 2 Uhr Nachm. vom Neugarter Thor.
2626) **Der Turnwart.**

Kochherde

(Specialität)

empfiehlt billigst
die Eisenwaaren-Handlung
Johannes Husen,
Häkerthor Nr. 34—35, am Fischmarkt. (2368

Uhren

Gottl. Hoffmann,
St. Gallen.
Schweiz. Uhrenfabrikat.

1000 Zeugn. Catalog frei.

Nickel-Remont.	ℳ 7, 8, 10.
Stahl-Remont.	ℳ 8, 12, 15.
Silber-Remtr. 10 Rub.	ℳ 12.
" " hochfein	ℳ 15.
Patent. Silber-Anker	" 16.
Hochf. " "	" 20.
Allerf. " "	" 22.
½ Chronom. 3 Silberd.	" 25.
Silb. Damenuhr	ℳ 12, 14, 15.
14kar. goldene	ℳ 24, 26, 28.

Porto- und zollfrei ohne Zuschlag. (584

Zur Saat

offerirt:
Probst., Original-Saatroggen,
Probsteier Roggen 1. Absaat,
Epp-Weizen (140 Pfd.) schwer.
Hermann Tessmer,
Danzig. (2579

Petkuser-Saatroggen,

Vicia villosa offerirt billigst **Julius Itzig,** Danzig.

Außerordentliche Versammlung der Schuhmacher-Innung zu Danzig

Montag, den 12. September 1898, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:
Festsetzung u. Beschlußfassung d. Innungs-Krankencassen-Statuten.
2478) **Rudolf Huse,** Obermeister.

In der

Pfannenschmidt'schen Concurssache

soll der Antheil von 8700 ℳ an bei der Reichsbank hinterlegter **Preuß. consolidirter Staatsanleihe** meistbietend verkauft werden.

Verkaufstermin am

Donnerstag, den 15. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
im Fabrik-Comtoir Wallgasse 3/5.
Bietungscaution 100 ℳ

Der Concursverwalter.
Georg Lorwein. (2601

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, den 11. September. Strichweise Gewitterregen, ziemlich warm, wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 5,29, S.-U. 6,23. M.-A. 12,9, M.-U. 4,27.

* **Witterung** für Montag, den 12. September. Auffrischende Winde, wenig verändert. S.-A. 5,31. S.-U. 6,21. M.-A. 1,19, M.-U. 4,47.

* **Personalveränderung im 17. Armee-Corps.** Schürmann, Div.-Auditeur, von der 1. zur 36. Div. zum 1. October d. J. versetzt.

* **Urlaub.** Der Kreisphysikus Herr Dr. Eschricht ist bis zum 15. d. Mts. beurlaubt und wird von dem Kreisphysikus Herrn Dr. Steger vertreten.

* **Zur Kaiserjagd in Rominten** wird der „K. H.-Z." geschrieben: Anläßlich der bevorstehenden Ankunft des Kaisers in Rominten herrscht gegenwärtig dortselbst und in verschiedenen Schutzbezirken der Rominter Heide ein emsiges Leben und Treiben. Zahlreiche Personen sind damit beschäftigt, die erforderlichen Vorbereitungen zu einem würdigen Empfange des Kaiserpaares zu treffen, während andererseits die Instandsetzung der Bauten, der Fahrwege und der Pürschgänge eifrig betrieben wird. Seitens der Forstbeamten werden die genauesten Beobachtungen inbetreff des Standes und des Wechsels der Hirsche — vorzugsweise der Capitalhirsche — gemacht und die diesbezüglichen Notierungen den betreffenden Oberförstern zum späteren Rapport an den Kaiser übermittelt.

* **Der Verbandstag der evangelischen Pfarrervereine** findet am 14. und 15. September in unserer Stadt statt. An die Vereine der sechs alten preußischen Provinzen haben sich angeschlossen: Die Pfarrervereine der neuen Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau und die außerpreußischen Braunschweig, Sachsen-Gotha, Sachsen-Meiningen und Großherzogthum Hessen. Am 14. findet eine Vorstandssitzung und darauf die Delegirtensitzung statt. Abends 5 Uhr wird in der Marienkirche ein Festgottesdienst gehalten, bei welchem Herr Pastor Stämmler aus Bromberg die Festpredigt hält. Der Männergesangverein „Danziger Melodia" wird unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Königl. Musikdirectors Kisielnicki die Liturgie singen und dabei das Geibel'sche Lied „Sei du mit mir" in der Composition von Tschirch zum Vortrag bringen. Am 15. September Morgens 8½ Uhr ist die öffentliche Hauptversammlung im Saale des St. Barbara-Gemeindehauses, bei welcher nach der Morgenandacht (Sup. Kähler) und dem Jahresbericht (Pastor Pasche-Dieskau bei Halle) die drei Gefahren der Amtswirksamkeit des Geistlichen: der Kriticismus (Ref. P. Wegeli-Pommern), der Opportunismus (Ref. P. Simm-Braunschweig) und der Perfectionismus (Ref. P. Burkhardt-Berlin) zur Besprechung kommen und über die Fürsorge für die Pfarrertöchter (Ref. P. Friedländer-Pommern) Beschlüsse gefaßt werden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Danziger Hof" werden die Herren mit ihren Damen eine Fahrt auf die Rhede unternehmen und in Zoppot anlegen, auch ist für den nächsten Tag eine Fahrt nach Marienburg in Aussicht genommen.

* **Vom neuen Postgebäude.** Das neue Postgebäude in der Langgasse ist im Aeußern nahezu vollendet. Es fehlt nur noch das schmiedeeiserne Thor am Haupteingange, die Kunstverglasung der Treppenhausfenster und die Vergitterung der Fenster im Erdgeschoß. Der Treppenhauseingang in der Langgasse hat vor Kurzem eine geschmackvolle verzierte Eichenholzthür erhalten. Der Fernsprechthurm wird demnächst von dem Gerüste vollständig befreit werden. Alsdann wird die Verbreiterung der Postgasse bis zum Posthofe durchgeführt werden. Die Treppe im Fernsprechthurm, welche aus Kunststeinstufen hergestellt wird, ist bis zur Höhe des zweiten Geschosses vorgeschritten. In nächster Zeit wird auch der unschöne und den Verkehr hemmende provisorische Mast der elektrischen Straßenbahn, welcher gerade vor dem Hauptportal steht und die architektonische Wirkung desselben stark beeinträchtigt, entfernt und durch eine am Gebäude angebrachte Hakenrosette zum Tragen des stromlosen Querdrahtes ersetzt werden. Die Rosette wird neben dem nach der Postgasse zu befindlichen Abfallrohr in etwa 7 Meter über die Straßenhöhe so angebracht werden, daß die Gesammtwirkung der Façade dadurch möglichst wenig störend beeinflußt wird. Im Innern des neuen Gebäudes arbeiten fleißig die Tischler an den Thüren 2c. und die Maler an den Wänden und Decken. Die im zweiten Geschoß gelegene Dienstwohnung des Postamtsvorstehers ist fertiggestellt und wird zum 1. October vom Herrn Postdirector Dobler bezogen werden, damit derselbe den Dienstbetrieb im Postamte und die in den nächsten Monaten erfolgende allmähliche Verlegung einzelner Dienststellen in das neue Gebäude besser und leichter leiten und beaufsichtigen kann. Der Zeitpunkt der Verlegung des Schalterdienstes und damit der Eröffnung des neuen Postgebäudes für das Publicum steht noch nicht endgiltig fest. Voraussichtlich wird sich der Weihnachts- und Neujahrsverkehr noch in den alten, durch Hinzunahme einzelner neuer Räume, vergrößerten Räumen abspielen. Die beiden kleineren Oberlichte über den Annahmeräumen sind bereits verglast. Nächstens wird die Verglasung des großen kuppelförmigen Oberlichts über der Schalterhalle erfolgen, worauf mit dem inneren Ausbau der Schalterhalle begonnen werden wird. In unmittelbarer Nähe des Telegramm-Annahmeschalters wird zur Benutzung durch das Publicum eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet und gleichzeitig mit der Eröffnung des Schalterverkehrs im neuen Gebäude in Benutzung genommen werden.

* **Falb prophezeit** für das zweite Drittel des September folgendes: Die Regen hören auf. Es wird sehr trocken. Die Temperatur geht noch mehr zurück. Selbst um den 16., einem kritischen Termine zweiter Ordnung, ist nur eine schwache Zunahme der Niederschläge vorübergehend zu erwarten. Das Wetter bleibt andauernd kühl.

* **Gutsverkauf.** Das Rittergut Adl. Powunden bei Alt-Dollstädt ist von Herrn Rittergutsbesitzer Neumann in Wend. Plassow für 621 000 Mk. an Herrn Mekelburg, früher in Sumowo, durch Vermittelung des Herrn Salomon-Danzig verkauft worden.

* **Der Hamburger Dampfer „Hermine"**, Capt. Krüger, lief auf der Fahrt von England nach Königsberg mit Kohlen bei Bornholm auf und kam hier mit mehreren Schäden am Boden ein. Nachdem er seine Ladung in Neufahrwasser gelöscht hatte, begab er sich zur Reparatur nach der Klawitter'schen Werft.

* **Für Landwirthe von hohem Interesse** ist folgende halbamtliche Mittheilung: Die im Reichs-Gesundheitsamt angestellten Untersuchungen über die Maul- und Klauenseuche und ihre Bekämpfung haben einen Fortgang genommen, welcher die Erkenntniß der Krankheit und die Möglichkeit ihrer Bekämpfung wesentlich gefördert hat.

* **Im Wilhelmtheater**, das z. Z. nicht nur über ganz vorzügliche Kräfte verfügt, sondern sich auch allabendlich guten Besuchs und reichsten Beifalls erfreut, findet morgen Abend bereits das letzte Sonntagsauftreten der tüchtigen Specialitäten statt. Morgen Nachmittag veranstaltet die Direction eine Vorstellung mit reichem Programm zu ermäßigten Preisen. Ende nächster Woche tritt bereits ein neues Ensemble auf.

* **Der Städtetag der Provinz Westpreußen**, der im Jahre 1892 ins Leben getreten ist, wird morgen und übermorgen seine 7. Tagung in Dt. Krone abhalten. Von Seiten der Staatsbehörden werden außer dem Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler die Herren Regierungsrath Duvinage aus Marienwerder, Landrath Dr. Schulte Heuthaus und Regierungsassessor Poleck aus Dt. Krone und aus 36 Städten ca. 75 Abgeordnete an demselben theilnehmen. Die Tagesordnung haben wir seiner Zeit mitgetheilt.

* **Herr Capitän zur See Gruner**, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspecteurs der Marine-Depot-Inspection beauftragt, ist heute hier eingetroffen und im Hotel „Monopol" abgestiegen.

* **Der Militär-Frauen-Verein** gedenkt [illegible] am 29. October, Abends 7 Uhr im Friedrich Wilhelm-Schützenhause eine **Festlichkeit** zum Besten seiner Wohlthätigkeits-Bestrebungen zu veranstalten, die [illegible] eigenartig und sehr interessant zu werden verspricht.

* **Abgebracht.** Der gestrandete Dampfer [illegible], der bei Rixhöft auf Grund gerathen war, ist gestern nach 12stündiger Arbeit abgebracht. Ein Theil der Kohlenladung mußte über Bord geworfen werden.

* **Die in Stutthof ausgebrochene Ruhr** scheint, wie uns von dort geschrieben wird, sich nicht nur auf diesen Ort beschränken zu wollen. In Weidenhaken ist auch schon ein Erkrankungsfall in der Familie des dortigen Lehrers festgestellt worden, [illegible] die dortige Schule geschlossen worden ist.

* **Der Beginn der Zuckerrübencampagne** ist bei dem Steueramt Dirschau von der Zuckerfabrik Dirschau auf Donnerstag, den 22. September und von der Zuckerfabrik Liessau auf Montag, den 26. September angemeldet worden. Die Zuckerfabrik Tiegenhof beginnt den Betrieb am Montag, den 12. d. Mts. mit der Rübenannahme [illegible] — nach etwa 10 bis 14 Tagen — zur Rübencampagne über. Die Zuckerfabrik Neuteich eröffnet die Campagne am 22. d. Mts.

* **Tosti-Panzer-Concert.** Wie wir erfahren, findet der Billetverkauf zum Tosti-Panzer-Concert nicht mehr in der Ziemßen'schen Musikalienhandlung (Nachfolger: Richter) sondern in der Launier'schen Buch- und Kunsthandlung und im Bureau des Hotels „Danziger Hof" statt.

* **Sprach-Lehrmethode „Berlitz".** Die Methode, [illegible]

* **Die Liedertafel des Vereins der Gastwirthe** feierte gestern Abend in dem festlich geschmückten und illuminirten Café „Sängerheim" einen sehr wohl gelungenen Familienabend [illegible]

* **Begräbniß.** Ein nach vielen Tausenden zählendes Publicum hatte sich gestern Nachmittag in Schidlitz versammelt, um den beiden in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ruchloser Hand zum Opfer gefallenen Maurer Kablesz und Töpfergesellen Duhnke das letzte Geleit zu geben. Die Danziger Maurer- und Töpfergesellen hatten am Sarge ihrer Collegen prächtige Kränze niedergelegt, der Centralverband der deutschen Maurer hatte einen mächtigen Lorbeerkranz mit großer rother Schleife gesandt, ebenso die Collegen der Firma Rothmann, die Töpfergesellenbrüderschaft. Gegen 4½ Uhr setzte sich der Leichenzug von dem Sterbehause in der Oberstraße aus in Bewegung, vor jedem der reichgeschmückten Särge, die von Collegen getragen wurden, schritt ein Musikcorps, abwechselnd Choräle blasend. Die Maurer und Töpfer waren fast vollzählig mit Fahnen erschienen. Erst um 5½ Uhr langte der Zug an dem polizeilich abgesperrten Kirchhof an. Die beiden Särge wurden nebeneinander in die Gruft gesenkt. Nachdem von der ganzen Trauerversammlung gemeinsam der Choral „Jesus meine Zuversicht" gesungen war, hielt Herr Pfarrer Voigt die ergreifende Trauerrede. Er pries die Opferfreudigkeit, mit der Herr Duhnke seinem Schwager zu Hilfe eilte, um selbst den Mordbuben zum Opfer zu fallen und sprach den Hinterbliebenen warme Trostesworte zu. Mit dem Choral „Wie sie so sanft ruh'n" und einem gemeinsam gesungenen Liede erreichte die erhebende Trauerfeier ihr Ende. Noch lange dauerte es, ehe sich die gewaltigen Menschenmassen zerstreut hatten, doch ging Alles in größter Ordnung und Ruhe vor sich.

* **Lotterie.** Die Erneuerung der Loose zur 3. Classe 199. Königlich Preußischen Classen-Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum 12. September d. Js. zu erfolgen.

* **Innungswesen.** Gelegentlich eines Specialfalles hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe Folgendes bestimmt: Sofern das Statut der Innung nicht anders bestimmt, gehen Innungsmitglieder, welche ordnungsmäßig in die Innung aufgenommen sind, der Mitgliedschaft dann nicht verlustig, wenn sie ihren Gewerbebetrieb nach außerhalb des Bezirks der Innung verlegen. Zur Klarstellung dieser Frage wird es sich empfehlen, entsprechende Bestimmungen in das Statut aufzunehmen; erforderlich ist dies aber nicht.

* **Das hiesige Vorsteheramt der Kaufmannschaft eine öffentliche Behörde!** Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft hatte beim Reichs-Postamte beantragt, ihm zu gestatten, unfrankirte Postsendungen mit dem Vermerke „Portopflichtige Dienstsache" zu versehen und den Antrag damit begründet, daß nach dem revidierten Statut der Corporation der hiesigen Kaufmannschaft das Vorsteheramt zu den Staats-Behörden gehöre und eine öffentliche Behörde sei. Seitens des hiesigen Postamts wurde der Standpunkt vertreten, daß das Vorsteheramt der Kaufmannschaft den preußischen Handelskammern gleich zu erachten sei, welche nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen nicht berechtigt sind, die von ihnen ausgehenden portopflichtigen unfrankirten Postsendungen unter der Bezeichnung „Portopflichtige Dienstsache" abzusenden. Dieser Tage hat nun das Reichs-Postamt anerkannt, daß das Vorsteheramt der Kaufmannschaft hierselbst die Eigenschaft einer öffentlichen Behörde besitzt und demgemäß zur Anwendung des Vermerks „Portopflichtige Dienstsache" bei unfrankirten Postsendungen berechtigt ist.

* **Der westpr. Verein zur Verhütung der Wanderbettelei** wird am Mittwoch, den 21. d. M., Vormittags 10½ Uhr, im Oberpräsidialgebäude unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler zu einer Generalversammlung zusammentreten. An dieselbe schließt sich eine Vorstandssitzung an.

* **Der Segel-Club „Gode Wind"** hielt gestern Abend im Gewerbehause seine Jahresversammlung ab. Nach Verlesung des Protocolls der letzten Sitzung und des Berichtes des Entlastungs-Ausschusses wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Kaufmann Georg Apreck neu, zu dessen Stellvertreter Herr Amtsvorsteher v. Dewitz genannt v. Krebs wiedergewählt. Weiter wurde in den Vorstand neu bezw. wiedergewählt die Herren Kurkow (1. Schriftf.), Paul Westphal (2. Schriftf.), [illegible] (Cassirer) und [illegible] (Takelmeister). Nach Aufnahme der neuen Mitglieder wurde noch der morgen mit Damen stattfindende Ausflug nach Putzig besprochen.

* **Westpreußische Missionskonferenz.** [illegible]

* **Der Vorstand der Westpreußischen Landwirthschaftskammer** wird am 20. und 21. d. Mts. zu einer Vorstandssitzung zusammentreten.

* **Fremdenliste von Hela.** Die im Putziger Kreisblatt veröffentlichte Fremdenliste von Hela weist für die Zeit von Juni bis September eine Zahl von 124 Badegästen auf.

* **Feuer.** In dem Flur der 1. Etage des Hauses Gr. Hosennähergasse 4 war gestern Abend durch eine herabgefallene Petroleumlampe die Treppe in Brand gerathen. Das Feuer war in kürzester Zeit gelöscht.

* **Verhaftete Taschendiebin.** Gestern Nachmittag stahl in Schidlitz die 15 Jahre alte Albina M. einer Frau Malz [illegible] ein Portemonnaie aus der Tasche. Die jugendliche Diebin wurde dabei ertappt und verhaftet. Bei ihrer Verhaftung legte sie sich einen falschen Namen bei. Sie wurde dann in das Gerichtsgefängniß eingeliefert, da der Verdacht vorliegt, daß sie noch eine Zahl anderer Taschendiebstähle ausgeführt hat.

* **Grundstücksveränderungen.** Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 636, 637 und 638 von dem Rentier Richard Claassen an [illegible] für 20 000 Mk. Langfuhr Blatt 639 und 640 von dem Rentier Richard Claassen an den Kaufmann Otto Münsterberg für 70 968 Mk.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 9. Sept. die Einlager Schleuse passirt: 3 Traften kief. Kantholz, eich. Schwellen und Plançons von [illegible]

* **Einlager Schleuse vom 9. September.** Stromab: [illegible] Gütern an [illegible] Thorn.

* **Polizei-Bericht für den 10. September.** Verhaftet: [illegible] Schlafstelle, Pfandschein für Therese Brandenburg, 1 Mütze, 1 Jacke, 1 Hose, 1 Weste, 1 paar Hosenträger, 1 Portemonnaie mit 42 Pfg. und Briefmarken, Radfahrerkarte für Otto Danietz, 1 Paar braune Glacehandschuhe, 1 Reisepaß für Robert Neumeyer, 1 weißer Billardball, am 8. August cr. 1 Stock mit Rehhornkrücke, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. 3 kleine Schlüssel am Ringe, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau Goldschmiedegasse 7. Am 29. Juli cr. 1 Messer, abzuholen vom Schutzmann Herrn Jonas zu Neufahrwasser. — Verloren: 1 Hundemaulkorb, 1 Portemonnaie mit 15 Mk. 60 Pf., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

n. **Marienburg,** 8. Sept. Nach den Ergänzungswahlen stellt sich das Deichamt des Marienburger Deichverbandes aus folgenden Herren Bezirksvertretern zusammen: 1. Montauer Revier: Deichgeschworener Ludw. Göhrtz-Liessau, Stellvertreter Emil Katzfuß-Kunzendorf. 2. Lichtenauer Revier: Deichgeschworener Sönke-Trampenau, Stellvertreter Worrach-Damerau. 3. Neuteicher Revier: Deichgeschworener Kluge-Neukirch, Stellvertreter B. Wienß-Schönhorst. 4. Barenhöfer Revier: Deichgeschworener G. Schultz-Fürstenwerder, Stellvertreter Joh. Dyck I-Ladekopp. 5. Scharpauer Revier: Deichgeschworener Kluge-Neukirch, Stellvertreter Ed. Bergmann-Tiegenhagen. 6. Nehrunger Revier: Deichgeschworener J. Penner-Freienhuben, Stellvertreter Mittrich-Glabitsch. 7. Schönauer Revier: Deichgeschworener Grunau-Mielenz, Stellvertreter J. Wolff-Schönau. 8. Lesewitzer Revier: Deichgeschworener Bielfeldt-Blumstein, Stellvertreter Fr. Döhring-Tannsee. 9. Elbinger Revier: Deichgeschworener R. Vollerthun-Fürstenau, Stellvertreter J. Thiel-Rückenau. 10. Tiegenhöfer Revier: Deichgeschworener Dueck-Neustädterwald, Stellvertreter D. Penner-Walldorf. 11. Haffrevier: Deichgeschworener Foth-Groschkenkampe, Stellvertreter G. Jäger-Steegen.

* **Marienburg,** 9. Sept. Als Anerkennung für die freundliche Unterstützung bei der Einweihungsfeier der hiesigen Synagoge am 30. August d. Js. hat der Vorstand der jüdischen Gemeinde dem Herrn Musikdirector Schmidt und dem Herrn Taubstummenlehrer Strobbe je einen Ruhestuhl übersandt.

∞ **Neuenburg,** 9. September. Gestern Nachmittag fand im Keller des Herrn Kaufmann F. Maschitzki eine Explosion statt, bei welcher ein Theil der über dem Keller befindlichen Wand zerstört wurde. Die Ursache der Explosion ist noch nicht genügend aufgeklärt.

-r. **Neustadt,** 9. Sept. In der gestrigen Versammlung erklärten sich die Vorstandsmitglieder sämmtlicher hiesiger Innungen für die Einrichtung freier Innungen. — Heute früh rückten sämmtliche Truppen ins Divisionsmanöver, das sich nördlich von Neustadt, an der Krakower Chaussee beginnend, nach dem südlichen Theile des Kreises auf die Linie von Lebno hinziehen wird. Für Donnerstag nächster Woche ist dann Biwak auf dem Gelände hinter Schönwalde vorgesehen, während das Schlußbiwak vor dem Abrücken in die Garnisonen bei Quaschin stattfindet. — Die Haupt-Lehrerversammlung für den Aufsichtsbezirk Neustadt findet am 20. September d. Js. im Rathhaussaale statt.

* **Stettin,** 9. Sept. Der hiesige Dampfer „Eduard" ist heute Morgen, begleitet von dem Bergungsdampfer „Oeresund", von Gjedser nach Stettin abgegangen.

* **Aus der Rominter Haide,** 8. Sept. Die gehegten Befürchtungen über die theilweise Vernichtung der Rominter Haide durch das massenhafte Auftreten des Nonnenfalters im vergangenen Jahre sind glücklicherweise nicht in Erfüllung gegangen, da die von der Forst-Verwaltung getroffenen Maßnahmen — Durchhölzung, Anbringung von Leimringen und Aufstellung von elektrischen Fangmotoren — vom günstigsten Erfolg begleitet gewesen sind. Außerdem ist ein sehr großer Theil der ausgekommenen Raupen durch die heftigen Stürme und starken anhaltenden Regengüsse in den Monaten Juni und Juli von den Bäumen herabgeworfen worden und zu Grunde gegangen. Nach dem Urtheile der Forstbeamten dürfte der winzige Nonnenbestand, welcher die ganze Entwickelungsperiode durchgemacht und auch hin und wieder seine Eier abgesetzt hat, kaum im Stande sein, einen merklichen Schaden an den Holzbeständen der Rominter Haide anzurichten. Da erfahrungsgemäß dieser gefürchtete Waldverderber (Liparis monacha) auch nicht länger als ein Jahr in demselben District verbleibt, sondern nach Forsten mit unversehrten Bäumen hinüberwandert, so ist vorläufig jede Gefahr für die qu. Haide als beseitigt zu betrachten. Selbstverständlich werden die Forstbeamten auch im Laufe der nächsten Zeit die nothwendigen Beobachtungen anstellen und die erforderlichen Vorbeugungsmaßregeln gegen die etwaige Nonnengefahr nicht außer Acht lassen.

* **Königsberg,** 9. September. Die 38. Generalversammlung des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins wird Mittwoch, den 28. September d. Js. im großen Saale des Junkerhofes stattfinden. — In der neuen Knaben-Bürgerschule Klingershof sollen, wie wir hören, drei Räume für Knabenhandarbeit eingerichtet werden. Dazu sind 6300 M. Kosten zu bewilligen. Die nächste Stadtverordnetenversammlung wird sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

r. **Rosenberg,** 9. September. Vor wenigen Tagen wurde der Gastwirth Pukall in Gerswalde das Opfer einer Verwechselung, indem ihm statt eines Eßlöffels voll Medizin ein Eßlöffel mit Carbolsäure gereicht wurde. Nach Genuß desselben war P. in wenigen Stunden eine Leiche. Diese Thatsache hatte der Abbaubesitzer August Jaeschke in Rosenau erfahren und beschloß, seinem Leben ebenfalls ein Ende zu machen. Gestern Vormittag nahm er Carbolsäure, die er sich selbst aus der Apotheke geholt hatte, zu sich. Obwohl ärztliche Hilfe sehr bald zur Stelle war, trat der Tod nach zwei Stunden ein. — Mit den Vorbereitungen zur Landtagswahl wird hier bereits begonnen. Von conservativer Seite wird als Candidat der bisherige Landtagsabgeordnete des Wahlkreises, Rittergutsbesitzer von Wernsdorff-Peterkau aufgestellt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. September.

Angekommen: „Orpheus," SD., Capt. Beise, von Stettin mit Gütern. „Anna," Capt. Eriksson, von Landskrona mit Steinen.

Gesegelt: „Onward," Capt. Coull, nach Grimsby mit Holz. „Julia," SD., Capt. Beyer, nach Kotka, leer. „Betty," SD., Capt. Arvidson, nach Aarhus mit Holz. „Xenia," SD., Capt. Erichsen, nach Halifax mit Zucker. „Ernst," SD., Capt. Haye, nach Hamburg mit Gütern. „Echo," SD., Capt. Blank, nach Newport mit Holz. „Minna," SD., Capt. Witt, nach Rotterdam mit Gütern und Holz.

Neufahrwasser, 10. September.

Angekommen: „Phädra," SD., Capt. Peters, von Bremen mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
9. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	156—160	126—130	130—150	126—130
Stolp	165	123	140	124
Danzig	145—178	122—126	120—145	120
Thorn	140—150	110—126	118—126	120—132
Königsberg i. Pr.	----	----	----	----
Allenstein	150—170	135—145	112—115	130—140
Breslau	153—168	128—138	130—150	117—152
Posen	152—162	122—129	132—142	114—150
Bromberg	159	123—128	----	----
Lissa	----	----	----	----

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	172	137	----	146
Stettin Stadt	160	130	160	130
Königsberg i. Pr.	154¼	129¼	----	118
Breslau	169	138	150	156
Posen	162	129	142	150

Raps ist gehandelt worden: In Kolberg 208 Mk.

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				9./9.	8./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	69 Cts.	164,30	163,90
Chicago	Berlin	Weizen	September	63 Cts.	162,60	160,25
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	5 sh. 4¾ d.	167,85	168,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	81 Kop.	162,75	162,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	172,00	172,00
Paris		Weizen	September	21 Fr.	169,50	171,75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	170 hl. fl.	160,70	----
New-York	Berlin	Roggen	Loco	51 Cts.	142,20	140,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	64 Kop.	140,10	140,10
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	146,75	146,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	123 hl. fl.	140,00	—

New-York 9. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	8./9.	9./9.		8./9.	9./9.
Can. Pacific-Actien	89½	86¾	Zucker Fair ref. Musc.	3 13/16	3 13/16
North Pacific-Pref.	77⅜	76¾	Weizen		
Refined Petroleum	7.15	7.15	per September	67½	69
Stand. white i. N.-Y.	6.50	6.50	per October	----	----
Cred. Bal. at Oil City Februar	100	100	per December	65⅜	66⅝
Schmalz West Steam	5.32½	5.22½	Kaffee pr. Octbr.	5.55	5.50
do. Rohe u. Brothers	5.60	5.50	per Decbr.	5.80	5.75

Chicago 9. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8./9.	9./9.		8./9.	9./9.
Weizen			per Mai	60¾	62
per September	63	63⅞	Porc per Septbr.	8.50	8.47¼
per December	----	----	Speck short cl.	5.62½	5.62½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. Sept. Wasserstand 0,09 Meter über Null. Wind West. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Ulawski	D. Robert	Schleppdampfer	Danzig	Warschau
Lewkowski	Kahn	Güter	do.	do.
Wilgorski	do.	do.	do.	do.
Kreß	do.	do.	do.	do.
Kopczynski	do.	do.	do.	do.
Hoffert	do.	do.	Magdeburg	Thorn
Goga	do.	Feldsteine	Niszawa	do.
Anusiak	do.	Faschinen	Wloclawek	Schulitz
Cap. Klotz	D Montwy	Güter	Thorn	Danzig

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 3. September bis 9. September wurden geschlachtet: 105 Bullen, 33 Ochsen, 87 Kühe, 132 Kälber, 431 Schafe, 852 Schweine, 7 Pferde, 6 Ziegen. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 173 Rinderviertel, 36 Kälber, 148 Schafe, 3 Ziegen, 120 ganze Schweine, 11 halbe Schweine.

Probelectionen gratis. — Probelectionen gratis.

Eröffnung am 15. September cr.

The Berlitz school of languages.

Sprach-Unterricht in Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Italienisch. (37646

Nur nationale Lehrkräfte

Tages- und Abendcurse für Damen und Herren, ausschließliche Concession für Danzig.

Director Hartmann, Hundegasse 26, 3 Tr.

Soeben erschien und in den hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Aus dem Forsthause.

Ein Lieder-Cyclus

von

Eduard Pietzcker.

Danzig 1898.

Preis 1 Mark.

Cassabloes mit Controlliste

empfiehlt

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,

Intelligenz-Comtoir,

Danzig, Jopengasse No. 8.

Fernsprecher 382.

Montreux (Schweiz) Hôtel Beau-Rivage.

Altrenommirtes Haus, neu eingerichtet, neue Glasveranda und Sanitätseinrichtungen. Centrale Lage; vom Nordwind vollständig geschützt. Großer schattiger Garten am See. Elektrische Beleuchtung. Bekannte gute Küche. Omnibus. Mässige Preise. 9448) **J. U. Spalinger,** früher **Hôtel Bon-Port.**

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Von den unterm 13. Juli 1882 Allerhöchst privilegirten Anleihescheinen der Stadt Danzig sind bei der am 7. d. Mts. stattgehabten Ausloosung zur planmäßigen Tilgung für 1898 nachstehende Nummern gezogen werden:

a) 11 Stück Littr. A à 2000 M. Nr. 030, 043, 065, 066, 072, 074, 106, 167, 326, 381, 382.

b) 13 Stück Littr. B à 1000 M. Nr. 116, 118, 259, 262, 269, 275, 283, 284, 287, 288, 315, 336, 391.

c) 18 Stück Littr. C à 500 M. Nr. 0064, 0080, 0104, 0148, 0178, 0223, 0227, 0290, 0294, 0597, 0643, 0679, 0680, 0751, 0753, 1095, 1127, 1443.

d) 19 Stück Littr. D à 200 M. Nr. 0130, 0131, 0160, 0201, 0247, 0591, 0705, 0771, 0805, 1012, 1214, 1345, 1362, 1400, 1501, 1646, 1784, 1873, 1941.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung am 1. October 1898 gekündigt, wovon die Inhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetz werden, daß vom 1. October d. Js. ab die Capitalbeträge, deren Verzinsung mit diesem Tage aufhört, gegen Rückgabe der Anleihescheine, der Zinsscheine für 1. April 1899 und folgende Jahre sowie der Zinsanweisungen in Danzig bei der Kämmerei-Casse, in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft und in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus **M. A. v. Rothschild & Söhne** erhoben werden können.

Für jeden nicht eingelieferten Zinsschein für 1. April 1899 und folgende wird der Betrag derselben von der Capitalsumme gekürzt. (1818

Danzig, den 10. März 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Bedarfs an Brod, Hülsenfrüchten 2c. für die städtischen Lazarethe und das Arbeitshaus während des Zeitraums vom 1. October 1898 bis ultimo September 1899 haben wir einen Termin auf

Mittwoch, den 21. September cr., Vormittags 10 Uhr

im städtischen Arbeitshause **Töpfergasse 1—3** anberaumt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen für die Interessenten von heute ab zur Einsicht ausgelegt sind.

Danzig, den 9. September 1898. (2589

Die Commission für die städtischen Krankenanstalten und das Arbeitshaus.

v. Rozynski.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Westpreußischen Vereins zur Bekämpfung der Wanderbettelei werden zu einer am **Mittwoch, den 21. September 1898, Vormittags 10½ Uhr** in den Räumen des Ober-Präsidiums zu Danzig stattfindenden General-Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins insbesondere im abgelaufenen Rechnungsjahre.
2. Prüfung und Entlastung der Jahres-Rechnungen für 1896/97 und 1897/98.
3. Ergänzungswahlen zum Vorstande.
4. Beschlußfassung über die endgiltige Erwerbung des Warnhoff-schen Grundstücks in Konitz seitens des Vereins und die Ausführung des Baues eines eigenen Coloniegebäudes pp. Erwerbung von Corporationsrechten.
5. Geschäftliches.

Danzig, den 6. September 1898.

Der Vorsitzende des Vorstandes des Westpreuß. Vereins zur Bekämpfung der Wanderbettelei.

v. Gossler. (2600

Pr. Friedland.

Die Aufnahmeprüfung an der **hiesigen Präparandenanstalt** findet am **Nachmittag des 29. und am Vormittag des 30. September** statt. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten bis zum 22. September einzureichen. (2214

Der Königl. Seminardirector.

gez. **Harnisch.**

Familien-Nachrichten

Verspätet!
Ein strammer Junge ist einpassirt.
Dieses zeigen erfreut an
Danzig, 4. Septbr. 1898.
Carl Pfefferkorn u. Frau
Mathilde geb. Totzke.

Heute hat uns die Geburt eines strammen
Jungen
hoch erfreut.
Posen, den 8. Sept. 1898.
Victor Vorhauer
und Frau
Elisabeth geb. Schlage.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, Sohn, Bruder und Schwager, der Meiereibesitzer

Johann Stanke,

im vollendeten 29. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Danzig, den 9. September 1898

Im Namen der Hinterbliebenen

Henriette Stanke,

geb. Brien.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. September, Nachmittags 3 Uhr, vom St. Marien-Krankenhause aus statt.

Gestern früh 12,45 Uhr verstarb nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, der Modell-Tischlermeister

Anton Schlegel

im vollendeten 67. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 10. September 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, 12. September, Nachmittags 4 Uhr, auf dem St. Catharinenkirchhofe von der Leichenhalle desselben aus statt.

Gestern verschied nach kurzen Leiden unser lieber College,

der Tischlermeister

Anton Schlegel

im vollendeten 67. Lebensjahre.

Sein biederer Charakter sichert ihm in unserem Verein ein bleibendes Andenken.

Danzig, den 9. September 1898.

Deutscher Werkmeister-Verband

Bezirksverein Danzig.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. September, Nachmittags 4 Uhr auf dem St. Catharinenkirchhofe von der Leichenhalle desselben statt. (2623

Die Beerdigung der Wittwe Rogatzky findet am Sonntag Nachmittags um 4 Uhr von der Leichenhalle des Militärkirchhofs aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Freie religiöse Gemeinde. 2581

Sonntag, den 11. September, Vormittags 10 Uhr, **Scherler'sche** Aula, Poggenpfuhl 16, Vortrag von **Dr. Bruno Wille-Berlin,** über

Unsterblichkeit.

Der Zutritt steht Jedermann frei. **Der Vorstand.**

Auctionen

Auction

im Geschäftslocale Schmiedegasse 9.

Dienstag, d. 13. September cr., **Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 vergold. Remontoiruhr mit Kette und Medaillon, 2 goldene Ringe und 1 klein. Kettchen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2613

Stützer,

Gerichtsvollzieher.

Auction

Emaus No. 20.

Montag, den 12. Septbr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fuhrhalters Herrn **Joh. Meyer** wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts und Fortzugs an den Meistbietenden verkaufen:

4 Arbeitspferde, 4 große Arbeitswagen, 5 Pferdegeschirre, 1 kl. Kastenschlitten und ca. 20 Ctr. Heu.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (2220

F. Klau, Auctionator,

Danzig, Frauengasse 18.

Auction in Langfuhr Heiligenbrunnerweg

(Krumme Linde).

Mittwoch, 14. Sept. 1898, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Wittwe **Lademann** wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts an den Meistbietenden verkaufen:

4 Pferde, 3 fast neue starke Arbeitswagen, 6 Arbeitsgeschirre, 1 Haufen Nutzholz und mehrere Stallutensilien.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (2371

F. Klau, Auctionator,

Danzig, Frauengasse 18.

Mobiliar-Auction

Heumarkt No. 4.

Dienstag, den 13. September, Vormittags von 10 Uhr ab versteigere im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 1 nußb. Paradebettgestell, 1 birk. Paradebettgestell, 2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle mit Matratzen, **2 nußb. Kleiderschränke mit Säulen und Toiletteaufsatz, 2 do. Verticows, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnituren** in nußb. Gestell, **2 Roßhaar-Matratzen,** 6 Wienerstühle, 1 Fliegenspind, **Speiseauszichtische, darunter mit drei Einlagen, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Damenschreibtisch,** 1 2thür. **nußb. Bücherschrank, 2 Satz gute Betten, Paneel-Bretter, 1 nußb. Causeuse,** 2 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel mit Consolen, 3 Teppiche, **1 Kinderwagen, Servirtisch,** Kleiderständer, **Oelgemälde,** Nachttische, Waschtiche mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portieren, Plüsch-Tichdecken, Kammerdiener, Rauchtische, Kleiderleisten, **1 birk. Waschtisch, 1 Rittersopha,** div. Küchengeschirr,

wozu einlade. (3794b

Die gekauften Möbel können nach Vereinbarung bis October unentgeltlich aufbewahrt werden.

NB. Die Besichtigung von **9 Uhr ab** gestattet.

Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.

Eduard Glazeski,

Auctions-Commissarius und Taxator.

Oeffentliche Versteigerung

auf dem Hofe des Hotel de Stolp.

Mittwoch, den 14. September ds. Js., Vormittags von 10½ Uhr ab, werde ich folgende dorthin geschaffte Gegenstände:

ferner 7 Stand Betten, 5 Bankenbettgestelle, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 birk. Verticow, 10 Stühle, 1 Damen-Fahrrad, 2 kleine Spiegel, 2 Bilder, 1 Schlafcommode, 10 Wollhemden,

ferner 1 mah. Kleiderschrank, 1 kleines mah. Tischchen, 1 rothpolirte Commode, 1 birk. Waschtisch, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 rothbraune Wagendecke, 1 kleiner Spiegel,

ferner um 11½ 1 Teppich, 1 Antoinettentisch und 23 Pfandscheine,

ferner 1 Plüschsopha, 1 Regal und 2 Tombänke,

endlich 10 Pfandscheine, 1 mah. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 Querspiegel, 1 rothpol. Tisch und 4 do. Stühle u. s. w.

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (2594

Danzig, den 9. September 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher,

Altstädt. Graben 100.

Oeffentliche Versteigerung

Weidengasse 51, part., lks.

Dienstag, den 13. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage folgendes sehr gut erhaltenes Mobiliar als:

2 nußb. Kleiderspinde, 2 Wäschespinde, 3 Sophas, 2 Schreibtische, 3 Bettgestelle m. Federmatratzen, 2 Waschtische u. 2 Nachttische mit Marmorpatten, 1 Partie Betten, 2 Ausziehtische, 1½ ficht. Garderobenspind, 1 Rohrsessel und 2 Rohrstühle

a tout prix meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2617

Janisch, Gerichtsvollzieher,

Breitgasse 133, 1.

Auction

Töpfergasse 16.

Dienstag, 13. September, von 10 Uhr ab, versteigere ich:

2 Garnituren, Sopha und Sessel mit Plüsch und Goldbrocat, 1 Kleiderschrank, 1 Verticow mit Marmorplatte, 2 Pfeilerspiegel, 1 Paradebettgestell, 1 Schlafcommode, Kleider, Wäsche, Betten und Küchengeräthe,

sowie 25 Mille Cigarren

wozu einlade.

A. Collet,

Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator. (2598

Hochfeine

Kocherbsen

empfiehlt

Paul Kiefer,

Schidlitz. (3689b

Kaufgesuche

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch,** Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (2017

Zeitungs-Makulatur kauft jeden Posten (1771 **H. Cohn, Fischmarkt 12.**

Kauf- u. Verkaufinserate sow. sämmtl. Annoncen beförd. an die geeig. Zeitung. u. Zeitschrift. zu Originalpr. ohn. Spesenber. die altbekannte Annoncen-Expedit. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig (Carl Feller jun.)** Jopengasse. Rath in all. Insertionsangelegenheiten wird jed. Interessenten bereitwill. ertheilt. (1613

Ein kl. Restaur. mit vollst. Conf. zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Off. unter A 275 an die Exp. (3731b

Für **Taxameter-Droschken** suchen

30 fehlerfreie Pferde

mit flotten Gängen gegen Cassa zu kaufen und sehen baldigen Preis-Offerten mit genauer Alters- und Größenangabe nach **Fleischergasse 7 im Comtoir** entgegen. (2555

Taxameter-Fuhr-Gesellschaft R. Kauffmann & Co.,

Kaufe ein Grundst. mögl. Rechtst. mit Wohnungen von 3—600 M. Preis 25-40000 M. Anz. 3-4000 M. Off. unter A 276 an die Exp. (3730b

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (3331b

Werd.-Käse kauft **R. Dunkel** Danz. (1553

Kropf-Tauben werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **A 510** a. d. Exped. dies. Bl.

Ein Zehntel Passe-Partout Balc. 1. Reihe, od. 2. Rang 1. Reihe wird gekauft Grüner Weg 15, 1. r.

Alte Herrenkl. Fußzeug w. gek. Bestellung. erbeten Häkergasse 9.

Kinderwagen wird billig zu kaufen gesucht. Off. unter **A 383.**

Zeitungen werden gekauft **Petersiliengasse 18.**

Ein mittleres, sowie kleines Grundstück mit Garten wird in Oliva zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des Kaufpreises unter **A 550** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes Reißzeug wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 614** an die Exp.

Gut erh. H.-Rad u. T.-Uhr z. kauf. gesucht. Off. **A 564** Exped. (2607

1 noch gut erh. farb. Seidenkleid wird zu kaufen ges. Off. u. **A 560.**

200—300 Liter Milch werden täglich gesucht. Offerten unter **A 530** an die Exp. ds. Bl.

Nußb. D.-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. **A 556** Exped. (3798b

Gut verz. Haus in gut. Lage bei 7000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Offert. unter **A 555** an die Exp.

Gut verz. größ. Grundstück bei 3 b. 5000 M. Anzahlung, sof. zu kauf. ges. Off. unter **A 551** an die Exp.

1 junger, klein., wachsamer Hund wird zu kauf. ges. Sammtgasse 1.

Leichterfahrzeug

von Eisen, für ca. 3000 Centner Tragfähigkeit (Prahm oder dergleichen), sofort zu kauf. gesucht. Offert. unter **A K 6** postlagernd Königsberg in Pr., Postamt 2, erbeten. (2615

Gut erh. Leine, Waschkorb, Petroleumkocher wird zu kauf. ges. Off. unt. **A 562** a. d. Exp. d. Bl. (2609

Ein Reisekorb wird für alt zu kaufen gesucht Röpergasse 16 pt.

Antiker Kleiderschrank, 2-thürig, gut erhalten zu kaufen gesucht. Offert. unter **A 503** an die Exp.

Verpachtungen

Eine Schmiede ist zu verpachten. Off. unter **A 612** an die Exp. d. Bl.

3 culmische Morgen Grummet in Ohra an der Mottlau gelegen, zu verpachten. Näheres **Bürgerwiesen 12** bei **Joh. Titzled.**

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

J. u. a. Taub. (Tümml., Brieft. 2c.) z. vk. Langf., Brunshöfew. 37, pt. r.

1 Sopha 20 M., 1 nußb. Spiegel, 1 Küchentisch billig zu verkauf. Off. unt. **A 615** an die Exp. d. Bl.

1 Satz gute, br. Bett. z. vk. Hdlr. vb. Schw. Meer, Kl. Berggasse 7, 2r.

Kleidersch., Eckglassch., Bettgest., Comm. bill. Kl. Nonneng. 2, p. hint.

Neufahrwasser, Olivaerstraße 20 sind sehr gut erhalt. **Fenstergerüste nebst Fenstern** preiswerth zu verkaufen. (3639b

National-Knopfloch-Maschine für Wäsche,

wenig gebraucht, steht billig zum Verkauf. (2503

Singer Co. Act. Ges.,

Gr. Wollwebergasse 15.

Roggenmaschinen-Stroh!

gebündelt, a Centner 1 M. 75 Pf. verkauft **Gut Holm.** (3187b

Ein spannender Roman zu verkaufen Johannisgasse 60, Hof, von 12-3 Uhr zu besehen.

Myrten und Brautkränze zu verkaufen Junkergasse 8, 2 Tr.

Letzter Jahrgang „Moderne Kunst" (ungebunden) billig zu verkaufen. Offerten unter **A 435.**

Ein gut erhalten. Break mit abnehmbarem Verdeck und ein Phaëton steht billig zum Verkauf Ohra Nr. 197.

Tischlergasse 50, 2 Tr. ist ein gut erhalt. Kinderwagen billig zu vk.

1 Drehrolle zu verkaufen Gr. Allee, Bergstraße 8. (3804b

Ein Jagdwagen mit Patent-Achsen und eisernem Gestell ist zu verkaufen St. Albrecht 56.

Wohnungs-Gesuche

Aelt. Dame s. Stube u. Kohlengel. Off. unt. **A 407** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung v. 5-6 Zimm. ges., z. 1. Octob. Off. u. **A 519** a. d. Exp.

Jg. Ehep. s. e. Wohng. v. 2 Zimm. und Küche. Off. u. **A 515** a. d. Exp.

Stube u. kl. Kch. od. Küchnanth. zu mieth. ges. Off. unt. **A 516** an d. Exp.

Vorderderwoh., 1 Tr. gel., Stube u. Cab. od. 2 Stuben u. Zubehör, Weideng. od. in deren Nähe, wird von kinderl. Leut. in anst. Hause z. Pr. v. 20—25 M. zu mieth. ges. Off. unt. **A 471** an die Exp. d. Bl.

Gesucht von Oct. Wohnung, 4 bis 5 Zimmer in Langfuhr am Walde. Offerten unter **A 400** an die Exp.

Suche eine Wohnung, Vorder- und Hinterstube, 2 Treppen. Off. unter **A 486** an die Exped. d. Bl.

Ein Schneidermeister sucht von sogleich oder 15. d. Mts. eine **Wohnung** Stube, Cabinet, Küche, von 18—20 M. Off. unt. **A 406** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. October d. J. eine Wohnung,

von 5—6 Zimmern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **02596** an die Expedition dieses Blattes. (2596

1 Wohn. v. 2 Stub. u. Zub. wird v. einem Beamten z. 1. October gesucht. Off. mit Prs. unt. **A 532.**

Zimmer-Gesuche

Jg. Ehep. ohne Kind. s. mbl. Wohn. Off. u. **A 354** an d. Ex. d. Bl. (3757b

Möblirtes Zimmer zum 15. September im Preise von 18—22 M. per Monat gesucht. Offert. nach Baubureau, Weidengasse 1c, erbeten. (3726b

Herr v. Land sucht möbl. Zim. mit sep. Eing. zu mieth. Pr. bis 15 M. monatl. Selb. wird wenig benutzt. Off. unt. **A 609** an die Exped.

2 junge Kaufleute suchen per 1. October möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preis unter **A 412** an die Exp. erbeten.

Aeltere Dame sucht in nur anständigem Hause ein leeres Vorderzimmer. Off. unter **A 389.**

E. leeres Stübch. od. Cab., sep., w. v. 1. Oct. v. e. alleinst. Pers. zu mieth. ges. Off. u. **A 487** a. d. Exp.

Möblirtes Zimmer mit gut. Pension (Hausmannsk.) w. für 1 anst. jg. Mann v. 1. Oct. ges. Off. unter **A 408** an die Exped.

Für Geschäftsdame suche separ. möbl. Zimmer (Pr. 15-20 M.) zum 1. Oct. Off. unt. **A 514** an die Exp.

Anständ. junger Kaufmann sucht ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang part. od. 1 Tr. zu mieth. Off. u. **A 456** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann (Beamter) sucht kl. möbl. Zimm. ohne Bett. mit a. oh. Pens. im Stadtth. Ht. Lazareth b. Petersh. Off. u. **A 533** an d. Exp.

Möbl. Zimmer mit Pension zum 1. October ges. Off. m. Pr. u. **Z 305** an die Exp.

Möbl. Vorderzimmer m. od. ohne Cb., u. Nebengel. v. 1. Oct. 1 Tr. od. part. ges. Off. unt. **A 600** a. d. Exp.

Div. Miethgesuche

Ein Stall

für zwei Pferde nebst Kutscher-Wohnung wird gesucht.

L. Haurwitz & Co.,

Milchkannengasse 26.

Pensionsgesuche

Junge Dame, Tags über im Geschäft sucht unter bescheidenen Ansprüchen vom 1. Octbr. gute Pension mit Familienanschluß. Gefäll. Offerten mit Preisang. unter **A 417** an die Expd. (3785b

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 10.

Zoppot, Schmierau 4,

ist hochparterre eine elegante **Winter-Wohnung,** 4 Zimmer, Entree, Küche, 2 Keller, 2 Veranden mitten im Garten für 360 M. zu vermiethen. Näh. Frau **Arnold,** Zoppot, Danziger Straße 4. (3013b

Hundegasse 97

ist die **1. Etage** (neu decorirt) bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, zum ersten October zu vermiethen. Preis 950 Mark. (3504b

Näheres im Laden.

4. Damm No. 10

ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, 1 Cab., groß. Entree, Küche, Boden, Kell. u. Zubehör z. 1. Oct. zu vm. Zu erfrag. im Laden. (3548b

2 Wohnungen zu vermiethen v. 1. October Ohra, Rosengasse 391 **v. Narzynski.** (3678b

Mittlere Wohnung zu vermiethen Todtengasse Nr. 1b, zu erfragen 3 Treppen. (3691b

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. (8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 500 bezw. 250,— 2 herrsch. Wohnungen Mottlauerg. 9.
" 800,— 4 Z., Zub., Bes. v. 11-1 U., Heil. Geistg. 106, 1. N. 3 Et.
" 1300,— 7 bezw. 8 Z., Zub., 1. Et., } Fleischerg. 34. Näh. Brod-
" 950,— 5 Z., reichl. Zub., part., } bänkeng. 14, bei Philipp.
" 1050,— 8 Z., versetzgsh., sogl. od. 1. Oct., Hirschg. 15, 2. N. 1. Et.
" 800,— 4 Z., Mädchst., z. 1. Oct., Weideng. 35. N. Hirschg. 15, 1.
" 600,— 3 Zimmer, Zubehör, Hundegasse 29, 2. Etage.
" 900 bzw. 1080, 3 Z., Seitenst., bzw. 4 Z., Mädchst. } Hundeg. 33.
" 180,— 1 kl. Comtoir, best. aus 1 Zimmer, part., } Näh. 109, pt.
" 1100,— 6 Z., Balc., Grt., Zub., Langf., Kleinhammerw. 9, 1.
" 1000,— 4 Zimmer, reichl. Zub., z. 1. Oct., Holzmarkt 7, 3.
" 900,— 6 Z., 3. Etage, zu vm. Poggenpfuhl 42. Näh. part.
" 950,— 5 Zimmer, Gart., Zub., Heumarkt 8. } Näh. Vorst.
" 300,— 1 Pferdest. f. 3 Pf., Zub., Logengang 8. } Graben 47.
" 900,— 5 Z., Zub., Fleischerg. 86, Saaletg. Näh. Nr. 85, 3.
" 636,— 4 Zim., Cab., Zub. Gr. Berggasse 17, 1. Etg. Gensch.
" 770,— 4 Zim., gr. Entr., Zb., all. hell, Haueng. 49, pt., N. 3 Tr.
" 900,— 5 Zim., Badeeinr., Zub. Schleuseng. 13, N. Gartg. 5, 3.
" 540,— 1 Lad. u. Wohn. m. compl. Einr. z. j. Gesch. Pferdetr. 13
" 600,— 3 Zimmer, Zubeh., Langfuhr, Hauptstraße 12a, 3., Ecke Brunshöferweg. Näh. b. Polier a. Kirchbau.
" 156,— Wohn. a. ruh. Einw. Kaninchenb. 9, N. b. Peisrich, pt.
" 475,— 3 Z., Mdchst., Vorgrt., Zb. Langf., Hermannsh. W. 6, p.
" 350,— 2 Zim., Cab., Zb. Sandgr. 32, pt. Näh. b. Kropkowski.
" 600,— 3 Z., Zub., Sandgrube 33, 1. Näh. bei Kropkowski.
" 650,— 2 Zimmer, 2 Cab., Zubehör, 4. Damm 10, 2. Etg.
" 1500,— 1 gr. Lad., durchgeh. n. d. Judeng. } Milchkanneng. 8. mit gr. gew. Kell., sof. od. spät., } Näh. 4-5 b. Grund.
" 1150,— 5 Z., Bad.-, Mädchst., Zub., eig. Grt., Schw. Meer 6, 2.
" 650,— 3 Zimmer, Zubehör, Hundegasse 100, 1. Etage.
" 1000,— 4 Z., Et., Mdchst., Kch., Z., Holzm. 5. N. Schmiedg. 10, 1.
" 1300,— 1 gr. Laden incl. geräum. Wohnung, p. 1. Oct. d. J. Altst. Graben 19-20. Näh. bei Gebr. Heyking.
" 1100,— 4 Z., reichl. Zub., hochherrsch. Wohn., 4. Damm 7, 2.
" 420 bezw. 500 2 Wohn., 3. Damm 13, 1. u. 2. Etg. N. 3. Damm 9.
" 500,— 3 Zimmer, Mädchenst., Zub., 1. } Mauseg. 4. Näh.
" 480,— " " " 2. } part. bei Fey.
" 900,— 3 Zimmer, Zub., per sof., Langgasse 49, Saaletg.
" 1000 bezw. 700, 1 Laden mit a. oh. Wohn., Langf., Hauptstr. 56.
" 1100,— 4 Zimmer, gr. Entr., Mdchst., Zub., Hundegasse 89.
" 750,— 3 Z., eig. Gart., Zub., Schw. Meer 18. N. Vst. Grab. 52.
" 1200,— 5 Z., 2 Balc., Mdchst., Zub., Langf., Jäschkenthalw. 2c.
" 1200,— 5 Z., 2 Balc., Mdchst., Zub., Langf., Johannisberg 7.
" 950,— 6 eleg. dec. Zimm. 2c., Thornsch. Weg. N. Hundeg. 60.
" 400,— 1 Lad. m. Kell. ev. z. Comt., Vst. Grb. 54. N. Hundeg. 109
" 330,— 3 Zimmer, Eintr. i. d. Gart., Schidlitz 47. } Näh. Neu-
" 450,— 1 gr. Zimmpl. u. 2 Schupp., 2. Neugrt. 26. } garten 35.
" 360,— 2 Zimmer, Garten, Zubehör, Wiesengasse 4.
" 700,— 4 zweifenstr. Z., Balc., Gart., sof., Mottlauerg. 12, 2.
" 900,— 3-4 Z., helle Küche, Entr., Zb., Langgasse 10, Saaletg.
" 550,— 3 Z., Balc., Entr., Speisek., Zub., Bischofsberg 5, pt.
" 500 bzw. 480, 3 Z., Bodk., Zub., Petersh. a. d. R. 6, Promenade.
" 360,— 1 Z., Cab., auf W. noch 2 Dachzimm., Langgasse 10, 1.
" 480,— 2 Z., Mdchst., h. Küche, Zub., Thornscheg. 1, Aschbr.
" 240,— 1 Z., Cab., Küche, Zb., Langf., Brunshöferw. 23-24.
" 350 bezw. 250, 3 bezw. 2 Z., Grt., Balc., Neuschottland 7, 1.
" 380,— 2 Zimmer z. Comtoir, Hundegasse 70, pt. Näh. 1. Etg.
" 350,— 2 Zimmer, Entr., Zubeh. Münchengasse 12, part.
Wohnung v. 4 bezw. 7 Z., Badez., Gart., Petershag. a. d. Rad. 10.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
Versetzgsh. 1 Pferdestall f. 2 Pf. an Officiere Sandgr. 50 sof. zu v.
Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langfuhr, Hauptstr. 53, 2.
Wohn. v. 2-6 Zim., reichl. Zub., Langf., Johannisthal. Näh. 4, 3.
5 Zimmer, rchl. Zub., Besicht. v. 11-1 Uhr, Schw. Meer 6, pt., lks.
4 Zimmer, Entree, Zubehör, Hundegasse 97, 1. Näh. im Laden.
2 Z., Cab., rchl. Zb., Bes. v. 11-1 Uhr Hundeg. 42, 3. Näh. Nr. 70, 1.
3 Wohnungen in Gr. Plehnendorf zu vm. Näh. Langgart. 86/87.
1 Zimmer, Cabinet, Zubeh. an ruhige Leute Röpergasse 5.
Wohn., 3, 4 u. 5 Zimmer, reichl. Zubeh. Straußgasse 6 pt. lks.
5 Z., Gartenanth., Zub., z. 1 Oct., Schwarz. Meer 9, bei Brischke.
3 Zimmer, Zub., billig zu vm., Gartengasse 5, 1. Näh. im Laden.
1 gr. Laden mit groß. Geschäftskeller, sof., Hundegasse 89, part.
Die vom Beamt.-Consumverein benutzt. Geschäftsr., 2 hoh., hell. Zimm., 1. Etg., s. p. 1. Oct. z. vm. Ziegengasse 5, Nh. b. Willdorff,
2 Zimmer, Küche, Kell., Zubeh. Pfefferstadt 31, part., zu verm.

Herrschaftl. Wohnung. Langgarten 29, 5 auch 7 Zimm., Badestube, reichliches Zubehör, Garten mit Laube zu vermiethen. Besicht. durch R. Langner. (3682b

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. Möller. (1793

Brabank 8 i. eine Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern, Entree, heller Küche, reichl. Zubeh. großem Hof, zum 1. Octbr. für 550 M. zu vermiethen. Näheres bei Oscar Ehm, daselbst. (3576b

Brodbänkengasse 12 ist die 3. Etage per 1. October zu verm.

Hochherrschaftliche **Wohnung,** parterre, von 6 Zimmern und allem Zubehör, Badestube, per October zu vermiethen. (3666b **Näher. Weidengasse 20, p.**

Herrschaftl., sehr freundl. Wohnung von 5 Zimmern und sämmtlichem Zubehör zum 1. October zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1 Tr. l. (3389b

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, für 360 M. zu vermieth. Hinterm Lazareth 14a. (3646b

In meinem neuen Grundstück Ohra, beste Lage, Eisenbahn-Haltestelle, ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern und 2 Wohnung. a 2 Zimmer nebst reichlichem Zubehör per Octbr. zu verm. R. Wischniewski, Breitgasse 17. (2388

Gartengasse 5, 1 Tr. herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmer 2c. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (2181

Zimmer.

Böttchergasse 15/16, klein. möbl. Zimmer mit guter Pension für 50 M. z. 1. Octbr. zu vrm. (3658b.

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts, fein möblirtes Zimmer von sofort zu vermiethen. (3694b

Pfefferst. 24, 2, möbl. Zimmer mit Pension z. 15. d. M. zu vm. (3704b

1 möbl. Zimmer, n. d. Hauptb., a. e. H. z. v. Baumgartscheg 18, p. (3705b

Ein leeres Zimmer ist zu vermiethen Fleischergasse 81. (3741b

1 frdl. möbl. Part.-Z. mit sep. Eing. zu vm. Hintergasse 11, pt. (3762b

1 Cabinet ist zu verm. Vorstädt. Graben 65, Hof, r., 1 Tr., Th. 1.

Hirschg. 3, letzte Th. 2 Tr., saub u. gut möbl. Zim. an 1-2 Hrn. a. mit Pens. 15. Sept. od. 1. Oct. zu verm.

E. kl. möbl. Zimmer an einen anständ. jungen Mann zu vermiethen Bootsmannsgasse 12, pt.

Mehr. möbl. Zimm. p. sofort a. m. Clav. zuvrm., sehr pass. f. Einjähr. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (2526b

Mbl. Wohn- u. Schlafzim. v. sogl. zu vm. Holzschneideg. 6, pt. (3501b

Fleischergasse 8, part., ist ein fein möbl. Zimmer nebst Cabinet mit guter Pension zum 1. Octbr. an einen Herrn zu verm. (3538b

Langgart. 9, 4, ist e. möbl. Vord.-Zimmer an 1—2 H. zu vm. (3550b

1 möbl. Vorderzm. m. sep. Eingang ist zu verm. Karpfenseigen 9, pt.

1 Stube an ordentliche Frau zu vermiethen Vorst. Graben 34, 1.

Am Stein 15, 2, ist e. kl. Zimmer mit auch ohne Möbel zu verm.

2 theilweise möblirte **Zimmer** mit Küche abzutreten an eine anst. Frau gegen Führung eines Haushalts bei alleinsteh. Herrn in demselben Hause. Offerten unter A 419 an die Exp. d. Bl.

1 frdl. Zimmer, Sonnens., 1 Tr., zu verm. Näh. Poggenpfuhl 91, part.

Vorst. Graben 30, 2 Tr., gut mbl. Zimmer, Cabinet (separat) zu vm.

Gr. Cab. ist sof. auch spät. an eine anst. Person zu v. Ochsengasse 2, 2.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe des Bahnh. e. möbl. Vorderz. v. 15. zu verm.

Dienergasse 14 ein möbl. Vord.-Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Kalkgasse 2, 1. Et. ist e. fein möbl. Zimmer a. e. H. v. Oct. billig zu v.

Ein einfach möbl. Zimmer mit Nebengelaß ist von gleich zu vermiethen Poggenpfuhl 19, 2.

1 f. mbl. Zim. Johannisg. 2 j. Lt. m. Bek. v. 1. Oct. zu h. N. Tobiasg. 32, h

F. möbl. gr. Vordrz. an 1 od. 2 H. zu vm. P. a 10 M. Altst. Gb. 89, 2 Cg.-G.

Melzergasse 13 möbl. Vorderz. an e. Herrn z. 1. Oct. zu verm.

Poggenpfuhl 30, 3, ist e. frdl. möbl. Vrdrzim. gl. a. spät. zu vm. (3796b

Gut möblirtes Zimmer zu vermieth. Langgarten 36, 1.

Brodbänkeng. ist e. f. möbl. Zim. u. Cab. z. Oct. zu v. N. 1. Damm 20, 2.

Möbl. Zimmer 3 Tr., sep., ist v. gl. od. spät. zu. verm. Das Näh. Poggenpfuhl 92, im Kell. (3793b

Poggenpfuhl 27, 1, frdl. fein möbl. Vorderz., sep. Eing., gl. od. sp. zu v.

1 heizb. Stübch. u. Nebgl., sep. Eg., a. Niederst. z. v. Off. u. A 382 d. Bl.

Lastadie 10 ein möbl. Vorderzim. m. Schlafcab. 1. Etg. u. 1 Prtz. sep. Eing. m. Pens. z. 1. Oct. zu vm.

Hirschgasse 7, 2, recht gr. fein möbl. Vordz. p. 15. od. 1. Octbr. zu verm.

Brodbänkeng., fein mbl. Zimm. u. Cab. zu Oct. Näh. 1. Damm 20, 2.

Fein möblirtes Zimmer und Cabinet von sogleich zu vermiethen Hundegasse 118. Auch ein kleines Zimmer ist von gl. z. vermiethen.

Ein möbl. Vorderzimm. ist v. 15. d. Mts. zu verm. Laterneng. 2, 1.

Elegant möbl. Wohnung 2 Zim., Brodbänkeng. 31, 2, zu vm.

Ein fein möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet sofort zu vermieth. 3. Damm Nr. 14, 2 Treppen.

Vorstädtischen Graben 54 fein möbl. Vorderzimmer billig zu vermiethen. Näher. 4. Etage.

Neufahrwasser, Kl. Straße 8, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zum Oct., daselbst auch e. Stube, Cabinet, Küche, Kammer und Stall zum October zu verm.

Breitg. 105, p., Schlafstelle v. 15. a. e. anst. jungen Herrn zu verm.

Eine kleine Stube ist an eine alte Dame zu verm. Näthlergasse 9, 2.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist zu verm. Hirschgasse 3, pt.

Leute find. Schlafst. Breitg. 22, 2. (3801b

Breitgasse 126B, 3 Tr., elegant möbl. Vorderzimm. mit Pianino (separat) vom 1. October zu vrm.

Holzmarkt 23, 3, ist z. 1. October ein gut möblirt. Vorderzimmer an einen Herrn zu verm. (3782b

Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermieth. Hinterm Lazareth 5, 1 Treppe, links.

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. ist a. e. anst. Hrn. zu verm. Brabank 6, 2.

Sandgrube 30, 1 Treppe, ist ein großes, fein möblirtes, freundliches Zimmer zu vermiethen.

Ein leeres gr. fr. Zimmer Breitgasse 66, 2, zum 15. Sept. o. 1. Oct. zu verm. Zu erf. Weideng. 1, H. 1.

Breitgasse 10, 2, fein möblirtes Vorderzimmer mit gut. Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieth.

1 anst. j. Mann find. e. gut. Zimmer m. Beköst. Ohra 206, Bollenkaule.

Ein Cabinet an ältere Leute zu vermiethen Rothe Brücke 5.

Ein Cabinet ist zu vermiethen Mattenbuden 20, Thüre 10.

Poggenpfuhl 8, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer zum 1. Octbr. zu verm.

Gut möbl. Zimmer, separater Eingang, auf Wunsch Clavier, ist zu verm. Johannisgasse 24, 1 Tr.

Jopeng. 19, 3, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. an e. Hrn. zu vm.

Möblirte Zimm. m. gut. Pens. für 40 u. 50 M. z. vm. Holzgasse 8a, 3.

Anst. Leute erhalt. sof. Logis mit Beköst. Rammbau 27. (3530b

Junge Leute erhalten sof. Logis Schüsseldamm 38, part. (3716b

Junge Leute finden gutes Logis Kökschegasse 6, 1 Treppe links.

Jg. Leute f. anst. Logis mit Beköst. im Cabinet Gr. Rammbau 18, 2.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse 22, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis Jacobsneugasse 16, pt., Eckhaus.

2 anständige Leute finden Logis Tischlergasse 62, 1 Treppe, vorne.

Junge Leute find. gutes Logis Niedere Seigen 8, 2 Tr. rechts.

Jg. Leute find. anst. Logis Weichmannsg. 4, pt. D, am Thornsch. W.

Junge Leute finden Logis mit Beköstig. v. gleich Faulgraben 17.

Ein anst. Handwerker f. Logis, a. mit Beköstig. Junkergasse 8, 2.

2 junge Leute finden gutes Logis Spendhausneugasse 14/15, 2 r.

Anständ. junger Mann findet gutes Logis Nonnenhof 10, 1 Tr.

Junge Leute finden frndl. Logis Hohe Seigen 26, 2 Tr. rechts, v.

2 junge Leute findet gutes Logis mit Beköstig. Langgarten 113, 2.

Logis ist bei 2 Leute zu haben Pferdetränke 1, Thüre 5.

Junge Leute finden Logis Pferdetränke 13, 2 Tr. links.

Logis für 2 junge Leute v. gleich zu vermiethen Junkergasse 8, 1.

2 junge Leute finden gutes Logis mit Bek. b. J. Sperling, Fleischergasse 64, Bärenh., 3. Th.

Ein junger Mann findet Logis Röpergasse 1, 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Katergasse 7, 1. Etage.

Gut. Logis zu hab. Paradiesg. 10.

Junge Leute finden gutes Logis Große Bäckergasse 5, 1 Tr., links.

1-2 anst. j. Leut. find. i. eig. Zimmer Logis mit Beköst. Haueng. 12, pt.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Tischlergasse 10, 2, l.

Ein anst. jung. Mann find. gutes Logis Mottlauergasse 5, 1 Tr., l.

1 junger Mann findet sauberes Logis Baumgartschegasse 48, 1.

Anst. Leute find. Logis a. mit Bek. i. eig. heizb. Z. Kl. Hosennäherg. 4, pt.

Junge Leute find. Schlafstelle Tischlergasse 10, parterre rechts.

Ordl. Mitbewohnerin m. Bett f. s. meld. Nied. Seigen 5, Hof, Th. 5.

Junge Leute finden anständ. Logis Tischlergasse 46, 2 Tr., lks.

2 junge Leute finden anständiges Logis Johannisgasse 62, Hinterhaus.

1 jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Schmiedegasse 25, 2, h.

Ein junger Mann findet gutes Logis Kassubisch. Markt 2, 2 Tr.

Breitgasse 2, 1 Tr., finden junge Leute gutes Logis mit Beköstig.

Logis zu hab. Breitg. 33, 2. (3800b

2 junge Leute finden anständiges Logis Hakelwerk 14, 1, vorne.

Anständ. junge Leute finden gutes Logis Burggrafenstraße 9, 1 Tr.

Anst. jg. Leute find. gutes Logis im sep. Zimmer Tischlergasse 6, 1 Tr.

Anstd. Dame melde sich als Mitbewohn. Elisabeth-Kircheng. 3, pt.

Ein jung. Mann find. anst. Logis m. a. oh. Beköst. Hundeg. 71, 3.

Logis im eig. Zimm. mit gut. Bek. f. 9 M. wöch. zu haben Lastadie 10, 2.

2 anst. jg. Leute find. bei e. Wittwe gut. Log. Gr. Oelmühleng. 11, 1, v.

Pension

2 junge Leute erhalten eine (3390b **billige Pension.** Wo sagt die Trinkhalle Olivaerthor.

Gute Pension finden junge Damen und Schülerinnen bei Frau Kling, Pfefferstadt 42, 2 Treppen. (3668b

Junge Damen, die tagsüber im Geschäft sind, finden gute Pension für 30—40 M. monatl. Offerten unter A 155 an die Expedition dieses Blattes. (3669b

Als Mitpensionär eines jungen Kaufmanns findet ein Herr zum 1. October freundl. Aufnahme. Kaninchenberg 13a, im Laden.

Neugarten 31, 1 Treppe, Pension mit eignem Zimm. zu hab. (3788b

1 anst. junge Dame findet gute Pension Scheibenrittergasse 3, r.

Schüler oder junge Leute find. g. Pens. Hundeg. 87, 1 Tr. (3660b

Div. Vermiethungen

Fortsetzung auf Seite 10.

Das Laden-Local Heilige Geistgasse 135, zu jedem Geschäft passend, ist von April 1899 zu vermieth. (3684b

1 Laden nebst Wohnung, passend für Materialisten, Einrichtung vorhanden, 1 Laden nebst Wohnung, pass. f. Fleischer, 1 Wohnung zu 12 M., 1 Wohnung zu 11 M., 1 Wohnung zu 10 M. zu vermiethen Silberhammer. Zu erfragen bei (3648b **Kroll, Hochstrieß.**

Langfuhr, Hauptstr. 1f, in ein grosser Laden nebst Wohnung zu vermiethen. (3642b

Eckladen, günstige Lage, vom 1. October zu verm. Fleischergasse 74, 1. (3656b

Ein gangbares **Fleisch- u. Wurstgeschäft** in bester Lage umständehalb. zum 1. October zu verm. Off. unt. Z 1998 an die Exp. d. Allenst. Ztg. (3424b

Für Friseure und Barbiere! Laden mit angrenz. Wohnung in Bromberg, beste Lage, eventl. mit theilweiser Einricht. billig vermiethbar. Anfragen: Baubureau Bromberg, Moltkestraße. (2432m

Jäschkenthalerweg 2 ist ein gr. Pferdestall mit Boxe sowie Burschenwohnung zu vermieth. Näh. Olivaerthor 18 im Comtoir.

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Glaserei seit Jahren best., nebst Wohnung für 15 M. zu verm. Schidlitz 57.

Ein Geschäftskell., auch pass. zur Werkst., zum Oct. bill. zu vrm. Nh. Langfuhr, Eschenweg 7, 1. (3802b



Die Filiale der „Danziger Neueste Nachrichten" befindet sich **in Langfuhr** bei **E. Schubert,** Papiergeschäft, Hauptstrasse 58 (am Markt). Annahme von Annoncen und Abonnements-Bestellungen.

Offene Stellen

Der Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M. empfiehlt für Besetzung **offener Stellen** seine für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlung. (Bisher rund 40000 Stellen vermittelt.) (1274

Männlich.

Photographie! Zwei tücht. Reisephotographen find. bei hoh. Proc. dauernde Stellung. Rad od. eleg. Fuhrwerk z. Verfügung Fritsch, Photogr., Nakel (Netze). (3699b

Ein flott. Schreiber, Kenntniß in der Registratur u. poln. Sprache erwünscht, sowie 2 Schreiber-Lehrlinge können sich melden bei Rechtsanwalt Dr. Rozanski, Kohlenmarkt 9, 2. Etg. (3712b

Ein unverheiratheter (2489 **Buchbinder** wird vom 15. d. Mts. bezw. 1. October als Aufseher gesucht. Gehalt 500—900 M. jährlich und freie Station, Dienstrock und Mütze. Persönliche Meldung mit Zeugnissen b. Director der Erziehungs-Anstalt Tempelburg, Post Schidlitz bei Danzig.

Ein junger, tüchtiger **Conditor-Gehilfe** findet Stellung per sofort oder 1. October. Off. u. A 279. (3734b

1 tüchtigen Bautischler stellt ein P. Kloss, Zoppot, Alexanderstraße Nr. 3. (3718b

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz-Liste" W. Hirsch Verlag Mannheim. (2780

Von sogleich suche **1 Verkäufer, 1 Volontär,** der polnischen Sprache mächtig. Den Gesuch. sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche beizufügen. J. Hirsch, Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft, Neustadt Wpr. (3570b

Tüchtige **Maurer** (auch Colonne) bei hohem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht von Neumann & Moritz, Baugeschäft, Kolberg. (3763b

Tüchtig. Stellmacher auf Kasten, **Schmiede-Schürmeister u. Feilbänker, Schlosser (Anschläger), Sattler** für saubere Wagengarnirungen sucht für dauernde Winterarbeit **C. F. Roell'sche Wagenfabrik,** R. G. Kolley & Co., Danzig. (2550 Comptoir: Fleischergasse Nr. 7.

Tüchtige **Tapezirer-Gehilfen** gute Polsterer, finden gute und dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik von Fr. Hege, Bromberg. (2554

Einige tüchtige **Kesselschmiede, Former, Tischler, Maschinenschlosser und Schlosser** auf landwirthschaftliche Maschinen finden sofort dauernde Arbeit bei hohem Lohn. **E. Drewitz-Thorn,** Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik. (2239

Malergehilfen erhalten Beschäftigung, geübte Anstreicher können sich mld. bei J. A. v. Brzezinski, Tobiasg. 29.

4-6 Böttchergesellen für dauernde Arbeit, sowie ein Lehrling werden ges. Soennert, Neufahrwasser, Fischmeisterweg.

Alterer Mann od. Junge zum Hüten gesucht Petersiliengasse 7.

Tücht. Malergehilfen gesucht Felix Sommer, Tobiasgasse 15.

Tüchtige Gasschlosser finden Beschäftigung Werkstatt Logengang 7.

Bautischler finden dauernde Beschäft. 3. Damm 14. F. Platzeck.

Bautischler sowie Lehrlinge stellt ein Fr. May, Tischlermeister, Zoppot.

1 Schuhmachergeselle find. Besch. Mirwaldt, Nonnenhof Nr. 11.

1 Drechslergeselle, 1 Lehrbursche, 1 Knecht z. Land können sich meld. Tomkowsky, Langgart. 27, Th. 5.

E. tücht. Barbiergehilfen stellt d. 19. Sept. e. G. Heinrich, Fischm. 43.

Zwei Maler-Gehilfen für Bahnarbeit gesucht (3790b A. Weikusat, Neustadt Wpr.

Schneiderges. auf Uniform-Arb. k. sich melden Paradiesgasse 30, 3.

Für ein Colonial-Waaren-Engros-Geschäft wird zum Antritt per 1. October cr. **ein Reisender** gesucht. Reflectirt wird auf eine jüngere Kraft, die die Provinzen Pommern, West- u. Ostpreußen längere Zeit mit nachweislich gutem Erfolge bereist hat. Offerten werden unter A 415 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche vom 15. d. Mts. einen jüngeren Bureaugehilfen. Rechtsanwalt Dr. Silberstein, Hundegasse 94.

Einen jüngeren, durchaus gewandten (2476 **Comtoiristen** der Colonialwaarenbranche sucht zum möglichst baldigen Eintritt. **Wilhelm Kaeseberg.**

Für ein hiesiges Assecuranzgeschäft wird per 1. Octbr. ein **jüngerer Commis** gesucht. Offerten unter A 107 an die Expedition d. Bl. (2480

Ein tüchtiger Reisender findet per sofort Stellung bei festem Gehalt u. hoher Provision Café-Special-Geschäft Breitgasse 4. Tayler. (2509

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Breitgasse 109, 2 Trepp.

Hofmeist., Hausdien., Kutscher a. jüng. Leute sofort ges. 1. Damm 11.

Schlossergesellen können sich melden J. Kupferschmidt, Jopengasse 17.

Für mein Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich per sofort einen der polnischen Sprache mächtigen jüngeren (2497 **Commis.** Offerten mit Zeugnißcopien, Gehaltsansprüchen erbittet Joseph Schoeps. Gr. Kommorsk bei Worlubien. Auch findet in meinem Geschäft ein Lehrling, mosaisch, unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

Malergehilfen stellt ein A. Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse 4. (3709b

2 tüchtige Sattlergesellen find. Beschäft. Langfuhr 30. (3696b

Gesucht wird 1 ordentl. Vertreter f. m. Schankgeschäft Neufahrw., Sasperstr. 31, v. J. Kreft, (3792b

Für ein Agentur-Geschäft wird sofort oder October ein jüngerer Commis ges. Off. mit Geh.-Anspr. u. A 554 a. d. E. (3799b

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Am Stein 15, 1 Tr.

Tüchtige Loosverkäufer für sofort gegen hohe Provision gesucht. Off. u. 7242 an die Exp. d. Landesz., Neu-Strelitz. (3805b

2 jüngere **Brauer** welche der Mälzerei vorstehen können, werden von sogleich ges. Off. u. A 606 an die Exp. d. Bl.

Vertreter gesucht für Provinz Westpreußen in Danzig für einen Massenartikel der Kurzwaaren- und Schneider-Artikel-Branche. Nur nachweislich tüchtige und eingeführte Herren finden Berücksichtigung. Franco-Offerten unter M K M an die Ann.-Exped. Th. Naus, Aachen erbeten. (2614

I. Hamburg. Cigarr. F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. 2c. Vergüt. b. M. 250 pr. Mon. Bew. u. H 1259 a. H. Eisler, Hamburg. (2610

Heizer für Dampfkessel-Feuerung findet Stellung bei (2621 H. A. Winkelhausen, in Pr. Stargard.

Gewandter Buchhalter mit Kenntniß der Eisenbranche per sofort oder später gesucht. Daniel Lichtenstein, Bromberg.

Einen Gehilfen und einen Lehrling sucht für das Waaren-Engros-Geschäft Isidor Loevinsohn, 2. Damm 13.

2 Tischlerges. a. Bauarb. fd. sofort Besch. Lngf., Brunshöferw. 23, pt.

Tischler zum Einsetzen suchen G. & J. Müller, Portechaisengasse 7-8. (2616

Gesucht zum 1. October ein zuverlässiger, unverheiratheter **Hofmeister,** der auch etwas Stellmacherarb. verrichten kann. Baade, Feldheim bei Schöneck, Wpr. (3807b

Malergehilfen u. Anstreicher finden sofort dauernde Beschäftigung, eventuell Winterarbeit Oscar Ehlert, Hundegasse 41, Comt. part.

Für Berl. u. Schlesw. s. Schweiz.-Lhrl., Kncht., Jg. K. fr. 1. Damm 11.

Tüchtigen Möbeltischler für dauernde Arbeit sucht E. Mittendorff, Große Mühlengasse 5.

Aushilfe sucht Fr. Beyrau, Coiffeur, Breitgasse Nr. 115.

Suche einen Herrn, der bei Restaurateuren u. Gastwirthen bekannt ist, zur Uebernahme ein. Commissionslagers. Caution 100 M. Off. unter A 613.

Ein ordentl. Laufbursche gesucht Junkergasse 1, im Laden.

Ein ordentlicher arbeitsamer **Laufbursche** kann sich melden Langgasse 84.

Comtoir-Laufbursche gesucht Meinas, Hl. Geistg. 24, 1.

Ein Laufbursche kann sich melden Gr. Krämergasse 5.

1 Laufbursche, d. b. Maler gew., findet Beschäft. Tobiasgasse 15.

Kräft. Arbeitsbursche, welch. im Biergeschäft bereits gewesen, melde sich Langenmarkt 40.

1 Laufbursche kann sich meld. bei **Th. Wick** Ankerschmiedegasse 22.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche kann sich melden **3. Damm Nr. 8.**

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Olivaerthor 6.

Kräftig. Laufbursche ges. M. Lövinsohn & Co., Langgasse 16.

Ein Knabe, der Lust hat das Friseurgeschäft zu erlernen, melde sich Langfuhr 14. (3524b

Einen Volontair und einen Lehrling sucht **S. Salomon**, Uhrmacher, Stuhm. (2499

1 Lehrling zur Bäckerei k. s. meld. Thornscherweg 7. (3516b

Gärtnerlehrling gesucht, welcher Gelegenheit hat, sich in der Gärtnerei auszubilden, kann von sogleich oder 1. Octob. eintreten. (2502
C. Blaszczyk, Kunst- und Handelsgärtner, Konitz Wpr.

Sohn anständiger Eltern, der **das Tapezier-Geschäft** erlernen will, kann sich melden bei **B. Fast,** 3761b) Gr. Gerbergasse 6, part.

Einen Conditor-Lehrling stellen zum 1. October ein (3781b **Julius Schubert & Sohn.**

Suche für m. Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft per sofort oder 1. Oct. einen Lehrling, Sohn anständiger Eltern. **Alfred Barzick, Dirschau.** (2588

1 Lehrling kann sich melden bei Klass, Schneidermstr. Breitg. 115

Einen Lehrling suche für mein Kurz- und Wollwaaren-Engros-Geschäft **Julius Goldstein**, Breitgasse 128—129.

Ein Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, m. sich Petersilieng. 18. (3786b

Lehrlingsgesuch. Suche einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, für mein Engros-Geschäft gegen monatliche Remuneration **A. Grunenberg, Langgarten 101.** (3776b

Ein Lehrling von auswärts, mit den nöth. Schulkenntnissen kann sofort eintreten. Kaffee-Special- u. Colonialw.-Geschäft, Breitgasse 4, **Tayler.** (2587

Wir suchen per 1. Oct. einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. **Moritz Stumpf & Sohn, Juweliere.** (3784b

Suche für mein Friseurgeschäft einen **Lehrling** von sogleich **G. Peters,** Altstädt. Graben 106.

Einen Lehrling stellt ein **G. Nagel,** Schneidermeister.

Photographie. Ein Lehrling kann eintreten bei **Gottheil & Sohn,** Hundegasse 5.

Weiblich.

Agentinnen für den provisionsweisen Vertrieb von **Herrnhuter Leinenwaaren** sowie wollenen **Damenkleiderstoffen** gesucht. Offerten an **A. Dürninger & Co.** Herrnhut. (1701

Junge Dame als **Lehrling** für besseres Papiergeschäft gesucht. Offerten u. Z 676 an die Exp. erb. (2366

Eine Wirthin zum 1. October gesucht. Offert. unter A 108 an die Exped. (3653b

Schäftestepperinnen Suche bei hohem Gehalt mehrere tüchtige Stepperinnen für meine Schuhfabrik mit Kraftbetrieb z. sof. ev. späteren Eintritt. Reisespesen resp. Umzugskosten werden vergütet. (2524 Sofortige Meldungen erbeten. **E. Munter,** Marienburg Wpr.

Ein ordentlich. Mädchen bei hohem Lohn kann sich melden Weidengasse 35, Meierei. (3733b

Gesucht zum October eine alleinstehende, ältere Frau besseren Standes, kinderlieb und arbeitsam, zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A 217 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (3740b

Eine Einlegerin kann sich melden in der Buchdruckerei Fraueng. 3.

Nähterin, in Herrenschn. (Röcke) geübt, ges. Schmiedeg. 7, Hof, 1, r.

Saub. Aufwärterin für Vormitt. wird ges. Heil. Geistgasse 30, Lad.

Suche Mädchen jeder Art, auch für Berlin und Kiel, bei hohem Lohn und freier Reise **H. Nitsch, Allmodengasse 6.**

Kindergärtnerinnen 2. und 3. Cl. sogl. ges. Aufwärterin f. d. ganz. Tag A. Schwarz, Petersilieng. 7.

Eine tücht. Verkäuferin suche für die Kindergarderoben-Abtheilung. **Franz Berendt,** Kohlenmarkt Nr. 6.

1 Knopflocharbeiterin mit Probearbeit k. sich mld. Böttcherg. 8, 2.

Suche ein junges Mädchen, das in Handarbeiten sowie in Wäschenähen, Schneidern geübt ist, Stubenmädchen für Güter u. Danzig, herrschaftliche Köchinnen perfect im Kochen für Danzig, Langfuhr und Neufahrwasser. **J. Dau,** Heilige Geistgasse Nr. 36.

Suche Verkäuferin f. Materialgesch. u. Bäckerei, die in solch. schon gewes. find **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Ein hies. Comtoir sucht zum 1. Oct. ein junges Mädchen für **Stenographie und Schreibmaschine.** Off. unt. A 536 an die Exp. (3795b

Eine ältere alleinstehende Frau melde sich Langenmarkt 37, Kell.

Junge Mädchen, welche das **Plätten erlernen** wollen, könn. wied. eintret. **Altst. Graben 103. J. Kmin.**

Ein t. arbeits. Mädch. w. zu m. ges. Altschottland 114 n. d. Schweizrg.

Anständg. junge Damen, welche d. Schneiderei erl. woll., könn. sich sof. meld. Hundeg. 113, 2. (3789b

Wasch-, Haus- u. Kindermädchen bei hohem Lohn können sich mld. **L. Soetebeer,** 2. Damm 4.

1 junges Mädchen für den Nachmittag mld. s. Poggenpfuhl 13, 2.

Dame findet hochlohn. **Erwerb** (selbstständig) Näh. durch **P. C. Petersen,** Hannover. (2580m

1 ordentl. Dienstmädchen, welches das Kochen versteht, kann sich meld. Langgart. 102, 2 Tr. lks. Meld. Montag Nachm. v. 4-6 Uhr.

Eine Aufwärterin für den Nachmittag kann sich melden Mottlauergasse Nr. 11a, parterre.

Gesucht. Ein nicht zu junges gebildet. Mädchen aus achtb. Familie, mit Kochen und Handarbeiten vertraut, als Stütze und Gesellschafterin für eine Dame gesucht. Nur schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschriften und Photographie erbittet Bureau „Frauenwohl" Gr. Gerbergasse Nr. 6.

1 Nähterin, welche sauber Wäsche ausbessert, auch etwas schneidert, melde sich Paradiesgasse 14, 2.

Anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, zur Führung eines Haushaltes bei alleinsteh. Herrn sofort gesucht. Offerten unter **A 418** an die Exped. d. Bl. sof. erwünscht.

Zum 2. October ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für 2 ältere Herrschaften gesucht Thornscher Weg Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Eine saub. Aufw. für den Vorm. kann sich m. Weideng. 1, 3, V.-H.

Für das städt. Arbeitshaus wird **eine Wirthin** gesucht. Lohn 25 *M.* monatlich neben freier Station. Persönliche Meldung im Bureau der Anstalt Töpfergasse Nr. 1—3. (3755b

1 Aufwartemädchen kann sich melden **Mausegasse Nr. 13.** (3772b

Berlin. Zu sofort u. 2. Octbr. such bei höchst. Lohn u. freier Reise täglich Mädchen für Berlin, Schleswig u. and. Städte, für Danzig f. angen. leichte Stell. zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- und Kindermädchen 1. Damm 11.

Anst. jung. Mädch. m. s. z. 1. Dienst bei 3 Herrsch. Frauengasse 47, 1.

Eine Reinmachfrau wird gesucht Jopengasse 17, 1 Tr.

Jg. Mädch., w. d. Glanzpl. grdl. erl. woll., meld. sich Altst. Graben 89, 1.

1 saub. ehrl. Aufwärterin mit Zgn. für d. ganz. Tag melde sich von gl. oder vom 15. Altstädt. Graben 2.

1 Kindergärtnerin 2. Classe oder ein jung. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird z. Pflege ders. z. 1. Oct. nach Neufahrwasser ges. Off. u. A 257 an die Exp. (3736b

Gesucht eine junge evangel. Dame zur Unterstützung im Haushalt und Beaufsichtigung zweier Knaben von 5 und 8 Jahren. Persönl. Vorstellung 2—4 Uhr erbeten in **Zoppot, Rickertstraße Nr. 15.** (2475

1 Glanzplätterin melde sich Fleischergasse 43, Hof, prt. (3803b

Hand- u. Masch.-Näht. a. f. Hosen k. sich melden Tischlergasse 27, 4.

Zum Essentrag. kann sich Jemand melden Fleischergasse 45, part.

Aufwartemdch. m. gut. Zeugn. für d. Vorm. ges. Kohlenmarkt 17, 3.

Ord. anst. j. Mädch. v. Lande find. leichten Dienst Kassub. Markt 8, 1.

Suche Köchin f. hochherrsch. Haus zu 2 Herrsch. bei 18 *M.* Lohn, sowie Haus-, Stuben- u. Kindermädchen **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Saub. Aufwärt. mit Buch kann sich meld. Brodbänkengasse 12, 2.

Eine evangelische **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen für ein ein Jahr altes Kind, welche die Kinderwäsche und Soxhlet-Apparat zu reinigen hat, wird zum 11. November gesucht. Frau Gutsbesitzer **Ella Ziehm,** Adl. Gremblin, bei Subkau, Wpr. (2620

Suche zum 1. October eine **Kindergärtnerin 1. Cl.** für 3 Kinder im Alter von 6, 5 und 3 Jahren. Zeugn. und Gehaltsansprüche an Frau Förster **Olga Reichard** in **Adl. Brinsk** bei **Col. Brinsk.**

Mädchen für die Buchbinderei können sich melden bei **Th. Wick,** Ankerschmiedegasse 22

Stellengesuche

Männlich.

Oberkellner mit guten Zeugnissen sucht per sofort oder 15. Septbr. Stellung. Offerten unter **P. K. 280** an die Filiale-Expedition nach Konitz Westpr. (2501

Suche für meinen Sohn e. Stelle z. Erlern. d. Schlosserei. Zu erfr. b. **Fr. Neumann,** Tiegenhof. (3706b

1 anst. Laufbursche bittet um eine Stelle Gr. Oelmühlengasse 3, pt.

Anst. Laufbursche bittet um eine Stelle Gr. Oelmühlengasse 5, pt.

Comtoirist sucht sofort Stellung. Adr. an **Hirschberg,** Kassub. Markt 3.

Erfahrener Buchhalter sucht Nebenbeschäftigung in den Abendstunden. Offert. unt. **A 414** an die Exped. dies. Blatt. (3786b

Junger Mann sucht unter bescheidenen Anspr. irgend welche Beschäftig. Off. unt. **A 568** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Ein gewandt. junges Mädchen sucht zum October Lehrstelle in einer Fleischerei, Bäckerei, Meierei &c. Offerten unter **A 62** an die Exped. dieses Bl. (3674b

Cassirerin, mit der Buchführung vertraut, sucht Stellung an der Casse od. im Comtoir. Off. unter **A 295** an die Exped. (3725b

Aelteres Fräulein sucht Stellung zur selbstständ. Führung der Wirthschaft. Off. unter **A 353** an die Exped. (3756b

1 perfecte Hosenarbeiterin welche selbstständig arbeitet, sucht Beschäftigung beim Schneidermeister oder im Hause **M. Schultz,** Häkergasse 44, 1 Treppe.

Eine junge Frau aus achtbarer Familie sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft eines alleinstehenden Herrn od. Dame. Offert. unter **A 610** an die Exp.

1 anst. Dame m. gerne am Nachm. schriftl. Arbeiten übern., am liebst. zu Hause arbeit. Off. u. **A 413** Exp.

Gewandte Cassirerin, w. $1^3/_4$ J. in e. Geschäft thätig ist, in noch ungekünd. Stellg., sucht anderes Engagement. Offrt. unter **A 430.**

Ein Fräulein in gesetztem Alter, Tochter eines Beamten, kathol., in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Repräsentantin. Offerten unter **N. B.** postlagernd Neufahrwasser.

Ein Fräulein, welches $4^1/_2$ Jahre in einem Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft als Verkäuferin gewesen und gegenwärtig noch in Stellung ist, bittet zum 15. September oder 1. October um ähnliche Stellung, gleich in welcher Branche. Offerten unter **A 402** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bescheidene, anspruchsl. Dame sucht Stellung. Gehalt wen. beansprucht, Familienanschl. Hauptbedingung. Offert. u. **A 411** a. d. E.

Ein anst. j. Mädchen s. Stelle als Lehrling in einem Comtoir, am l. Agentur, von gleich oder 1. Oct. Off. unter **A 404** an die Exp. d. Bl.

1 jg. anst. Frau b. um e. Aufwartestelle Sandgrube, Wellengang 1.

Jung. Mädchen, noch in Stell., w. die Wirthsch. erl., mit allen weibl. Arb. vertr., sich vor k. Arb. scheut, sucht v. 15. Oct. and. a. liebst. selbstst. Stelle. Off. unt. **A 502** an die Exp.

Suche eine Stelle als **Putzarbeiterin od. Verkäuferin** Freie Station erwünscht. Off. unter **A 509** an d. Exp. d. Bl.

Saub. Wäsch. v. außerh. bitt. n. um Stck. Wäsche. Off. u. **A 501** a. d. Exp.

Selbstständ. **Putzarbeiterin** mit g. Zeugn. s. Stellung, w. a. außerh. Off. u. **A 559** an die Exp. ds. Bl.

Ein älteres Fräulein aus guter Familie sucht per 1. Octbr. oder später Stellung als **Repräsentantin oder Stütze** für ältere Herrschaften. Offert. unter **Z 793** an die Exped. d. Bl.

1 Wasch- u. Reinmachfrau sucht Stellen Jungferngasse 16, 2, links.

1 jg. Mädch., w. die Scheiderei erl. hat, s. Beschäft. Tobiasgasse 29, 1.

Fräulein (Schneiderin) seit 18 Jahr. in e. größ. Arbeitsstube thätig, sucht Stell. in fein. Gesch. Off. unter **A 531** an die Exp. erb.

Eine Frau empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen Weißmönchen-Hintergasse Nr. 2.

Empf. 1 bess. Kindermädchen f. gr. Kind., tcht. Dienstmädch., Mädch. f. Schank u. Wirthsch., Lehrmädch. f. Bäck. &c. **E. Kukies,** Fleischerg. 91.

Eine jg. gebild. Wittwe sucht unt. besch. Anspr. Stell. in bess. Hause bei einem Herrn od. Dame. Selb. ist 2 Jahre bei einem Arzt als Empfangsd. u. Haushält. gewes. Gute Zeugnisse steh. zur Verfüg. Offert. unter **A 553** an die Exp.

Aelt. Fräulein v. angen. bescheid. Wesen, in Stadt u. Landhaushalt erfahr., s. Stell. bei ält. gutsituirt. Herrn z. selbststnd. Führung des Haushalts. Offert. unt. **W. H. 50** Marienburg Wpr. postlag. erbet.

Gebildete Dame, aus guter Familie, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gefällige Offerten unter **3806b** an die Exp. dies. Blatt. (3806b

Empfehle tücht. Hausmädchen, jg. Mädchen für leichte Stellen, Kindermädch. bei größeren Kindern, gleichzeitig bei der Schularbeit behilflich und in Handarbeit geübt **H. Nitsch, Allmodengasse Nr. 6.**

Jg. Frau s. St. als Wirthschaft. b. einz. Hrn. Zu erfr. Hl. Geistg. 37. 2.

Kräft. Mädchen sucht Stellen zum Wasch. Näh. Goldschmiedeg. 8, H., 2

Unterricht

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden Wtunt. 31. Oct. Vorunt. 8. Oct. Wtr. 97/98 1000 Sch. Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann. (845

Buchführungs- u. Correspondenz-Unterricht sowie discrete (3583b **Geschäftsbücher-Bearbeitungen** durch Bücherrevisor **Gustav Illmann,** Hundegasse 46, 2 Trepp.

1 erfahr. gepr. Lehrerin erth. grdl. Privat- u. Nachhilfeunterricht, a. im Latein. Heil. Geistgasse 126, 3.

Engl. Unterricht gewünscht. Offerten mit Preis unter **A 611** an die Exp. d. Bl.

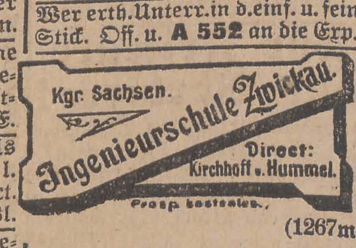
Grdl. Clavierunt. w. mtl. 8 Std. f. 3 *M.* erth. Off. unt. **A 403** an d. Exp.

Die amerikanische Buchführung zeichnet sich vor der veralteten italien. dopp. Buchführung durch ihre große Uebersichtlichkeit und Einfachheit aus. **Unterricht** in derselben ertheilt und übernimmt Einrichtung u. Führung kaufmännischer Bücher **A. Jasniewski,** Karpfenseigen 16.

Violin- u. Viola-Unterricht ertheilt **L. Herrmann,** Concertmeister u. Sologeiger, Holzg. 3, 1.

Die Sonntags-Tanzstunde beginnt am **18. Sept.** Meldung. nehme ich noch morgen den 11. im kleinen Saale des St. Josefhaus, Töpfergasse, Nachmittags von $3^1/_2$ bis 6 Uhr entgegen. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Wer erth. Unterr. in d. einf. u. fein Stick. Off. u. **A 552** an die Exp.



(1267m

Capitalien.

40 000 *M.* à 4 Proc. zur ersten Stelle auf e. neues Haus gesucht. Gerichtl. Taxe 67 000 *M.* Offert. unter **A 234** an die Exp. (3710b

Suche per 1. October 2700 *M.* zur 2. Stelle à $4^1/_2$ Proc. Offert. unter **A 214** an die Exped. (3711b

6000 *M.* sind zum 1. October zur guten sicheren Stelle zu begeben. Off. unter **A 458** an die Exp. d. Bl.

1000 Mark sind vom 1. Oct. an sichere Stelle zu vergeben. Off. u. **A 455** an die Exp. d. Bl.

Gute Capitals-Anlage. Zwei Grundstücke sollen bis 1. October 1898 mit **30- bezw. 40 000 Mk. à $4^1/_2$ %** verzinslich **erststellig** beliehen werden. Offerten von Geldgebern erbittet **Wilh. Werner,** Architect. (2474 Milchkannengasse 32, 2 Tr.

25 000 Mark à 5 % hinter *M.* 200 000 Landschaft gesucht. Gerichtstaxe *M.* 400 000. Offert. unt. **3213b** an die Exped. dies. Blatt. (3213b

4300 Mark werden per sofort oder später zur nachweislich sicheren Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. **A 299** an die Exp. (3728b

14—15 000 Mark erststellig auf Danzig, außer Altstadt, zu vergeben. Offerten unter **A 484** an die Exp. (2582

500 Mark, absolut sicher, werden per 1. October gegen hohe Zinsen u. große Extra-Vergütig. gesucht. Näheres n. Uebereinkunft. Gefl. Offert. unter **A 401** an die Exp.

2000 *M.* werden zur zweiten sicheren Stelle auf ein städtisches Grundstück gesucht. Offert. unter **A 470** an die Expedition dies. Bl.

6—700 Mark zur 2. Stelle gleich oder October gesucht. Off. u. **A 415** an die Exp.

Wer **Geld** auf Wechsel oder Schuldsch. wünscht, discret verl. Prospect ums. v. **P. Wittenberg,** Stettin, Grenzstraße 26.

1000 Mark werden von einem gut stehenden Hausbesitzer Danzigs von gleich zu leihen gesucht. Offert. unt. **A 513** an die Exped. dies. Blatt.

400 Mark sucht ein Beamter zu 5 % auf ein Jahr. Offerten unter **A 315** an die Exped. d. Bl.

380 Mk. Darlehn von e. Beamten bei $^1/_4$ jährl. Abz. ges. Off. u. **A 565** an die Exp. (2606

Suche zur 1. St. 1000, 1200, 4500, 12000, 17000, 21000 u. 40000 *M.* Off. unt. **A 537** an die Exp. d. Bl.

Habe mehrere 1- u. 2-stellige sich. Hypotheken zu 4, $4^1/_2$ und 5 %. Hypotheken wie Grundbesitzung. werden unentgeltlich nachgewiesen. **Ed. Thurau,** Holzgasse Nr. 23, 1 Tr.

12 000 Mark zu $4^1/_2$ % sind zum 1. October auf sichere 1. Stelle ländliches Kruggrundstück zu cediren. Offerten unter **02618** an die Expedition dieses Blattes. (2618

Hypotheken-Capital! Wir suchen für neue Grundstücke zur 1. pupillarisch sichern Stelle 4500, 10000, 10000, 15—35000 *M.* zu $4^1/_2$ % pro anno. Ferner zur zweiten, ebenfalls sichern Stelle Posten von 5—20 000 *M.* (2624 **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins 109 Hundegasse Nr. 109.**

18 000 Mark werd. zur 1. Stelle auf ein neu erbautes Hausgrundstück gesucht. Off. u. **A 580** an die Exp. d. Bl.

11 000 Mark werden auf ein ländliches Grundstück gesucht. Off. u. **A 581** a. d. Exp.

Verloren u. Gefunden

Eine silberne **Herren-Remontoiruhr** ist auf dem Wege von d. Johannisgasse bis zum Fischmarkt oder zurück verloren worden. Gegen Belohn. abzug. Johannisgasse 7.

Ein Fahrrad gefunden. Abzuhol. Trinitatiskirchengasse 4 parterre.

Maulkorb mit Marke verloren. Abz. Poggenpfuhl 73 b. **Lehmann.**

1 schwarzseid. Sonnenschirm ist Donnerstag im Zuge in Zoppot liegen gebl. Abzg. Seifengasse 8, 1.

1 Hundemaulk. m. M. 184 i. Mittw. Abend verl. Abzug. Junkerg. 8, 1.

Gefunden ein Brauerhammer. Abzuholen Krahnthor-Fähre.

Ein braun und weißer **Jagdhund** hat sich verlaufen. Bitte um Nachricht, wer über den Verbleib etwas weiß. Futterkosten werden entschädigt. (3780b **E. Rexin,** Gottswalde.

Graupapagei fortgeflogen! Gegen Belohnung abzugeben oder Mittheilung zu machen Altstädtischer Graben 101, 2 Tr.

Schwarz. Wolltuch verl. Gegen Belohn. abzug. Pfefferstadt 4, 2.

1 Papagei hat sich eingefunden. Abzuhol. Töpfergasse 4 bei **Pilz.**

Eine goldene Damenuhr mit Monogramm ist Freitag Abends zwischen $9^1/_2$—10 Uhr auf dem Wege Heil. Geistgasse bis Kohlenmarkt verl. Gegen Belohn. abzug. Gr. Berggasse 17, Bäckerei.

1 braunes Portemonnaie mit Inhalt ist gestern am Dampfer-Anlegepl. Westerpl. **verloren.** Um Rückgabe w. geb. Reiterg. 1, pt.

Meine **Anker-Uhr** mit 4-schnüriger silberner Kette (2 Goldränder, mit dem Namen **„Unger"** bezeichnet) ist dem Besitzer Herrn **A. Kernspecht** auf der Hochzeit des Herrn **Dey,** Gr. Saalau, am 4. d. M. abhanden gekommen. Bitte dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **H. Pätschke,** Jetau, Schwintsch—Hinterfeld.

D. Dam., d. a. Donnrst. irrth. W. e. schw. Sonnsch. a. d. Kurg. i. Zoppot mitg., w. dgd. ers., dens. a. Buff. abz.

Verloren. Donnerstag Vormittag $10^1/_2$ Uhr in der Langfuhrer Straßenbahn bezw. Holzmarkt—Pfefferstadt, zurück Heilige Geistgasse—Wollwebergasse bis Langgasse: **schwarz. Damenportemonnaie** Inhalt **20 Markstück,** etwas Kleingeld, kleine schwarze Brosche, **Trauring** gezeichnet S. F. 1. 12. 90. gegen Belohnung abzugeben **Langfuhr,** Hauptstraße 58, 2 Treppen. (2619

Pince-nez, Goldfassung, im Leder-Etui, am 9. verloren. Gegen Belohnung Sandgrube 32, 2. Etage abzugeben.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich in **Danzig, Kohlenmarkt 10** als (3662b **Arzt für Haut- u. Harnleiden** niedergelassen u. bin zu sprechen von 10—1 und 5—8 Uhr. **Dr. med. Schourp,** bisher an Professor **Dr. Riehl's** dermatologischer Universitätsklinik in Leipzig und Assistent an **Dr. Max Joseph's** Poliklinik für Hautleiden in Berlin.

Auf 8 Tage verreist. Dr. von Wybicki, Kinderarzt. (3773b **Danzig, Langgasse 9.**

Künstliche Zähne in **Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen,** nach neuester amerik. Methode, unter Garantie, **Plomben,** schmerzlose (4935 **Zahn-Extractionen. Conrad Steinberg,** american Dentist, Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg. **Vom 1. October** wohne ich **Holzmarkt 16, 2. Et.** (Haltestelle der Straßenbahn).

Warum nicht??? Hätte schon längst geschrieben, erhielt weder unter **S 674** noch **W 291** Chiffre resp. Adresse. Bitte nochmals Off. u. **A 457** an die Exp.

4 Blätter! Etwas Geduld mein einzig Lieb, die Zeit rückt bald heran, wo ich schreiben und erzählen darf. Herzlichste Grüße! **D.**

Da es mir vor meinem Scheiden aus Danzig nicht möglich gewesen allen Collegen und Bekannten Adieu zu sagen, so rufe ich auf diesem Wege jedem ein **herzliches Lebewohl** zu. **Oskar Konnowski.**

Junges gebildetes Mädchen, evang., heiteres Temperament, mit 15000 *M.* Vermögen, sucht ein. Lebensgef. Off. möglichst m. Photograph. unt. **A 535** a. d. Exp. d. Bl. Annonc. werd. n. berücks.

Waise mit 30 000 *M.* wünscht Heirath. Offerten unter **D M** Berlin 9 erbeten. (2584

Testamente Klagen, Vertheidigungsschriften, Gesuche, Schreiben und Verträge aller Art &c., fertigt sorgfältig u. juristischen Rath, auch in Ehe-, Alimenten- und Erbangelegenheiten ertheilt der fr. Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteher **R. Klein, Danzig,** Schmiedegasse 9, 1 Treppe. Sonntags bis 3 Uhr.

Klagen, Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Der erkannte Herr, der vom 26. zum 27. August, Nachts, einen Stock, der ihm aus Versehen überreicht worden ist, mitgenommen hat, wird dring. gebeten, denselben in dem bewußten Lokale, Langgarten 92, abzugeb., andernfalls ich d. Sache der Polizei übergeb. **W. Dirksen.**

Damen werden sauber und gut frisirt. Abonnements bei billigster Preisberechnung. **C. Tenzer,** Friseuse, **Jopengasse 64, parterre.**

1 Mädchen, ein Jahr alt, f. eigen abzugeben Allmodengasse 3, 1 Tr.

Damenkleider werden gutsitzend und billig gearbeitet Schidlitz, Brunnengang Nr. 44, hinten.

Sämmtl. Herrenschneiderei wird billig angefertigt Poggenpfuhl 4.

Polsterarbeiten werden in und außer dem Hause schnell u. billig angef. Mausegasse 9, 2 Tr. (3622b

Hrn. Telegraphenaufseh. **Friedr. Wannhoff,** Schw. Meer, bitte ich hierm. weg. Schlag. s. beid. Kinder um Verzeihung. **Gustav Kalcher.**

Welcher Herr Maurer- oder Zimmermeister baut ein Grundstück bis auf den Schlüssel fertig und besorgt die Beleihung? Offerten unter **A 293** an die Exp.

Rath f. Frauen, absolut sicher. **Wolff,** früh. Hebeamme, Berlin, Potsdamerstr. 87. (2529m

Junge stimmbegabte Herren, welche geneigt wären, einem **Gesang-Verein** beizutreten, werden gebeten, ihre Adresse unter **A 557** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Wer arbeitet v. Seidenrest. Hrn.-Shlipse? Off. u. **A 563** Exp. (2608

Hüte zum Modernisiren, **Federn** zum Färben bitten bald einzuliefern **Hermann Guttmann Nchf.** Langgasse 70. (3460b

Damen-Filzhüte wäscht, färbt und modernisirt billig und gut (2128 **Stroh- und Filzhut-Fabrik August Hoffmann, 26 Heilige Geistgasse 26.**

Möbelwagen. Umzüge jeder Größe am Platze sow. nach anderen Städten führt unt. Garantie prompt und billig aus. Erfahr. Packer stets z. Stelle. **Bruno Przechlewski,** Fuhrgeschäft, (3554b **Altstädt. Graben 44.**

Beiladung im Eisenbahnwaggon nach Bromberg, Stettin, Berlin, Hamburg, Königsberg, Leipzig, Breslau, Kiel, Posen, Frankfurt a. O. und Wilhelmshaven sucht **Anton Kreft,** Danzig, Steindamm 2, Möbel-Transp. NB. Stadtumz. w. prompt u. bill. ausgef. (3552b

Stuck-Decken, in **Barock-, Roccoco-, Renaissence- und englischem Stil,** führt bei billigster Preisnotirung aus (1883 **G. Schneider,** Stuck- und Kunststeinfabrik, **Steindamm 24.** Preisliste steht zur Verfüg.

Zur Ausführung modern. Facaden in Kunststein und Stuck empfiehlt sich die **Stuck- u. Kunststeinfabrik G. Schneider,** Steindamm 24. (1884

In meiner Fahrradbau- und Reparatur-Werkstatt werden sämmtliche **Fahrrad-Reparaturen** unter Garantie ausgeführt. Auf Wunsch werden reparaturbedürftige Fahrräder abgeholt und wieder hingebracht.
Wegen Schluß der Saison gebe den Rest der noch vorhandenen Fahrräder zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen ab. (3503b **Emil Sielaff,** Ohra, **Schönfelderweg Nr. 65.**

Pianinos, kreuzsait. v. 380 Mk. an. Franco 4 wöchtl. Probesend. Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16. (2611

Berliner Modenbrief.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 10. September.

Das Sommerfest der Berliner Rettungsgesellschaft vereinigte zum Schluß der Saison tout Berlin draußen im schönen Friedenauer Sportpark zu löblichem Thun. Ein weicher Wind strich über den weiten Platz, bewegte leis die bunten Wimpel, die ihn schmückten, und trieb gefällig die dichten Wolkenmassen ein wenig auseinander, damit Frau Sonne, die neugierig vom Himmel herunterblinzelte, das schöne, farbenreiche Bild mit ihrem Glanze überstrahlen könnte. Die Tribünen füllte ein elegantes Publikum. Man kokettirte, man medisirte, man ließ sich die Berühmtheiten zeigen und verfolgte mit wohlwollendem Interesse die Wettfahrten eines Radfahrervereins. Schöne Frauen und Mädchen, als Blumenverkäuferinnen costümirt, drängten sich durch die Menge und boten den duftigen Inhalt ihrer Körbe mit einer unbeschreiblichen Liebenswürdigkeit an. All diese lieblichen Stiefmütterchen, Chrysanthemen, Veilchen, Mohnblumen und Rosen entfalteten ein Geschick im Erleichtern der Börsen ihrer Mitmenschen, um das sie ihre Colleginnen vom Fach sicher beneiden würden. — Das immerhin zweifelhafte Wetter hatte die Entfaltung einer rechten Toilettenpracht gehindert. Die Scheu vor dem Regen hatte bestimmend gewirkt, und wenngleich es auch dort muthige Damen gab, die den Elementen zum Trotz sich in duftige, leichte Gewänder gehüllt hatten, so boten ihnen diese gegen Abend den gewünschten Anlaß, elegante Capes, Pelzkragen und Boas umzunehmen, die sie noch reizender machten, als sie schon ohnedies erschienen. Weich schmiegte sich die unvermeidliche Federboa in allen Farben den rosigen Gesichtern an.



Hauptsächlich waren die Federboas in grau gehalten, doch bemerkte ich auch einige in blauer und rother Farbe vom dunkelsten bis zum hellsten Ton abgedämpft. Ganz besonders kleidsam erschienen mir Boas aus Chiffon-Volants hergestellt, an deren Rand sich gezogene Seiden- oder Sammetbändchen lustig kräuselten. Eine viel umschwärmte Dame von einer unserer ersten Specialitätenbühnen zog durch ihre schönen Augen und ihre geschmackvolle Toilette die Aufmerksamkeit auf sich. Ein schwarzer Seidenrock in großen, spitzen Zacken auslaufend, legte sich schmal, mit türkisblauer Seide eingefaßt, auf einen breiten Serpentinvolant, der vorn ebenso tief den Boden schleifte, wie hinten. Ich bewunderte ganz ehrlich den Chic der Dame, die sich in diesem eigenartigen Rock mit Grazie vorwärts bewegen konnte. Zu der Taille sah man nur ein weißes Spitzenjabot, das sich aus einem hechtgrauen Jäckchen herausbauschte. Das Jäckchen selbst war mit reichen Seidenapplicationen im zartesten Türkisblau verziert und ein ebensolch farbiger Seidenvolant fiel ungezwungen reizend aus. Ein schwarzer Hut, ziemlich weit zurückgesetzt, hatte nach vorwärts ragende schwarze Federn, von einer wunderbaren Schnalle gehalten, als Garnirung, während hinten Schleifen und zartfarbene Rosen ein reizendes Durcheinander bildeten. (Bild 1.)

Lilian Russel, die Vielbewunderte, die bestrebt ist, durch den Glanz ihrer Toiletten das zu ersetzen, was ihr an Stimme fehlt, und die ihr Kommen zugesagt hatte, glänzte zum allgemeinen Bedauern durch Abwesenheit, und so wurde den weiten Kreisen des Publikums keine Gelegenheit geboten, die Lorgnonkette, welche aus aneinander gefügten echten Perlen bestehend, sich um den Hals der schönen Lilian schlingt, zu bewundern. Ebensowenig wie sie sich an der Eigenartigkeit der rothen Seidenrobe erfreuen konnten, mit der die Sängerin bei ihrem ersten Auftreten einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Mit rosa Korallen waren der Robe nämlich ganz fein sechs große Spinnwebenetze aufgestickt. In der Mitte jedes dieser Netze saß eine größere Koralle als Spinne rings von prächtigen Brillanten umschlossen. Solch kleine Extravaganzen können sich nur wenige Sterbliche gönnen, während die Anderen sich auf staunende Bewunderung beschränken müssen.

Doch um wieder auf das Fest im Sportpark zurückzukommen, will ich Ihnen weiter berichten, daß man nach lustigen Liedervorträgen, denen mit schmunzelndem Behagen auch unsere gelehrtesten Geheimräthe lauschten, sich draußen an schön geschmückten Zelten von den zarten Händen holder Damen bedienen lassen konnte. An dem verführerischen Büffet, von welchem, von kundiger Hand aufgebaut, rothe Hummern, saftige Rehrücken, Mayonnaisen und Braten in traulichem Beieinander lockten, walteten würdige Damen in schwarzen, flitterglänzenden Toiletten mild und freundlich ihres Amtes, und krankten nur an dem einen Fehler, absolut kein Kleingeld zum Herausgeben auftreiben zu können. In der Kranzler'schen Kaffeebude war man schon menschlicher. Am Theehäuschen boten allerliebste junge Chinesinnen ebenso dringend wie liebenswürdig Thee an, zierliche Schützenliesl trugen Bier herum, an der Tombola wurden die großartigsten Gewinne versprochen, an der Bierbude verkaufte Opernsänger Lieban zu den „billigsten" Preisen Seidel, und forderte das lachende Publicum immer eben so höflich wie energisch auf zu kaufen und nicht thatenlos stehen zu bleiben, da er nicht zum Ansehen da sei. An dem Tisch dieser lustigsten aller Verkaufsstellen saß Anna Schramm und verkaufte Postkarten aus, die für den Preis von 1 Mark reißenden Absatz fanden.

Fig. 2

„Immer ran, Mutter Schramm schreibt Autogramm!" tönte es durch den Garten. Die schöne, hellblonde Frau einer unserer Finanzgrößen verkaufte allerlei Kleinigkeiten und konnte sich eines lebhaften Zuspruchs erfreuen. Sie trug ein giftgrünes Tuchkleid mit schwarzen Atlasapplikationen auf Rock und Taille. Letztere war seitwärts mit einem schönen Emailleknopf unterhalb eines kleinen Ausschnittes, der durch weiße, schwarzgepunkte Seidengaze und flotter Schleife aus gleichem Material ausgefüllt war, geschlossen. Begrenzt war dieser Einsatz durch eine schwarze Einfassung und kleine, viereckige Klappen aus etwas hellergetöntem Tuch, dem eine schwarze Seidenstickerei auflag. Die unten tulpenartig erweiterten Aermel waren durchweg mit Seidenapplicationen bedeckt, und am Handgelenk innen mit schwarzer Seide abgefüttert. Eine feine Goldkette durch vierblättrige Kleeblättchen unterbrochen, schlang sich um die Taille, an dieser war ein herunterhängendes großes Kleeblatt und die Uhr befestigt. (Bild 2.)

In einem der wunderhübsch mit einem roth und weiß gestreiften Dach und frischen Blumen geschmückten Blumenstände bemerkte ich eine liebliche junge Dame in weißer Seidenblouse mit aufgesetzten Spitzenbouquets



Fig. 3

und ganz eng gefalteten Aermeln, am Außenrand derselben und des Kragens saß eine schwarze Flitterborte. Inmitten all der Blumenpracht nahm sich die junge Dame wie ein Bild im Rahmen aus. (Bild 3.)

An der Sectbude erschwerten einem die schönsten Frauen das Fortkommen, Confetti-Verkäuferinnen boten ihren bunten Kram an und bald erhob sich eine lustige Schlacht. Serpentinen schlängelten sich und verbanden die größten Feinde miteinander, Confettis regneten hernieder, Lachen und Jauchzen erfüllte die Luft und die Musik spielte ihr rauschendsten Weisen. — Was weiter geschah, das weiß ich nicht, denn als die bunten Sterne der Illumination aufflammten, kam ich zu der Ueberzeugung, daß ich genug gesehen hätte; und da ich keine Lust verspürte, mich an der Versteigerung eines Brennabor-Rades noch an dem Ball champetre zu betheiligen, zog ich es vor, mich heimwärts zu wenden.

Hertha v. H.

Aus Hof und Gesellschaft.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Wir meldeten bereits vor einiger Zeit, daß der vermuthliche württembergische Thronfolger, Herzog Albrecht, zum Herbst als Commandeur eines unserer Garde-Cavallerie-Regimenter in die preußische Armee versetzt und in Berlin bezw. Potsdam Wohnung nehmen werde. Inzwischen hat sich seine kleine Familie abermals vermehrt, eine kleine Prinzessin hat sich noch eingefunden, sodaß die junge Ehe des Herzogs mit der Nichte des Kaisers von Oesterreich, der liebreizenden Erzherzogin Margarethe Sophie (geb. 1870) nun schon mit 5 Kindern gesegnet ist, drei Prinzen und zwei Prinzessinnen. Der nach hier übersiedelnde zahlreiche Hofhalt wird auch wegen seines fürstlichen Aufwandes in gewerblichen und Handelskreisen gern gesehen werden.

Die Preßstimmen, welche sich mit der „Mischehe" des Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein beschäftigen, wollen noch immer nicht verstummen, während dessen genossen die hohen Neuvermählten unbekümmert ihre Flitterwochen im Süden und haben sich jetzt nach Brüssel begeben, um den königlichen Großeltern die schuldige Antrittsvisite abzustatten.

Kaum sind die Flitterwochen für Frau Irmgard v. Bülow geb. Freiin v. Hammerstein, jüngsten Tochter des Landwirthschaftsministers, vorüber, und schon ist wieder auf der Familienbesitzung Loxten und im Berliner Landwirthschafts-Ministerium eine Braut im Hause. Jetzt hat die älteste der drei Töchter, Gertrud, gewählt. Die drei Schwestern haben sich nicht an die Reihenfolge der Geburt gehalten, sondern der Zug des Herzens entschied. Die Jüngste verlobte sich zuerst, und nun hat nur noch die mittlere ihre Hand frei. Freiin Gertrud, die Erstgeborene, will die Gattin des Freiherrn v. Münchhausen, Regierungsreferendars und Lieutenant der Reserve im 2. Garderegiment zu Fuß, werden. Beide sind Sprossen der hannoverschen Zweige ihrer Familien. Bei einer anderen Verlobung, die hier erwähnenswerth, ist die Brautmutter eine preußische Ministertochter: Die Tochter des verstorbenen Justizministers Leonhardt, Freifrau Marie v. Lynker, Wittwe des Verwaltungsgerichtsdirectors, hat die Verlobung ihrer Tochter Martha mit dem Regierungsassessor und Reservelieutenant Dr. Walther Fleck in Marburg bekannt gegeben. Ein Brautpaar, welches beiderseitig dem Geschlechte Solms angehört, ist nachstehend zu nennen: Gräfin Marka zu Solms-Sonnenwalde, deren Vater, Graf Otto, und Mutter, geb. Gräfin Solms-Baruth, nicht mehr am Leben weilen, hat sich mit dem Prinzen Reinhard zu Solms-Hohensolms-Lich verlobt, dem Sohne des bekannten Herrenhausmitgliedes, Fürsten Hermann. Ein anderer bekannter Parlamentarier figurirt gleichfalls als Brautvater: der Kammerherr und Majoratsbesitzer auf Schloß Altnaundorf, Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. v. Frege, hat seine zweite Tochter Elisabeth als Braut des Dr. Rudolf Jay, Premier-Lieutenant d. Res. von den Magdeburger Kürassieren, proklamirt. Beide Verlobte sind Leipziger von Geburt. Die Mutter des Bräutigams war die besonders anmuthige Tochter des Handelskammerpräsidenten Becker. Die Großeltern der Braut waren der Universitätsprofessor Waldemar Frege und Livia Gerhardt, jene berühmte Sängerin der Gewandhausconcerte, für die Schumann das „Paradies und die Peri" und Felix Mendelssohn viele seiner schönsten Liedercompositionen schufen.

Ueber Hochzeiten aus der Gesellschaft ist gegenwärtig, dem Höhepunkte der „saison morte", wenig zu berichten. Am Sedantage ist die junge Gräfin Thomasine Wachtmeister mit dem Lieutenant im Ulanen-Regiment „Alexander von Rußland" Grafen Bernhard von Schmettow getraut worden, dem Sohne des bekannten Helden aus dem Jahre 1870. Im Hotel de Rome fand dieser Tage ein glänzendes Hochzeitsfest statt, an welchem der junge Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, Sohn des Regenten von Braunschweig, theilnahm. Der Bräutigam war Major Hermann von der Lancken, welcher militärischer Begleiter des genannten Prinzen ist. Die nunmehrige Frau von der Lancken ist die Tochter des Generals von Böhn. Der Münchener Maler von Dobschitz hat eine Tochter des verstorbenen preußischen Majors von Kunowsky, Fräulein Wanda, als Gattin erkoren. Der vorige österreich-ungarische Botschafter am Berliner Hofe, Graf Szecheny, hatte nur Söhne, während der jetzige Botschafter Herr von Scögeyeny-Marich nur Töchter besitzt. Ihre anmuthigen Erscheinungen sind von den Hofbällen her wohlbekannt. Nunmehr ist die erstgeborene, Camilla, die Verlobte ihres Landsmannes des Grafen Josef Sammitsch geworden, der den vorigen Winter hier verlebte. Er gehört einer alten, in Südungarn begüterten Magnatenfamilie an. Eine „musikalische" Verbindung, in der es an Harmonie nicht fehlen wird, möchten wir die nachstehende nennen: Fr. Wera Bock, Tochter des bekannten Inhabers der Hof-Musikalien-Handlung Bote & Bock, und seiner Gattin, geborene von Lessow, hat sich mit dem Assistenz-Arzt im 1. Garderegiment z. F. Dr. Walther Radicke verlobt, einem Sohne des früheren Hofcapellmeisters und Professors an der Hochschule für Musik und Mitglied der Königl. Akademie der Künste, Robert Radicke.

Einen Todesfall wollen wir, bei dem großen Freundes- und Bekanntenkreise der betroffenen Familien, schließlich hier nicht unerwähnt lassen: Hauptmann Hermann Bickel war s. Zt. der erste Schwiegersohn des Geheimraths Hermann Ende, des Präsidenten der Königl. Akademie der Künste, geworden, indem er dessen älteste Tochter geheirathet hatte. Schon nach wenigen Jahren starb die junge Frau, und der Wittwer vermählte sich dann zum zweiten Male mit der Tochter Bertha des Geheimen Regierungsraths Lent. Jetzt ist auch diese nach kurzer schwerer Krankheit im jugendlichen Alter von 28 Jahren gestorben.

Locales.

* **Der Westpreußische Verein zur Verhütung der Wanderbettelei** hält am 21. September unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler auf dem Oberpräsidium seine Jahresversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Ergänzungswahlen, Rechnungsangelegenheiten, Erlangung der Korporationsrechte und definitiver Beschluß über den Ankauf des Warenhof'schen Grundstückes in der Nähe von Konitz zur Errichtung eines Arbeiterhauses.

* **Westpreußischer Zweigverband des Verbandes deutscher Müller.** In der letzten außerordentlichen Generalversammlung des Verbandes, die, wie kurz berichtet, am Dienstag in unserer Stadt unter dem Vorsitze des Herrn Schnackenburg-Mühle Schwetz, abgehalten wurde, kam es bei dem ersten Punkte der Tagesordnung „Einführung einer staffelförmigen Umsatzsteuer für Getreidemühlen", über die Herr Scheffler-Prangschin referirte, zu einer längeren Debatte. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen:

„1. Dem Staate ist nicht das Recht zuzugestehen, in die Concurrenzverhältnisse der Gewerbetreibenden einzugreifen.

2. Die Einführung einer staffelförmigen Umsatzsteuer entspricht nicht der Gerechtigkeit.

3. Die Umsatzsteuer ist unter allen Umständen eine neue Belastung des Mühlengewerbes und daher ist eine Besserung der Verhältnisse durch sie ausgeschlossen.

4. Als Hilfe für die kleinen und mittleren Mühlen verlangen wir vom Staat eine der Gerechtigkeit entsprechende Regelung der Zollvergütung bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten und eine gleiche Behandlung aller Mühlen in Zollkredit- und Tarif-Fragen".

Außerdem wurde folgender Antrag des Pommerschen Zweig-Verbandes, den Vorstand des Verbandes zu beauftragen, beim Bundesrathe dahin vorstellig zu werden, in Anbetracht dessen, daß bei dem jetzigen Verfahren der Ausfuhr von Mehl und der gleichmäßigen Zollvergütung für gröbere und feinere Mehle sich große Unzuträglichkeiten herausgestellt haben, die Ausfuhr der gröberen Mehle befördert, dagegen der Absatz der feineren Mehle behindert und hierdurch der inländische Markt außerordentlich mit feineren Mehlen überfluthet und ein nutzbringender Absatz der Fabrikate der Kleinmüllerei hierdurch unmöglich gemacht wird, in Erwägung ziehen zu wollen, ob nicht durch die Einführung mehrerer Typen für die Ausfuhrmühle und der Zollvergütung nach dem Werthe dieser Qualitätstypen ein gerechteres Verfahren für die Zollvergütung herzustellen, dadurch die Ausfuhr der feineren Mehle mehr zu befördern und eine erhebliche Stärkung der Mittel- und Kleinmüllerei herbeizuführen ist", einstimmig ohne Debatte angenommen.

Die General-Versammlung des Verbandes Deutscher Müller für das nächste Jahr findet in Danzig statt.

* **Wegen gegenseitiger Anerkennung der Schiffsmeßbriefe** ist zwischen dem deutschen Reiche und Rußland ein Uebereinkommen abgeschlossen worden, welches am 6. Sept. d. J. in Kraft getreten ist. Danach werden in russischen Häfen die nationalen regelmäßigen Meßbriefe deutscher Dampf- und Segelschiffe ohne Nachvermessung anerkannt. Jedoch werden zur Ermittelung des der Erhebung der Schiffsabgaben zu Grunde zu legenden Netto-Rauminhalts a) bei den vom 1. Juli 1895 ab ausgestellten Meßbriefen die Abzüge für Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume der Dampfschiffe und für die Mannschaftsräume aller Schiffe gemäß dem russischen Reglement nach den im Meßbriefe angegebenen Ziffern ohne Nachvermessung der Räume berechnet; b) bei den in der Zeit vom 1. Januar 1889 bis 30. Juni 1895 ausgestellten regelmäßigen deutschen Meßbriefen erfolgt die Berechnung nach dem russischen Reglement nur bei den Abzügen für die Mannschaftsräume, während die Abzüge für die Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume der Dampfschiffe sich nach dem deutschen Meßbriefe bestimmen; c) die vor dem 1. Januar 1889 ausgestellten Meßbriefe werden ohne jeden Vorbehalt anerkannt. In finländischen Häfen werden die nationalen deutschen Meßbriefe einschließlich der unter Anwendung des britischen Abzugsverfahrens für die Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume ausgestellten Specialmeßbriefe der Dampfschiffe ohne Nachvermessung anerkannt. Jedoch werden die Abzüge für die Mannschaftsräume und für den Raum zum persönlichen Gebrauche des Schiffsführers gemäß dem finländischen Vermessungsreglement nach den im Meßbrief angegebenen Zahlen ohne Nachvermessung der Räume berechnet.

Berliner Börse vom 9. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.10
" "	3½	101.90
" "	3	94.40
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" " "	3½	101 90
" " "	3	94.70
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.—
" 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.75
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.—
"	3	89.90
Ostpreußische "	3½	99.30
Pommersche "	3½	99.80
Posensche, 6—10 "	4	101.90
"	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.10
" neuländisch.	3½	99.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.—
Preußische Rentenbriefe	4	102.80
" "	3½	99.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	82.50
do. kleine 5%	fr.	82.80
do. innere 4½%	fr.	72.80
do. äußere 4½%	fr.	75.25
do. 20 L. 4½%	fr.	76.75
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.50
" 1898	4½	88.—
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
do. Goldrente L. 500	fr.	32.30
do. " L. 100	fr.	32.30
do. " L. 20	fr.	32.30

Griech. Monopol	fr.	44.20
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	39 50
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.70
do. do. do.	4½	96.80
Italienische Rente	4	92.80
" kleine	4	92.25
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.50
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.20
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.20
do. do. 1000 G.	4⅕	101.20
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	351.10
do. 60er L.	4	148.10
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.75
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.70
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.75
do. 2—8	4	95.60
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	92.70
do. do. de 1890	4	92.70
do. do. de 1891	4	92.70
do. do. de 1894	4	92.70
Russ. Bodencr.	5	122.10
Türk. Anl. D.	1	22.80
Türk. Adm. 1888	5	97 95
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.—

Ung. Gold-Rente	4	102.20
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.70
do. Loose p. St.	—	283.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb.Hypoth.-Bk.-Pfdbr.unk.1900	4	100.20
" " " alte	3½	97.90
" " " " conv.	3½	97.90
" " " unk. 1905	3½	99.50
Meininger Hyp.-Pfandbr.unk.1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.70
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.30
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	103.90
" " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.30
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	—
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93.—
" St. 1. 2.	5	114.90
" " Gold	4	102.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.20
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	81.10
North. Gen. Lien.	3	67.30
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Gld.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.60
Gotthardbahn	5,8	141.50
Königsberg-Cranz	8	162.50
Lübeck-Büchen	7¼	169.50
Marienburg-Mlawka	2¼	89.90
North.-Pac. Vorzg.	4	77.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	96.10
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	117.60

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	140.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.60
Bresl. Disconto	7	120.10
Danziger Privatbank	6¾	139.25
Darmstädter Bank	8	—
Deutsche Bank	10	203.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.—
Deutsche Effectenb.	7	122.20
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	202.50
Dresdener Bank	9	161.90
Gothaer Grundcred.	4	124.30
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.75
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.60
Hannoversche Bank	6	127.60
Königsberger Vereinsb.	6	115.—
Lübeck. Commb.	7⅔	145.75
Magdeb. Privatb.	5½	111.90
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	146.50
Nordd. Creditanstalt	7½	124.25
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.40
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.20
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	164.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	81.—
do. 5% St.-Prior.	0	95.75
Hibernia	9½	194.40
Große Berl. Straßenbahn	16	336.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.25
Harpener	8	177.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	183.75
Laurahütte	10	210.20
Norddeutscher Lloyd	5	113.—
Stett. Cham. Didier	20	428.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.10
Bayerische Prämienanleihe	4	165.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.20
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb. Newy.	—
Souvereigns	—	Engl. Bankn.	—
Napoleons	16.175	Franz. "	80.80
Dollars	4.1875	Italien. "	75.25
Imperials	—	Nordische "	112.25
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.95
" neue	16.24	Russ. Bankn.	216.85
Am. Not. kl.	4.175	" Zollcoup.	323.50

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.90
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.50
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.39
London	3M.	20.29
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.70
Italien. Plätze	10T.	75.05
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%

Die Abtheilung:

Ateliers für feine Herren-Schneiderei

befinden sich in der 1. Etage meiner Geschäftslocalitäten.

Eingang neuester und feinster Herren-Stoffe für Herbst und Winter. (2290

Eigene Werkstätten. | **Anerkannt hervorragend tüchtiger Zuschneider!** | **Anfertigung aus echt englischen Stoffen mit seidenen Zuthaten!**

Ich übernehme für tadellosen Sitz, beste Stoffe und vorzügliche Arbeit volle Garantie.

Max Fleischer, Gr. Wollwebergasse 10, part., Souterrain u. 1. Etage.

Verkäufe

Eine gutgehende
Gastwirthschaft,
einzig am Orte, mit ca. 700 Einw., verbund. m. Materialwaar., jährlicher Umsatz ca. 16 000 M. nachweislich, bin ich willens zu verk. Agent. verbeten. Anfragen bitte unt. **J. G. postlagernd Stuhm** zu richten. (3701b

Langfuhr.
Bauplätze am Bahnhofe
billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Oliva.

Grundstücks-Verkauf.
Das in Lautenburg Wpr. am Markt geleg., früher **Horwitz**'sche Grundstück im best. baulich. Zust. befindl., in welch. seit viel. Jahr. ein Tuch- u. Manufacturw.-Gesch. betrieben word., das sich auch zu jedem and. Geschäfte eignet, ist unter günstig. Beding. preisw. zu verk. oder auch von sofort zu verpachten. Näh. bei **L. Wittenberg**, Osterode, Ostpreußen. (2450

Oliva Baupl., a. d. B., Georgstr. u. Dzgstr., 40 Sqm. Off. A pstl. Oliva.

Ein Haus, Heilige Geistgasse, 7%, verzinslich, ist mit 2—3000 M. Anz. z. vk. Näh. Fleischerg. 47a, 1.

1 Schank- u. Colonial-waaren-Geschäft
in einer Provinzialstadt mit guter Umgegend ist wegen Kaufs eines Grundstück für den Pachtpreis von 730 M. einschließlich Wohnung vom 1. October zu übernehmen. Das Nähere zu erfragen Heil. Geistgasse 21, 1 Tr.

Neues Haus in Schidlitz, über 7% verz., mit 3-4000 M. Anz. zu verk. Off. unter A 278 an die Exp. (3729b

Ländliches Grundstück im Marienb. Werder, $2^1/_2$ Hufen groß, mit vollst. lebend. u. todten Inventar u. diesjähriger Ernte ist todeshalber sofort zu verk. Off. u. **A 277** an die Exp. (3754b

Verkaufe and. Unternehmungen halber mein **Grundstück**, besteh. aus 2 Häusern, in welchen ein Restaurat.-Schank u. Materialgeschäft mit gut. Erfolge betrieb. wird. Gebe dasselbe zu e. billig. Preise ab. Anzahlung gering. **Ernst Krebs**, Dirschau. (3744b

Ein neues, massives Haus, Neufahrwasser, Sasperstraße, mit Hof, 8% verzinslich, ist billig bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Woydelkow** in Danzig, Hopfengasse 95, 3 Trepp. (3783b

Weg. langjähr. Krankh. ist ein **Grundstück** in gr. Kirch- u. Gesch.-dorfe zu vk., dass. liegt d. a. Canal u. Chauss., eign. sich d. frequ. L.weg. zu jed. Gesch., u. es ist thatsächl. ein glänz. Gesch. dort zu m. Off. bis z. 15. Sept. unt. **A 500** an d. Exp. erb.

Hotelgrundstück gut verzinslich, ist fortzugsh. zu verkauf. Näh. bei **Falk**-Brösen.

Circa 8 Morgen Land
vom parzellirten Gute Conradshammer bei Oliva, 10 Min. vom Bahnhof entf., sind bill. zu verk. Off. unt. **A 517** an d. Exped. d. Bl.

Sehr gangbares Hotel
für 135 000 M. zu verkaufen. Off. unter **A 567** an die Exped. d. Bl.

Neues Haus, 7% verz., Nähe des Bahnhofes, bei 10 000 M. Anzahl. an Selbstkäufer zu verk. Off. unter **A 539** an die Exp. d. Bl.

2 Grundstücke mit Garten, kleine Wohnungen, Hauptstraße Langfuhr, bei 10 000 M. Anzahl. zu vk. Off. unter A 538 an die Exp. d. Bl.

Grundstück Sandweg gel. Miethe 10% und gr. Garten, Restaurant Langf. Hauptstr. geleg. s. Krankheitshalb. sofort zu verkaufen. Näheres Dienergasse 5, 1 Treppe.

Gasthaus mit Materialgeschäft, in poln. Gegend, für 33000 M. bei 10000 M. Anz. (j. U. 55000 M.) z. verk. Offerten u. **A 566** an die Exped.

Kl. Restaur. m. v. Einricht. u. Whn. zu Oct. zu v. Näh. Hundeg. 23, 4.

Ein fast neues Grundstück mit kl. Wohn., 7% verz., ist bei 3-4000 M. Anzahl. zu verk. Preis 37000 M. Off. u. **A 558** an die Exp. d. Bl.

Echte Harzer Zuchtweibchen und ein 8-stubiges Heckspind zu verkaufen Bischofsgasse 35/36, 1 Tr.

Sehr günstiger Mühlenkauf.
Werde **Dienstag, den 13. September d. Js.,** [Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, meine neu erbaute (3791b
Paltrockmühle
in **Heinrichsdorf** [bei **Terespool, Kreis Schwetz,**
für den festen Preis von 4700 Thalern verkaufen. Die Mühle ist nach der neuesten Construction gebaut. Ein Walzenstuhl, 2 Mahlgänge mit Cylinder und 2 Reinigungs-Cylinder nebst massiven Wirthschaftsgebäuden, 7 bis 8 Morgen gutes Land. Kauflustige Käufer können sich die Mühle vor dem Termin ansehen. **Kossin, Gastwirth, Bohnsack.**

Günstige Gutsverkäufe.
Die Landbank, Berlin W. 64, Behrenstraße 43/44, stellt u. a. ihre **Güter in Brandenburg, Posen und Westpreußen zum Verkauf.**
Dieselben schwanken zwischen 200—2000 Morgen Größe, befinden sich im **besten wirthschaftlichen Zustande,** haben die günstigsten **Verkehrsgelegenheiten** (Eisenbahn, Pflasterstraßen, Chaussee, z. Th. auch Rübenbahn, Telephon) und werden **mit guten Gebäuden** und **voller Ernte** übergeben.
Anzahlung 12,000 bis 100,000 Mark nothwendig. Geordnete Hypothekenverhältnisse, sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Ausführliche **Prospecte,** sowie **jede Auskunft kostenlos** durch (2602
Das Ansiedelungs-Bureau der Landbank zu Wyrembi bei Czerwinsk in Westpr.

Kaninchen,
Belg. Widder, zu verkaufen. Jopengasse 46, part. (3333b

Ein kurzhaariger deutscher **Hühnerhund** im 2. Felde, ist weil überzählig, zu verkaufen. Anfragen Hopfengasse 94 im Comtoir. (3737b

1 Pudel, Wäscheschrank, Betten zu verkaufen St. Cathar.-Kirchhof 3.

Ein $1^1/_2$ Jhr. alt. Hund (Wolfshd., Ulma Dogge) sehr gelehr., ist fortzugsh. bill. z. vk. Petr. Kirchhof 8, 1.

Tauben sind zu verkaufen Schichau-Colonie 8.

Kanarienhähne
und Weibchen, junge Harzer Zucht, gut im Gesang, zu haben Kleine Krämergasse 5a, parterre.

1 gut milch. Ziege, junge legende Hühner, gr. Handwag., Zimmer.-Hdwkz. z. v. Altschottl. 125 Schwzg.

Harz. Kanarienhähne, gut im Ges. Stück zu 3,50, 4,50 u. 5,50 M. zu vrk. Schüsseldamm 17, Eing. Bäckerl.

Neuer, brk., zrlgb. Kleiderschr. und Bettgest. z. vk. Fraueng. 11, Hof, pt.

Ein Staar ist zu verkaufen Gr. Gasse 16, 1 Treppe.

Riesenkaninchen weg. Fortzug bill. zu verk., tragende Weibchen, Junge v. 75 ₰ à Paar an, mehr. Vogelgebauer Wallplatz 1, part.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe
Herren- und Knaben-Filzhüte,
modernste Façons, zu jedem Preise. (2120
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Ein fast neuer Frack und Weste (Mittelfigur) billig zu verkaufen. Hundegasse 117, 2, l.

Alte Kleider zu verkauf.
Johannisgasse 44/45, 1 Tr. links.

Modern. rosaseid. Kleid, fast neu, 1 f. n. graues Kleid, gr. Fg., Schlafr. zu verk. Langgart. 104, Th. 27, H.

Trauanzug nebst Cylinder für schlanken Herrn billig zu verkaufen Fleischergasse 91.

Gute Geige ist zu verkaufen Holzgasse 3, 1 Treppe.

Eine Viola (Bratsche) preiswerth zu verk. Fleischergasse 47a, part.

1 Glasspind
mit Schiebethüren, **1 Stehpult** billig zu verkaufen (3693b
Langgasse 10, 1 Tr.

Eine Plüsch-Garnitur,
neu, modern, mit rothbraunem gewirktem Plüsch und ein
Schlafsopha
ist preiswerth zu verkaufen Gr. Gerbergasse Nr. 6, parterre hinten. (3760b

1 Garnit., 1 Soph. w. Platzmangel sehr bill. z. vk. Röperg. 15, 2. (3451b

Zweipers. Bettgestell, Kleiderschrank, Küchenspind, Rähmen, ist zu verkauf. Langgarten 91, Th. 26.

Fortzugsh. sind noch mehr. Möb. zu verk. Goldschmiedeg. 30, 2.

Hoher Kinderstuhl (fast neu) bill. zu verk. Langgasse 14, 2, 9—10.

Todesfallshalber billig zu verkaufen: 1 Bettgestell und verschiedene noch sehr gut erhaltene Herrenkleider f. schlanke Person. Näh. **Kumstgasse 17,** 1 Treppe, am Vorm. (3573b

Wegen Fortzug sofort zu verk. 2 Sophaspiegel, 1 Polsterstuhl, Küchentisch, Küchenbank, Stühle, Plättbrett, Regal, Geschirrschr., Gardinenst. nebst Halter, versch. Sach. Ketterhagergasse 2, 2. (3749b

Umzugsh. 1 Schafbank, Bettsch., Wringemasch. u. alte Flaschen u. Kisten zu vk. Mottlauergasse 13, 2.

Polsterbettgestelle a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 M. p. Ctr., wie Kochgeschirre s. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (3282b

Neue Betten (roth. Inlett), 2 Oeldruckbilder mit Goldrahm., eleg. Glasbowle, Andree's Handatlas in 91 Haupt- u. 86 Nebenkarten, „Ueber Land und Meer“, Jahrgang 92/93, Bibl. d. Unterhaltung u. d. Wissens (13 Bd.) Jhrg. 1897, Gartenlaube 1897, alles neu und eleg. gb., Mausergewehr, Modell 71/84, Ziehharmonika w. Abreise preiswerth zu vrk. Off. u. A 508.

1 ovaler helleschener Eßtisch mit 6 Einlagen für 24 Personen 50 M. und **1 hellbrauner Sommerüberzieher** 10 M. zu verkauf. Am Olivaerthor 17a, 1.

Ein mahag. Sophatisch mit Klappen billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 129, 2 Trepp.

Gut erhaltener Nähtisch, ein Havelock billig zu verkaufen Matzkauschegasse 2, 2 Treppen.

1 Sophat., 1 eis. Bettgestell, 1 elektr. Klingel zu vrk. Breitgasse 3, 1 Tr.

1 fast neuer Sophatisch billig zu verk. Olivaerthor 17, Gartenhs.

Kleiderschrank (12 M.), Sopha (24 M.) zu verk. Poggenpfuhl 26.

1 Kleiderspind, 1 Bettgestell mit Sprungf.-Matratze, 1 Commode, schw. seid. Kleid, 1 Satz saub. breite Betten zu verk. Töpfergasse 14, 3.

1 gut erh. Kinderwagen billig zu vrk. Schichau-Colonie 1, 1, Th. 5.

1 Tafel-Waage, fast neu, ist zu verkauf. Ohra 206, Bollenkaule.

Schiffszimmerhandwerkzeug und ein Flaggenmast ist billig zu verk. Schichau-Colonie 19, 2 Tr.

Sehr gutes
Kuh-Heu
von 3 culm. Morg., beste Qualit., für Milcherzeugung verkauft **A. Stark,** Wotzlaff.

1 gute **Zimmermann**'sche Rolle frtzgsh. z. v. Schidlitz, Unterstr. 69.

Fenster mit Gerüst, **Flügelthüren,** 1 Bratofen zu verkaufen Fleischergasse 21, part. (3797b

Vom Abbruch
Langgarten Nr. 48 sind folgende Gegenstände billig zu verkaufen:
Fenster, Thüren, Oefen, Dachpfannen, ein gutes Schaufenster, Latten, Fußböden, Sparren, Verschläge, Steine sowie andere Materialien.

Jedes Quantum Mauersteine
frei Baustelle, zu haben bei **Eisenstädt,** Hundegasse 91, 2 T.

Eine Schuhmachermaschine (Elastique) umzugshalber zu verkaufen Langgarten Nr. 32.

Cement-Grabkasten f. w. Umz. g. bill. zu verkauf. Schneidemühle 1.

Kinderstuhl nebst Tischchen, fast neu, billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 80a, **Janssen.**

Ein gebrauchter
eleganter Landauer
ist zu verkaufen. Zu erfragen Milchkannengasse 22, 1 im Comt.

Damenrad, fast neu, tadellos, spielend leicht, geräuschl. Gang, fortzugshalb. f. d. billig., aber festen Preis von 175 M. z. vk. Hint. Lazareth 18, pt.

1 Bratsche zu verk. Karpfenseigen 16, hochpart.

Kl. Häckselmaschine, Küchenregal u. langer Tisch, pass. für Schneid., zu verkaufen. Kleinhammer 3.

Selterappar., noch neu, z. vk., auch auf Theilzahlung. Off. u. A 534.

6 leeregr. Schmalzfässer mit Deckel b. zu verk. Häkergasse 41, Bäckerei.

Fahrrad, neues Modell, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Langgarten 25, 1 Treppe.

4" Arbeitswagen, mehr. 2-rädr. Handwagen zu vrk. Müncheng. 2.

Hochelegantes
Zweirad,
leichtlaufende Tourenmaschine, feinste Marke, Modell 98, wie neu, ohne Fehler, steht für den billigen, festen Preis von 160 M. zum Verkauf Drehergasse 21.

Kinderwagen, 3-rädr., gut erh., billig zu verkauf. **Falk,** Brösen.

Günstige Kaufgelegenheit für Kirchen oder Bildhauer! Eine Christus-Figur in Lebensgröße (Christus am Kreuz) aus Holz gearbeitet, Rumpf bis auf Kleinigkeiten unvollendet, sonst vollständig fertig, ist todesfallshalber preiswerth zu verk. Off. u. A 483 an d. Exp.

1 große Wäschedrehrolle, 1 dreithüriger Eisschrank, 1 zweithüriger Eisschrank, 1 Petrol.-Heizofen, 1 mahag. Damen-Schreibtisch, 12 Satz gute Betten, diverse Möbel billig zu verk. Zoppot, Bismarckstraße 1, Gartenhaus. (3715b

Neues Fahrrad ist billig zu verkaufen **Breitgasse 111, part.** (3602b

Leere
Farbefässer
sind billig abzugeben. (3621b
Danziger Neueste Nachrichten.

Schneidezeug z. Hobelbkschraub. zu verk. Hundegasse 14, i. Keller,

3 Müllkasten aus Eisenblech billig Kneipab 7—8.

2 gut erhaltene Gasöfen zu verkaufen Langgarten 42.

Ein leichter
Fleischer-Wagen
mit Patentachsen und ein leichter
Tafel-Wagen
von 15 Centnern Tragkraft steht billig zum Verkauf beim **Schmiedemeister C. Kluwe, Hochstrieß.**

Wohnungen.

Eine herrschaftliche Wohnung,
Weidengasse 14/15, 1 Tr., von 4 Zimm., hell. gr. Küche, Waschküche, Trockenbod. u. reichl. Zub. ist versetzungsh. von gleich oder später zu verm. Näh. parterre.

Fleischergasse 43 ist eine gr. Wohn. Stube, Cab., Küche, Keller u. Bod. zu verm. Zu erfr. bei **Kiewel,** Hof.

E. frdl. Wohn., 2 Stub., Kch., K., Bod., Wäschk., Eintr. i. d. Grt. u. L. f. 17,50 M. z. v. Schidlitz 72, 73 Hptstr.

Eine Wohnung, Stube, Cabinet zu vermiethen. Näh. bei **Grönke,** Halbe Allee, Ziegeleistraße.

Schidlitz, Carthäus. Str. 78, herrschaftliche Wohnung zum 1. Octbr. zu verm. Näh. daselbst.

Neuschottland 19c ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Reitergasse 12 ist eine Wohnung von Stube, Küche zu vermiethen.

Langfuhr 56, 2 Tr.,
5 Zimmer, Badezimmer, Küche, reichl. Zubeh. für 750 M. per sofort zu verm. Näh. Langgasse 49, Lad.

Langfuhr 56
im Seitenhause part., 3 Zimmer, Küche, Keller, zum 1. Oct. zu vm. Näheres Langgasse 49, im Laden.

Eine freundl. Wohnung von 2 Z., Küche u. Zubehör bill. zu verm. Näh. Hirschgasse 2a, 2 Tr., l.

Heiligenbr. Communic.-Weg 4a ist eine Wohnung zu vermiethen.

Vorstädt. Graben 21 ist die 2. Etage best. in 2 Zimmern und 2 Cabinets nebst Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen daselbst. (3707b

2 Z., Küche, v. 1. Oct. f. 16,75 M. m. z verm. Langfuhr, Mirchauerw. 22.

Schidlitz, Unterstraße 76 Wohnungen mit und ohne Cabinet zum 1. October zu verm.

Kl. Walddorf 6
ist eine Wohnung, passend zur Wäscherei, mit Waschkch., Bleiche, Trockenplatz, dicht am Wasser gel. zu Octbr. zu vm. Näheres 1 Tr.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Cabinets, helle Küche u. Keller zu verm. Frauengasse 29, 2 Tr.

Kohlenmarkt 1 ist eine Garçon-Wohn. v. Stube, Cab., Entree v. 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden.

Brodbänkengasse 7
ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör an ruh. Leute bill. zu vermieth. Näh. von 9—1, 1 Tr.

Wohn. v. St., Küche, Kamm., Bod. für 10 M. an kdl. Leute zu vm. Altschottland 159. **Heberlein.** (3779b

Emaus 26
Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, Küche, Zubehör, Hof, Eintr. in den Garten, 1. October zu vermiethen, Wittwe **Alter.** (3775b

Breitgasse 105 ist eine Wohn. von 2 Stuben nebst Zubehör zu vrm.

Lastadie 23 Wohn. v. Stube, Cab. Küche, 1. Oct. zu vermieth. (3777b

Eine Wohnung,
3 Zimm. nebst Zubeh., 2 Trepp., zum Octbr. zu verm. Breitg. 34. Zu beseh. von 11-1 Uhr. (3768b

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche, Kell. und Stall, zum Preise v. 12,50 M. zu vm. Zu erfr. Ohra 210, Neubau.

Freundl. Wohnungen
2 Stuben, Küche rc. zum 1. Octb. an ruhige Einwohner zu vermiethen Heiligenbrunn 16.

Schidlitz, Carthäuserstr. 75-76, sind frdl. Wohn. f. mtl. 15 M. zu vm.

Langfuhr, Bahnhofstr. 1 1. Et. rechts, ist eine herrschaftliche Wohnung 4 Zimmer zu verm. Besicht. täglich. Näheres 2. Etage links.

Eine Wohnung
für 23 M. monatlich ist vom 1. Oct. zu vm. Näh. Petersiliengasse 14.

Eine Wohnung Schidlitz, Große Molde 948, zu vermiethen.

Zwei Wohnungen
habe ich in meinem Hause in Groß Plehnendorf für 8 u. 9 M. monatl. Miethe z. 1. October zu verm. **Alexander Wieck,** Langgarten 86/87. (3790b

Langfuhr, Hauptstraße
sind noch eine große und 3 Mittelwohnungen mit allem Zubehör und gr. Garten billig z. verm. N. Leegstrieß 3b, 1. (3771b

Oliva 3 Zim., m. Stall, Keller, an freq. Str., p. z. j. Gesch., b. zu verm. Näh. Köllnerstraße 24, **Zelewski.**

Stube, Cabinet, Küche, Stall, v. Octbr. für 10,50 M. monatlich zu verm. Gr. Mulde 948c. **Pomyeki.**

Tischlerg. 20 ist Stube, Kch., Bod. vom 1. Oct. zu verm. Näh. part.

Zoppot, Bismarckstr. 1, Vorderh., g. Winterwohn. billig zu verm.

1 Wohn., 2 Stub., Küche rc. zu vm. **Tomkowsky,** Langgart. 27, Th. 5.

Oliva,
Kölln. Chaussee 42, h. Waldhäusch. sind frdl. Wohnungen v. 2 Stuben, Küche u. Zubehör billig zu verm.

Eine Wohnung nebst Stallgebäude
für 6 Pferde und Futtergelaß zum 1. October zu vermiethen **Hochstrieß Nr. 9** bei Schmiedemeister **C. Kluwe.**

Karpfenseigen ist eine Wohnung für 23 M. monatl. zu vermieth. Zu erfragen Rittergasse 24.

Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg No. 19c, 3 Zimmer, Küche, Veranda, Closet und Wasserleit. zum Oct. zu vm.

Hochherrschaftliche Wohnungen,
neu decorirt, Hundegasse 102, per 1. Oct. cr. zu vermiethen:
a) 2. Etage — 4 Zimmer, großes Entree, helle Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche große Waschküche und desgleichen Trockenboden. Preis M. 1300 per Anno incl. Heizung.
b) 3. Etage — dieselben Räume. — Preis M. 1000 per Anno ohne Heizung.
Besichtigung Vormittags nach vorheriger Meldung 1. Etage. Ebendaselbst sind die Hochparterre-Räume, 2 Zimmer, Entree, als Comtoir oder Bureau zu vermiethen. (3680b

Jopengasse 61
Saal-Etage,
5 Zimmer mit sämmtl. Zubehör vom 1. October cr. ab zu verm. Besichtigung 12-1 Uhr. Näheres dortselbst. **Glatten.**

Langgasse 83
ist die 2. Etage, in der seit 50 Jahr. zahnärztl. Praxis ausgef. wird, zum 1. Oct. für 750 M. zu verm. Zu erfragen 3 Tr. **Marklin.**

Langfuhr,
Jäschkenthaler Weg 26, im Neubau, sind herrschaftl. und kleine Wohnungen per 1. resp. 15. October zu vermiethen.

Engl. Damm 11
(gegenüber dem Schlachthof) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern per 1. October zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 1. Etage.

Eine kl. Hinterwohn. 10 M. z. Oct. z. vm. Langf., Mirchauerweg 10.

Eine Wohnung, eine Treppe nach vorne für 23 M. an anst kinderl. Leute zu verm. Kassub. Markt 7.

Mehrere kleine Wohn. sind zum Octbr. zu vrm. Heiligenbrunner Communicationsweg 19. (3743b

Zoppot, Behrendstraße,
Winterwohnungen, 4 Zimm. mit allem Zubehör u. Badezimmer, Garten, zu vermiethen. (3719b

Altst. Graben 79 ist d. 1. Et., best. a. 4 Z., Alc., Entr., Mädchst., Küche u. Kell. z. verm. Z. erf. das. pt. (3720b

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Cab., Entree, Küche u. Zubehör per Oct. zu verm. Näh. von 10—1 3. Damm 9, 3. (3713b

Wohn. dir. a. Walde 3 Z., Bad, elek. Bel., all. Zub., 425-450 M., Lgf., Ecke Ulm.- u. Mirch.-Weg, zu vm. Näh. Ullrich-Mirch.-Pr.-W. 18. (3746b

Klein-Walddorf 26, 15 Min. v. d. Stadt sind Wohnungen mit Zub. f. 8 M. zu vermiethen. (3722b

Weidengasse 4d ist eine feine Wohnung von 5 Zimmern für M. 550 zu vm. Näh. part. (3774b

Schloßgasse 2 sind Wohnungen an nur anständ. Leute zu vm.

Wohnungen v. 11—13,50 M. sind zu vm. Neuschottland 21a. (2991b

Holzmarkt 5
erste Etage, 4 Zimmer, Entree rc., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig: Schmiedegasse 10, 1, Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Wohnung
von 3 Zimmern und allem Zubeh. zum 1. October zu verm. Petershagen an der Radaune 32, 2 Tr. (3595b

Frdl. Wohn. von Stube, Cab. u. Zubehör 1. Oct. zu verm. Langfuhr, Brunshöferweg 36. (3661b

Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, heller Küche, Entree ist für 35 M. monatlich vom 1. October zu vermieth. Näheres Poggenpfuhl 29, part. (3638b

Langenmarkt,
2 Zimm., Entr., Küche, Boden u. Keller per 1. October zu verm. Näh. Hundegasse 102, 1. Et. (3679b

Wallgasse 22 A, mehr. kl. Wohn., Entr., 2 Stuben, Küche, Kell., Bd. Waschk. zum 1. Oct. zu vm. Näh. daselbst Frau **Rathke,** pt. (3681b

Eine möbl. Wohnung
von 4—6 Zimmern mit Küche ist von Oct. bis April zu verm. Off. unt. A 110 an die Exp. (3650b

Neuschottland Nr. 21a sind **kleine Wohnungen** zu vermiethen. (3703b

Eine Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller rc. ist zu vermiethen. Zu erfragen Pfefferstadt 31. (2516

6 Zim. n. Zub. zu vrm. Poggenpfuhl 42. Näheres part. (2649b

Hundegasse 83|84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Langfuhr sind Wohnungen von 2—5 Z., Ver., Gart, Badeeinr. u. a. s. Zub. z. O. b. zu vm. Nh. Jäschkenthaler Weg 17c, **Johannzen.** (3452b

Langgarten 10, 1 Tr.,
herrschaftl. Wohnung
von 4 Zimmern, Badeeinrichtung Veranda, Waschküche u. sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres unten im Comtoir. (3457b

Eine Saaletage zu vermiethen.
Zu erfr. 1. Damm 20, Lad. (3727b

Stube, Cab., Küche, Keller, Stall für 16 M. zum Oct. zu vermiethen Schidl., Carthäuserstr. 106. (3724b

Div. Vermiethungen

Sichere Brodstelle!!
Pr. Stargard.
Ein Laden nebst Wohnung und Gelaß als Küche, Keller, Bodenräume rc. ist in meinem Hause am Markte, vorzügliche Lage, an der katholischen Kirche gelegen, geeignet zu jeder Branche, alsbald zu vermiethen eventl. zu verkaufen und vom 1. October cr. zu beziehen.
Reflectanten hierauf mögen ihre Bewerbungen unter **02597** durch die Expediton dieses Blatt. einreichen. (2597

Kleiner Keller, zum Geschäft oder Lager, zu verm. Breitgasse. Näheres Faulengasse 4, 1 Tr.

Schidlitz, Carthäus. Str. 78, ist e. **Parterregelegenheit** mit **Häkerei** verbund. z. 1. Oct. zu vm.

1 Keller, passend zur **Werkstatt od. Lagerraum,** zum 1. October zu vermiethen **2. Damm Nr. 11.**

Laden,
mit oder ohne Wohnung, Langfuhr, am Markt zu vermiethen. Näheres Langgasse 49, im Lad.

Ein Keller u. eine Part. Wohnung ist zu vermiethen Breitgasse 73.

Hundegasse 66,
Hangeetage, ist ein **Comtoir** zu verm. Näh. Breitgasse 18. (3772b

Comtoir-
beziehungsweise
Bureau-Räume
sind sofort zu vermiethen
Hundegasse 102, hochparterre.
Näheres daselbst 1. Etage. (2559

Laden
nebst angrenzenden **Wohn- pp. Räumen** vom 1. October cr. ab zu vermiethen. Besichtigung von 10—12 u. 3—4 Uhr. Näheres
Glatten, Jopengasse 61.

Weidengasse 7 ist ein Keller zu Grünwerk, Rolle oder sonstig. Geschäft geeignet, zu vermieth.

Laden nebst Wohnung zu jed. Geschäft pass. per 1. Oct. zu vermieth. Näh. Mattenbuden 37.

Ein kleines Geschäft ist zum Octbr. zu vrm. Heiligenbrunner Communicationsweg 20. (3742b

Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, vom 1. October zu vermiethen Reitergasse Nr. 13. (3738b

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Seide!

Grossartige Auswahl schwarzer, weisser und couleurter Seidenstoffe für Braut-Aussteuern, Gesellschafts-, Strassenkleider und Blusen in nur reellen haltbaren Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Seiden-Haus Max Laufer

Langgasse 37.

(2531

Jopengasse No. 8.
Fernsprecher No. 382.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

(Intelligenz-Comtoir.)

Gegründet 1538.

Jopengasse No. 8.
Fernsprecher No. 382.

P. P.

Die unterzeichnete Druckerei, ausgestattet mit dem modernsten Schriftenmaterial, Schnellpressen und vielen Hilfsmaschinen, empfiehlt sich zur Herstellung

sämmtlicher Druckarbeiten

als:

Werke, Broschüren, Zeitungs-Beilagen, Copirdruck, sämmtliche kaufmännische Formulare, Briefbogen und Couverts in grosser Auswahl, Programms, Visitenkarten etc.

bei sauberer und billiger Ausführung.

Gleichzeitig machen wir auf unser grosses **Formular-Lager**, sowie auf unsere **Buchbinderei** aufmerksam.

Auf Wunsch stehen mit Preis-Offerten und Mustern gern zu Diensten und zeichnen uns bestens empfehlend

Hochachtungsvoll

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei
(Intelligenz-Comtoir.)

---

50 000 Stück von diesen **Taschenmessern** No. 407 in einigen Jahren versandt. Dasselbe kostet mit feiner Hornschale mit Perlmutteinlage wie Abbildung, 2 polirte Klingen und Korkenzieher nur Mk. **1,30** per Stück, ff. Etui dazu per Stück **25** Pfennige.



Umsonst Pracht-Catalog über **Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, optische Waaren, Lederwaaren, Pfeifen, Musikinstrumente, Gold- und Silberwaaren.**
Versand gegen Nachnahme. (2429m
E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 83
Stahlwaarenfabrik und Versandgeschäft.

Eugen Flakowski,

Breitgasse 100,

Fernsprecher 582.

empfiehlt in größter Auswahl

eiserne Bettstellen für Erwachsene mit Polster von *M.* 7,50 an, mit Doppelspiraldrahtboden von *M.* 6,50 an. Für **Kinder** in eleganter Ausführung von *M.* 9,50 an

Dampfwaschtöpfe *M.* 3,50, *M.* 4,00 2c.
Plätteisen, für Kohlen a *M.* 1,80, *M.* 2,00 2c.
für Bolzen a *M.* 2,50, 2,75, 3,00 2c.
" geschmiedete Bolzen jeder Art.
Amerikanische Fleischhackmaschinen von *M.* 5,00 an, (2593
Wirthschaftswaagen *M.* 2,00 2c.
Tafelwaagen, Briefwaagen, Spirituskocher, Petroleumkocher, Vogelkäfige, Trittleitern, Wasch- und Wringmaschinen
sowie sämmtliche Eisenwaaren zu billigsten Preisen.

Friedrich Philipp, Pfefferstadt 30, I

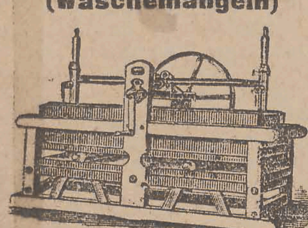
Vertreter der:

Frankfurter Margarine-Gesellschaft
(Act.-Ges.) gegründet 1872.

Der erste directe Special-Waggon mit Margarine in Eispackung soeben eingetroffen.

Expedition und Lager: Fleischergasse 16.

Englische Drehrollen (Wäschemangeln)



Neueste Ausführung. Billigst (Theilzahlung). Leicht und geräuschlos gehend, liefert
Seiler's Maschinenfabrik
Liegnitz. (1381

Kräftiger Schnurrbart! wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. Amerik.-Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. à Dose M. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck. (2259

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau-, Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. Auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21804

Spurlos verschwunden

sind Rheumatismus u. Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch e. vorzügl. Mittel (kein Geheimmittel), und lasse ich den leidend. Mitmenschen Auskunft gegen 10 ₰ Briefmarke gerne zukommen. Brunndöbra i. Sachsen. **Otto Mehlhorn.** (806

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. October 1898 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe erfolgt vom **15. September d. J.** an ausser

an unserer Casse Hamburg, Hohe Bleichen 18,

bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen. (2604m

Hamburg, im September 1898.

Die Direction.



Technikum Limbach i/S.
Abtheilung für
Architecturzeichner.

Eintritt täglich. Reifeprüfung. Programme kostenlos. Ausbildung für: **Bau- und Architekturzeichner, kunstgewerbliche Zeichner, Steinmetze, Maler, Bau- und Kunstschlosser, Bau- und Möbeltischler** u. dgl.
1999m) **Die Direction: Müller.**

Regenschirme!!!

Neuheiten. Selbstöffner, Selbstschließer, Sturmgestelle, beste Fabricate, empfehle billigst
B. Schlachter, (2492
Schirmfabrik, Holzmarkt 24.

Umzüge, Spazier- u. Lastfuhrwerke jed. Art stets zu bill. Preis. zu haben. **Schidlitz,** Carthäuserstraße Nr. 955, **Sprengel.** (36756

Malvorlagen, Malkasten Farben

empf. in sehr großer Auswahl. Hatte Gelegenheit einen großen Posten **feinster Oelfarben** billig zu erstehen und verkaufe dieselben bedeutend billiger. (2535
Margarethe Dix, Melzerg. 3.

Schirm-Reparaturen u. Bezüge fertigt sauber u. bill. die Schirm-Fabrik Holzmarkt Nr. 24. (2119.



Mein

seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführter (966

Schul-Anzug

ist das anerkannt beste und praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5—17 Jahren.

L. Murzynski,
5 Gr. Wollwebergasse 5,
Kinder-Confections-Bazar,
Special-Geschäft ersten Ranges.

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur **12, 15, 18, 20, 24, 27,** Prachtexemplare **30, 33, 35 Mk. Herbst- und Winter-Paletots,** jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, **10, 12, 15, 18, 20, 24,** die feinsten auch mit Seidenfutter **25, 27, 30 Mk. Gehrock- und Bräutigams-Anzüge 24, 26, 30 Mk.,** prima. **Einsegnungs-Anzüge** in bekannter Güte und Billigkeit **10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima. **Stoffhosen** von **3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk.,** prima. **Schlafröcke 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima.

Billigste Einkaufsquelle Danzigs
Moritz Berghold,
Langgasse No. 73. (2483
Sonntags geöffnet von 7—½10 früh und ½12—2 Mittags.

Düngergyps
offeriren billigst (2217m
Wapnoer Gypsbergwerke
Wapno, Prov. Posen.

Tapeten!
Maler und Tapezierer erhalten hoh. Provis. Muster franco. (9439
Schwarzkopf Nchf., Wolfenbüttel

Quittungen

in Blocs a 25 und 50 Stück vorräthig,

Rechnungen in allen Formaten, Briefbogen, Couverts

in großer Auswahl empfiehlt

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,
Intelligenz-Comtoir,
Danzig, Jopengasse No. 8.
Fernsprecher 382.

Gelegenheits-Kauf!

Einige gebrauchte, gut nähende

Nähmaschinen

empfehle ich für Familienbedarf zum Preise von

12, 18, 24 Mk.

Jede Reparatur an Näh-Maschinen „auch außer dem Hause" wird gewissenhaft, schnell und preiswerth ausgeführt.

Paul Rudolphy,
Danzig, (2095
Langenmarkt Nr. 2.

Schiller-Büchse
beste (751
Conservenbüchse.

Der wirksamste Schutz gegen „kalte Füsse"

sind Strümpfe aus Holsteinischem **Eiderwollgarn.** Dies vorzügliche nicht einlaufende Strickgarn lief. auch an Private p. Pfd. *M.* 2,00 an unter Nachnahme die **Wollgarn-Spinnerei Heinr. Köster, Rendsburg.** Muster stehen franco zu Diensten. (2138

„Kastanin", beste Hausseife der Welt, pro Pfund 20 ₰ in Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. General-Depot **Robert Dunkel, Danzig.** (1478



(746

Sorgfältig für jeden Geschmack neugewählte

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, wollene und baumwollene Blousenstoffe

treffen in allen gangbaren Qualitäten jetzt **täglich neu ein** und werden

außerordentlich billig verkauft.



Langgasse 78, Danzig Langgasse 78.

(2591



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum"

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 ₰, Nr. 4: 4 ₰, Nr. 5: 5 ₰, Nr. 6: 6 ₰, Nr. 8: 8 ₰, Nr. 10: 10 ₰ per Stück. (2537

Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

Orientalische Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Yenidze" Dresden.

„Salem-Aleikum" ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlagen in Danzig bei Herren: Paul Grimm, Hofl., G Gensch, Heil. Geistgasse 3, G. Voigt, Vorst. Graben 15 und Paul Zacharias.

Kaffler,

katholische Kirchenlieder, mit und **ohne** Noten zu 60 bezw. 40 ₰, die beim Militär-Gottesdienst in der (2465

St. Brigitten-Kirche

gebraucht werden, sind durch alle Buchhandlungen oder direct zu beziehen von

Kaffler,

Oberlehrer in Konitz.

Pianinos

2197

aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76 und Passage.



Eiserne Treppen

baut

B. Adler,

fr. R. Friedland, Danzig, Fabrik f. Eisenconstructionen und (9420 Kunstschmiedearbeiten, Langgarten 101.

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Neuss. Molker. 70 ₰ Fleischerg. 87. (2354

Jede Dame,

welche ein Herbst-Costüm oder ein einfaches Promenaden-Kleid kaufen will, besuche gütigst den

Tuchlager-Ausverkauf

Hundegasse 112.

Ein grosser Posten dazu geeigneter **gediegener reinwollener** 140—150 cm breiter nadelfertiger Stoffe wird zu **wirklich unerhört** billigen Preisen ausverkauft und auf Wunsch vorzüglich arbeitende Schneiderinnen empfohlen.

Hermann Korzeniewski,

Hundegasse 112. (1907

An Sonn- und Feiertagen geöffnet!

Letzte Neuheit.

Trilby und Russell

(2284

Sporthüte für Radfahrerinnen

chic und elegant

Hermann Guttmann Nachf.,

Langgasse No. 70.

Baugewerk-, Tiefbau-, Tischler- u. Bahnmeisterschule

in Sternberg in Mecklenburg.

730

Anfang 1. Nov. d. J. — Programme kotenlos durch dies Direction

---

Die **einzige** Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei **G. Kuntze**, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 ℳ (2351

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.



Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —

bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (9143



Nur

Einzig ächt

fabrizirt von

Otto E. Weber

in **Radebeul-Dresden.**

(7918m

Gebrüder Freymann,

Danzig, Kohlenmarkt 29,

empfehlen ihre

bedeutend erweiterte Abtheilung

für

Damen-Kleiderstoffe.

Wir haben beim diesjährigen Herbst-Einkauf der Abtheilung für

Damen-Kleiderstoffe

ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet und empfehlen zur Herbst-Saison in **nach wie vor bekannt reellen** und guten Qualitäten ganz

aussergewöhnlich billig:

Cheviots, Crêpes und Diagonals in allen Farben, glatte Gewebe in reiner Wolle, ... per Meter **80** Pfg.

Corcscrews und façonirte Mohair-Gewebe, hochelegante Genres, per Meter **1,00, 1,20 1,50** Mk.

Travers, Frisés, als Saison-Neuheiten in reizender Auswahl, ... per Meter **1,50, 1,80** Mk.

Winter-Karos in entzückender Auswahl, letzte Neuheiten . . . per Meter **1,00, 1,20, 1,35, 1,50, 2,00** Mk.

Schwarze Costümestoffe in größter Auswahl, nur gediegene Qualitäten, glatt und gemustert, sowie wunderbare Nouveautés, von **1,00** Mk. an.

(2541

Die Kaisermanöver.

Specialbericht der „Danziger Neueste Nachrichten" von Wolf von Metzsch-Schilbach.

Manövergelände bei Minden, 9. Sept.

Sattelskizzen.

Bückeburg und die Abrüstungsfrage. Wir werden gleich sehen, was als Beides miteinander zu thun hat. — Gestern saßen wir in des Bückeburger Landes Hauptstadt bei trefflichem Getränk beisammen. „Jetzt wird die Abrüstungsfrage gelöst und wenn's darüber 12 Uhr werden sollte" meinte ein Militärschriftsteller, dem nichts [illegible] könnte, als die Verwirklichung dieser zarischen Willensäußerung. — In der That die Abrüstungsfrage müßte hier und nirgends anders gelöst werden. Bückeburg war einst das Karnickel, welches angefangen hat. Und das geschah also: Ein Fürst dieses Landes [illegible] portugiesischer General und Erbauer der [illegible] im Steinhuder Meer war der Erste, der in seinem Lande die allgemeine Wehrpflicht eingeführt hat, aus seiner Militärschule ist Scharnhorst hervorgegangen, der sie nach Preußen verpflanzte, und von da aus hat ganz Europa sie angenommen, zuletzt das mächtige Zarenreich. Der kleinste Staat hat damit angefangen, der größte will jetzt damit aufräumen. So mag denn Bückeburg als die Wiege der stehenden Heere ein klassischer Boden für die Besprechung einer Abrüstungsidee sein. [illegible] (M. von Egidy, Graf Tolstoi und Bertha von Suttner [illegible] zu Ehrenmitgliedern ernannt) [illegible] Signalhörnern und Trommelwirbeln übertönt werden.

Ein anderes Bild: Wir sind wieder in Minden, dem Sammelpunkt der Fremdherrlichen, des Federviehs und der Manöverbummler. Die sonst ehemalige Weserfeste ist [illegible] Großstadt geworden. Gleich am Bahnhofe wird uns das klar. Ein wirres Durcheinander. Züge gehen und kommen, fahrplanmäßige Salon- und Extrazüge. [illegible]

[illegible]

Landwirthschaft.

Chilisalpeter oder schwefelsaures Ammoniak?

Zu dieser auch von uns schon mehrmals behandelten, überaus wichtigen Frage für den Praktiker hat sich gelegentlich der Besprechung eines Streites zwischen der Delegation der Berliner Salpeterproducenten und der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung Professor Dr. Märcker über die zweckmäßigste Anwendung dieser beiden Düngemittel geäußert. Bei der bevorstehenden Herbstbestellung erscheint eine Beleuchtung hierüber von so berufener Seite besonders zeitgemäß. Auch wir haben seinerzeit die Anwendung des schwefelsauren Ammoniaks, dort wo es angezeigt ist, vom nationalen Standpunkte aus befürwortet und es ist erfreulich, daß sich die inländische Production von schwefelsaurem Ammoniak in den letzten Jahren von 10 000 To. auf über 100 000 To. gehoben hat und die Höhe von 200 000 To. als 4 Millionen Centner, erreichen könne, [illegible] Bedenkt man, daß im Jahre 1896 noch gegen 77 Millionen Mark für Stickstoffdünger an das Ausland bezahlt wurden, so kann man die Thatsache [illegible] dieser inländischen Production nur mit Freuden begrüßen. [illegible]

Vor allem muß bei der Anwendung des Ammoniakstickstoffs von vornherein bedacht werden, daß auf Grund einer großen Zahl übereinstimmender Vegetations- und Felddüngungsversuche die Wirksamkeit des Ammoniakstickstoffs gegenüber dem Salpeterstickstoff um etwa 10 pCt. geringer ist. Es ergiebt sich daraus, daß schwefelsaures Ammoniak dann ein preiswerthes Düngemittel ist, wenn sein Stickstoffpreis 90% desjenigen des Salpeterstickstoffes beträgt, d. h. wenn 1 Pfund Stickstoff im Salpeter beispielsweise 50 Pfennig kostet, so darf 1 Pfund Stickstoff im schwefelsauren Ammoniak nicht mehr als 45 Pfennig kosten. Diese Wirksamkeit von 90% des Salpeterstickstoffs darf man aber nur unter normalen Verhältnissen, insbesondere auf Böden mit genügendem Kalkgehalt und dem genügenden Vorhandensein der übrigen Nährstoffe [illegible] annehmen. Ein ausreichender Kalkgehalt ist Voraussetzung seiner Wirksamkeit, denn bekanntlich vermag die Pflanze Ammoniak als solches nicht aufzunehmen, erst wenn es in Salpetersäure umgebildet [illegible] Kalk, der den Nitrificationsproceß [illegible] ermöglicht. [illegible] Märcker, in welchen Fällen schwefelsaures Ammoniak dem Chilisalpeter vorzuziehen ist. Er kommt zu dem Resultat, daß die Anwendung des schwefelsauren Ammoniaks oder, was dasselbe ist, des ammoniakalischen Superphosphats für Wintergetreide [illegible]

In Bezug auf die Frühjahrsdüngung ist die Frage noch nicht entschieden. [illegible]

Eine entschiedene Ueberlegenheit [illegible] Gerstedüngung. [illegible]

Diese Erscheinungen [illegible]

Für Kartoffel erscheint die Anwendung stickstoffhaltiger Düngemittel mehr nebensächlich, [illegible] selben gewöhnlich in frischem Stallmist zu stehen kommen. Wo jedoch eine Stickstoffdüngung trotzdem nöthig scheint, wird auch hier das Ammoniak vorzuziehen sein.

Handelt es sich um die Erzielung einer intensivsten Stickstoffwirkung, wie z. B. bei **Zuckerrüben und Hafer**, dann zeigt sich regelmäßig die **Ueberlegenheit des Chilisalpeters.**

So werden also beide Düngemittel, ohne miteinander in Wettbewerb zu treten, neben einander bestehen und unentbehrlich bleiben.

Landwirthschaftlicher Fragekasten.

Frage.

R. T. 35. 1. Wo befinden sich staatliche landwirthschaftliche Schulen in Westpreußen? 2. Wo wird das Studium für das sogenannte kleine landwirthschaftliche Examen absolvirt und welcher Behörde ist dasselbe unterstellt? 3. An wen müßte ich mich wenden, um mich über meine spätere event. Zulassung zu informiren? 4. Ist unter praktischer Vorbildung der Besuch einer Landwirthschaftsschule oder die praktische Thätigkeit als Eleve in einer größeren Landwirthschaft zu verstehen?

Antwort.

1. In Westpreußen befinden sich landwirthschaftliche Winterschulen in Marienburg, Zoppot und Schlochau. In Marienburg ist auch eine landwirthschaftliche Mittelschule, deren Absolvirung zum Einjährigen berechtigt. 2. An den landwirthschaftlichen Instituten der Universitäten: Königsberg, Breslau, Halle, Leipzig, Göttingen, Jena, Bonn-Poppelsdorf, München und an der Landw. Hochschule in Berlin. In Süddeutschland noch Hohenheim. 3. Lassen Sie sich von einem der genannten Institute Prospecte 2c. zusenden. 4. Zur Ablegung des Examens sind in der Regel 2—3 Jahre praktischer Thätigkeit auf Gütern nothwendig, die am besten natürlich der akademischen Bildung vorangehen.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift und ohne beigefügte Abonnements-Quittung werden nicht berücksichtigt.

Bitte keine Gedichte!

Ein alter Abonnent. Ja, aber er muß außerdem noch den behördlichen Heirathsdispens haben. 684

A. O. 26. Wenn sich unsere geehrten Abonnenten nur abgewöhnen wollten, den Briefkastenonkel um Geschäftsadressen zu befragen. Aus naheliegenden Gründen müssen wir solche Antworten immer ablehnen. 682

K. K. Im Danziger Adreßbuch Theil III Buchstabe O finden Sie die Stiftungen sowohl wie die hier bestehenden gemeinnützigen Anstalten verzeichnet. 685

A. Z. 333. Empfehlenswerth ist der Beruf unbedingt, denn die Elektricität hat eine große Zukunft und dominirt ja schon in der Jetztzeit. Es kommt nur darauf an, ob der junge Mann das nöthige Talent und die nöthige Lust und Liebe für den Beruf hat. Eine große Privatanstalt dieser Art befindet sich in Mittweida in Sachsen. Lassen Sie sich doch 'mal Prospecte kommen. Großer Mittel bedarf es dazu nicht. 670.

J. O. Nein, einen solchen Abzug braucht sich der Hauswirth nicht gefallen zu lassen. Die Reinigung Ihrer Stuben ist Ihre Sache. 688.

K. R. So lange Sie nicht zum Militär ausgehoben sind oder eine anderweite endgültige Entscheidung empfangen haben, können Sie sich zur Ablegung der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bei der Prüfungscommission am Sitze der Königlichen Regierung melden. Sie werden gut thun, sich vorher noch privatim auf das Examen vorzubereiten. Es giebt ja in Danzig mehrere solche Vorbereitungsanstalten, deren Adressen Sie im Annoncentheil unserer Zeitung finden werden. 669.

E. K. Sie sind für die Pflegekosten überhaupt nicht haftbar, doch würde es Ihre spätere Frau von der ihr gehörenden Hälfte des gütergemeinschaftlichen Vermögens sein. Durch Ausschluß der Gütergemeinschaft vor Eingehung der Ehe sichern Sie Ihr eingebrachtes Vermögen. Die Kosten sind nicht so erheblich, sie richten sich nach der Höhe des vorhandenen Vermögens. 681.

K. Langfuhr. Für die Aufwärterin müssen Marken geklebt werden und zwar zu 14 Pfennig das Stück. 677.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 11. September.

In den evg. Kirchen Collecte für den evangelischen kirchlichen Hilfsverein in Danzig.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. Beichte Morgens $9^1/_2$ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Mittwoch, Nachm. 5 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des Verbandstages der deutschen evangelischen Pfarrervereine unter Mitwirkung des Männergesangvereins Danziger Melodia unter Leitung des Königl. Musikdirectors Kisielnicki (Vortrag der Motette: „Sei du mit mir" von Geibel, comp. von Tschirch) Predigt Herr Pfarrer Stämmler-Bromberg.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte $9^1/_2$ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe. Donnerstag, Nachm. 5 Uhr Bibelstunde, derselbe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens $9^1/_2$ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittags 10 Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Abends $7^1/_2$ Uhr Vortrag: „Zum Jubelfest der inneren Mission" und Andacht Herr Pastor Scheffen. Dienstag und Freitag, Abends $8^1/_2$ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends Bibelbesprechung 1. Korintherbrief Cap. 12 Herr Pastor Scheffen. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um $11^1/_4$ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Jünglings-Verein Nachm. 4 Uhr Gesangsstunde Herr Oberlehrer Gleu. 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Um $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8 Uhr Herr Pfarrer Naudé. $9^1/_2$ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Um $11^1/_4$ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um $9^1/_2$ Uhr. Kindergottesdienst um $11^1/_2$ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Prediger Reddies. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte $9^1/_2$ Uhr in der Sakristei. $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pfarrer Hevelke. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde Herr Vicar Hinz.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag 7 Uhr Abends, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Der Gottesdienst am Vormittage muß wegen baulicher Veränderungen in der Kirche ausfallen. Nachm. $2^1/_2$ Uhr Christenlehre in der Sakristei, Eingang vom Hofe aus, Herr Candidat Mintzlaff.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Pastor Ostermeyer.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung, Vorm. 9 Uhr Gebetsstunde. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Nachm. 4 Uhr Soldaten-Versammlung, 6 Uhr Abends große Evangelisations-Versammlung. Montag 8 Uhr Abends Männer- und Jünglings-Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde, Mittwoch, 8 Uhr Abends, Gesangstunde und Versammlung. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Missionsversammlung und Gesangstunde. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Versammlung und Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16, Vorm. 10 Uhr, Dr. Bruno Wille-Berlin: Ueber Unsterblichkeit. Der Zutritt steht Jedermann frei.

St. Brigitta. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags $8^3/_4$ Uhr Betstunde. $9^1/_2$ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittag 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag. Herr Prediger Liebig aus Stettin.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt, $7^1/_2$ Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Heubude Sonntag Nachmittags $2^1/_2$ Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger Ramdohr.

English Church. Heilige Geistgasse 80. 14th Sunday after Trinity. Morning Prayer 11. a. m. Frank. S. N. Dunsby. Reader in Charge.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends $7^1/_2$ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jungfrauen-Verein Klein Kinder-Bewahranstalt im Confirmandenzimmer. Dienstag, Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Mittwoch, Nachm. 2 Uhr, Prüfung der Confirmanden durch Herrn Consistorialrath D. Franck.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. $11^1/_4$ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Pfarrer Doering. 11 Uhr Kindergottesdienst.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. 8 Uhr Abends evg. Männer- und Jünglingsverein Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. $9^1/_2$ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt. Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Gottesdienst. Beichte 9 Uhr Herr Pfarrer Felsch. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Gürtler.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. (Fest Mariä Geburt). Vorm. $9^1/_2$ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. $2^1/_4$ Uhr Rosenkranz und Vesper Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Der Frühgottesdienst fällt aus, ebenso der Kindergottesdienst. Vorm. 10 Uhr Kirchenvisitation. Liturgie und Predigt Herr Prediger Brandt. Prüfung der diesjährigen und nächstjährigen Confirmanden, Unterredung mit den Confirmirten, Schlußansprache. Herr Superintendent Dreyer. Nachm. 4 Uhr Versammlung des evang. Volksvereins in der Turnhalle. Nachm. 4 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des evang. Jünglingsvereins. Dienstag, Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Fest Mariä Geburt. Vorm. $9^3/_4$ Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Pfarrer Bury. $9^1/_4$ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Bergau.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Pfarrer Weber.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Pfarrer Bergau. $9^1/_4$ Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

St. Annen-Kirche. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Herr Pfarrer Selke. Confirmandeneinsegnung. Nach der Einsegnung: Beichte und Abendmahl. $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke. 3 Uhr Jungfrauenverein. Abends 7 Uhr Taubstummen-Gottesdienst.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Superint. Schiefferdecker. $9^1/_4$ Uhr Beichte. $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Zimmermann.

St. Paulus-Kirche. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Prediger Knopf. Abends 6 Uhr Versammlung der Confirmirten.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. $10^1/_4$ Uhr Herr Prediger Siebert.

Baptisten-Gemeinde. Vorm $9^1/_2$ Uhr, Nachm. $4^1/_2$ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georgs-Hospitals-Kirche. Vormittags $9^1/_2$ Uhr, Nachmittag $2^1/_2$ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag $1^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Aus der Geschäftswelt.

Technikum Limbach i. Sa. Die am Technikum Limbach i. Sa. eingeführte Abtheilung für Achitekturzeichner dürfte einem längst gefühlten Bedürfniß Rechnung tragen. Viele junge Leute, die sich im Baufach oder im Kunstgewerbe ausbilden wollen ohne die Absicht zu haben, als Baugewerksmeister thätig zu sein, können in obengenannter Abtheilung eine vollständige planmäßige Ausbildung finden. — Der Hauptwerth wird darauf gelegt, den jungen Leuten eine Ausbildung zu geben, wie sie für zukünftige Bautechniker, Privatarchitekten, Schlosser, Tischler, Maler, Steinmetze u. s. w. erforderlich ist. Der Eintritt in diese Abtheilung kann jeden Tag erfolgen. Den Abschluß des Studiums bildet eine Reifeprüfung, über deren Erfolg ein Reifezeugniß ausgestellt wird.

An derselben Anstalt sind auch Abtheilungen für zukünftige Baugewerksmeister, Poliere, Tiefbautechniker, Maschinenconstructeure, Maschinentechniker und Elektrotechniker eingerichtet. Tüchtige Fachlehrer leiten den Unterricht. Von Seiten der Stadtbehörde wird die Anstalt mit reichlichen Mitteln unterstützt.

Avis für Raucher-Gourmands. Die Orientalische Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Yenidze" in Dresden eröffnet auf allen Linien einen scharfen Kampf gegen die Invasion der egyptischen, speciell Cairener Cigarettenfabrikate. Wenn auch diesen letzteren Erzeugnissen gewisse Vorzüge nicht abzusprechen sind, so ist es doch von den deutschen Consumenten durchaus nicht zu rechtfertigen, daß dieselben den deutschen Cigarettenfabrikaten als angeblich nicht gleichwerthig keinerlei Beachtung schenken. Die Firma „Yenidze" verarbeitet genau dieselben türkischen Tabake, welche in Cairo verarbeitet werden (egyptischer Tabak existirt bekanntlich nicht), und zwar auf Grund langjähriger Erfahrungen in der gewissenhaftesten Weise. Die Firma „Yenidze" (ein echt germanisches, reelles Unternehmen), welche nach verhältnißmäßig kurzer Zeit sich zu einer der größten deutschen Cigarettenfabriken entwickelt hat, ist eher in der Lage, edelste Crescenzen zu verarbeiten, als wie ihre Cairener Concurrenz, da die nach Deutschland exportirten Tabake nicht dem bedeutenden, an die türkische Tabaks-Regie zu entrichtenden Ausgangszoll unterliegen, welchem die aus der Türkei nach Egypten exportirten Tabake unterworfen sind. Außerdem ruht auf den in Deutschland hergestellten Cigaretten nur der Eingangszoll auf türkischen Blättertabak, welcher nicht annähernd so hoch ist wie der von den importirten Cigaretten erhobene Zoll. Die Specialität der Firma Yenidze „Salem-Aleikum", eine naturelle türkische Handarbeit-Cigarette, ist daher bei gleichen Preisen wie das Cairener Fabrikat bedeutend werthvoller als letzteres; schon zu 3 Pfg. im Detail ist die „Salem-Aleikum" in einer superben Qualität, edel, leicht, mild, in den besseren Cigarrengeschäften zu haben.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 4. Septbr. bis 10. Septbr. 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,40 Mk., niedrigster Preis 3.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.20 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.80 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.60 Mk., 1.10 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.40 Mk., 1.10 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.40 Mk., 1.30 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., — Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.40 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 75 Pf., 70 Pf., Rehziemer 12,00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn 1.00 Mk., 0.70 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 0.80 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 0.80 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt — Mk., — Mk., Hechte, todt, — Mk., Barsche todt — Mk, Schleie — Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.20 Mk., Mohrrüben, 3 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 40 Pf., 24 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 44 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 28 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 44 Pfg., 40 Pfg. von Buchweizen 50 Pfg., 40 Pfg., Graupen feine 40 Pfg., 32 Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis 40 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 9. Sept. Spiritus loco 52,80 bez.

Bremen, 9. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,50 Br.

Hamburg, 9. Sept. Kaffee good average Santos per December 32, per Mai $32^3/_4$. Ruhig.

Hamburg, 9. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,35.

Paris, 9. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 21,10, per October 20,95, per November-December 20,90, per November-Februar 20,85. Roggen ruhig, per September 13,35, Novbr.-Febr. 13,50. Mehl fest, per September 48,10, per October 46,00, per November-December 44,75, per November-Februar 44,50, Rüböl ruhig, per September $53^1/_4$, per October $53^1/_2$, per November-December $53^1/_2$, per Januar-April $53^1/_2$. Spiritus fest, per September $44^3/_4$, per October $40^1/_4$, per Januar-April $40^1/_2$, per Mai-November 41. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 9. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à $30^1/_2$. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September $30^3/_4$, per October $31^3/_8$, per October-Januar $31^5/_8$, per Januar-April $32^1/_4$.

Havre, 9. Sept. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 9. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,25, per December 38,25, per März 38,75. Ruhig.

Antwerpen, 9. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $17^7/_8$ bez. u. Br., per September $17^7/_8$ Br., per October 18 Br., per Januar-April $18^1/_4$ Br. fest. — Schmalz per August $67^1/_2$.

Pest, 9. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per September 8,68 Gd., 8,70 Br., per März 8,48 Gd., 8,50 Br., per October 8,44 Br., 8,45 Gd. Roggen per September 6,85 Gd., 6,86 Br. Hafer per September 5,42 Gd., 5,43 Br., per März 5,60 Br., 5,61 Gd. Mais per September 5,15 Gd., 5,18 Br., per Mai 1899 4,60 Gd., 4,61 Br. Kohlraps per September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

Chicago, 8. September. Weizen Anfangs höher auf günstige europäische Marktberichte, sank aber dann in Folge großer Ankünfte im Nordwesten. Im späteren Verlaufe führte gute Platznachfrage eine abermalige Steigerung herbei. Schluß behauptet. — Mais fallend in Folge günstigen Wetters, Zunahme der Ankünfte und Realisirungen. Schluß kaum stetig.

New-York, 8. Sept. Weizen eröffnete stetig, ging dann infolge großer Ankünfte im Preise zurück. Im weiteren Verlaufe trat auf Käufe für den Export und auf die Festigkeit des Weizens im Nordwesten eine Besserung ein. Schluß behauptet. Mais verlief in Folge günstigeren Wetters und bedeutender Entnahmen in schwächerer Haltung. Schluß kaum stetig.

Vermischtes.

Lortzingdenkmal. In wenigen Tagen wird in Berlin das Comitee zur Errichtung des Denkmals für Lortzing gebildet sein, das eine Ehrenschuld für einen der ursprünglichsten deutschen Componisten abtragen soll. Graf Hochberg und Director Stägemann, denen das Verdienst der Anregung gebührt, haben auch für die Hinterbliebenen Lortzings, die bekanntlich nicht in günstigen materiellen Verhältnissen leben, eine Unterstützung erwirkt. Diese besteht darin, daß die größeren deutschen Bühnen eine Tantième von zwei Procent für jede Aufführung eines Werkes von Lortzing zahlen werden. Eine Tochter Lortzings, Frau Krafft, die in Wien lebt, begeht demnächst ihre goldene Hochzeit.

Die Amme Friedrichs des Großen war eine Hirtenfrau aus Zehlendorf, Namens Haupt. Das erfährt man aus dem Kirchenbuch der ehemaligen Gemeinde Giesendorf im Kreise Teltow, die jetzt zu Groß-Lichterfelde gehört. Dort heißt es wörtlich: „Den 25. October 1790 starb der alte Bauer Martin Haupt an den Folgen eines Schlagflusses und wurde den 27. mit der Leichenpredigt begraben; alt vierundachtzig Jahre. Dessen Mutter hatte den großen König von Preußen Friedrich II. als eine Hirtenfrau aus Zehlendorf geammt, und Friedrich Wilhelm I., sein Vater, hatte sich diese gesunde junge Frau selbst zur Amme bey der Durchreise ausersehen. Die Familie, mit sich selbst zufrieden, hat nie eine Gnadenbezeugung gesucht und erhalten." — Der Name Haupt ist noch heute in Zehlendorf mehrfach vertreten.

Einen teuflischen Racheact vollzog kürzlich in Enfield (Südaustralien) eine eifersüchtige Frau an ihrer Nebenbuhlerin. Die Gattin des dortigen Farmers Simmons glaubte der bei ihr seit 3 Jahren bediensteten Georgine Woodling gegenüber Grund zur Eifersucht zu haben. Sie beschloß, das Mädchen aus dem Wege zu räumen. Als einmal der Mann zu Markte gefahren und beide Frauen allein im Hause waren, betrat Mrs. Simmons die Küche, in der linken Hand einen großen Topf voll Petroleum, in der anderen eine Rolle Papier. Sie trat nahe an ihr ahnungsloses Opfer heran, goß ihr blitzschnell das Petroleum über Kopf und Kleider, entzündete die Papierrolle am offenen Feuer und fuhr mit dem Brand über die Unglückliche hin, die natürlich im Nu in Flammen stand. Vergeblich versuchte das Mädchen, sich die Kleider vom Leibe zu reißen, die verbrannten Hände versagten den Dienst. Das Geschrei, das von einem eine (engl.) Meile entfernt wohnenden Nachbarn gehört wurde, lockte einige Männer herbei, welche die Flammen durch Wassergüsse löschten. Der Arzt fand einen halbverkohlten, leblosen Körper vor. Die Frau, die sich an dem entsetzlichen Anblick geweidet hatte, zeigte keine Reue; sie wurde sofort verhaftet und konnte nur mit Mühe vor der Volkswuth geschützt werden.

Eine merkwürdige Quelle ist beim Dorfe Eichenberg im Grenzgebiete der Provinzen Sachsen, Hannover und Hessen zu sehen. Sie fließt zwei Stunden lang stark und dann die gleiche Zeitdauer wieder schwach, sodaß sich hierin gewissermaßen eine starke Ebbe und Fluth wiederspiegelt. Diese Quelle, „Karlsbrunnen" genannt, entspringt im höchsten Theile des Dorfes und ist insofern historisch geworden, als sie schon im vorigen Jahrhundert die Aufmerksamkeit des Landgrafen Karl

von Hessen auf sich gezogen hat. Dieser ließ die Quelle grottenhaft überbauen und an der Front der Quellenfassung die in Stein gemeißelte Inschrift L 1765 C anbringen. Touristen aus aller Welt suchen die Quelle auf und beobachten mit höchstem Interesse den Uebergang von der schwachen zur starken Strömung. Nach einem plötzlich erfolgenden dumpfen unterirdischen Getöse steigt das Wasser im Grottenbecken schnell um 25 Ctm., und die Auslaufröhre, die eben nur zu einem Fünftel gefüllt war vermag jetzt die anstürmenden Wasser nicht zu fassen. Nach zwei Stunden nimmt der Quell ebenso plötzlich, wie er gestiegen war, wieder ab. Die in den Stunden starken Quellens ausströmenden 200 Liter Wasser speisen eine für das Dorf angelegte Wasserleitung. Solcher intermittirender Quellen giebt es in Deutschland nur wenige.

Paris rauchfrei. Das amtliche Organ der Pariser Stadtverwaltung hat soeben eine Verordnung des Polizeipräfecten Blanc veröffentlicht, durch die den in Paris ansässigen Fabrikbesitzern mitgetheilt wird, hätten sie innerhalb sechs Monaten die Feuerungsanlagen ihrer Fabriken derart einzurichten, daß kein schwarzer, dicker Rauch mehr aus ihnen in die Luft steigt. In Paris wurde in den letzten Jahren über die Rauchverpestung der Luft durch die Fabriken allgemein geklagt. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich verfolgt werden. Der Gesundheitsrath und der Stadtrath von Paris hatten die Polizei zu diesem Vorgehen veranlaßt, auch unter dem Hinweis, daß die Fassaden der Häuser in der Nähe der Fabriken durch den Rauch Schaden litten. Die Mittel zur Beseitigung der Plage sind: Erhöhung der Schornsteine, Wahl eines geeigneten Brennmaterials und Anwendung von Rauchverzehrern.

Die Lage des Weinmarktes. Freunden eines guten Tropfens vom Rhein und der Mosel wird folgender Passus im Jahresbericht der Mainzer Handelskammer von Interesse sein: „Der Weinkonsum hat zugenommen, doch werden vom Weinhandel meistens billige höchstens mittlere verlangt. Die Preise stehen nicht im Vergleich mit den hohen Angeboten, welche bei den zahlreichen Versteigerungen gemacht werden. Insbesondere sind es Moselweine, die mehr Absatz finden als die besseren Rheinweine. Die Preise kleinerer Weine sind gedrückte; es wird erstaunlich billig verkauft. Während die 1893er und 1895er Kreszenzen ihre Preise hoch erhalten, sind die 1896er und 1897er Jahrgänge nicht gesucht. Maaß und Gewicht bei dem Verkauf von Most und Trauben finden immer noch nicht einheitliche Anwendung“.

Kaiserin Friedrich, die in nächster Zeit ihrer greisen Mutter in Balmoral einen Besuch abstatten will, hält sich augenblicklich in London auf, wo sie anscheinend großes Vergnügen daran findet, ihre zahlreichen Einkäufe persönlich zu besorgen. Zu diesem Zwecke benutzt die hohe Frau ein ganz besonderes Coupé ohne das königliche Wappen oder das die Hofequipagen kennzeichnende Staatsgeschirr 2c. Der Kutscher und die begleitenden Diener dürfen keine Livree zu den Ausfahrten anlegen, und so passirt die Kaiserin meistentheils unerkannt die belebtesten Straßen. Kaiserin Friedrich gilt in den Augen englischer Kaufleute für eine excellente Käuferin, der man nur die besten Waaren vorlegen darf, von denen sie ohne lange zu wählen das ihr Convenirende herausfindet. Die Angestellten der großen Londoner Firmen, die sie mit ihrer sehr begehrten Kundschaft beglückt, erkennen immer erst dann, daß sie eine Kaiserin zu bedienen die Ehre hatten, wenn die Adresse „Inquiries Entrance, Buckingham Palace“ an der Kasse genannt wird.

Die pommerschen Geier. Unter den gehässigen Nachrufen französischer Blätter auf den Tod des Fürsten Bismarck verdient nachträglich noch eine Aeußerung eines Pariser Fachblattes, der „France Aerienne“, ob ihrer verblüffenden Bornirtheit erwähnt zu werden. Das Blatt leitet seinen Eselstritt mit den Worten ein: „Diese für immer berüchtigte Persönlichkeit ist soeben von der Weltbühne abgetreten. Bismarck war ein zu großer Feind der Luftballons und der Brieftauben, um nicht in unserer patriotischen Fachzeitung erwähnt zu werden.“ Und diese „patriotische Fachzeitung“ verkündet der staunenden Welt dann unter Anderm, daß Bismarck den genialen Gedanken hatte, in seinen Mußestunden Raubvögel abzurichten, die die Aufgabe hatten, die französischen Brieftauben abzumurksen. Ja, was noch schauderhafter ist, diese „pommer'schen Geier“, sagt das Blatt, vermehrten sich in Frankreich trotz aller Nachstellungen, und erst kürzlich wurden solche im Walde von Linas bei Monthery getödtet. Das ist in der That ganz fürchterlich; vielleicht lassen die „pommer'schen Geier“, aber doch noch mit sich reden, denn sie scheinen ganz gebildete Vögel zu sein, da sie ihre Geburtsscheine immer bei sich tragen.

Von Andrée. Der letzte Hoffnungsschimmer, der sich an die Rückkehr der Andrée'schen Polarexpedition von ihrer abenteuerlich kühnen Fahrt in die Breiten der hohen Arktis knüpfte, scheint, wie den „Münchener N. N.“ aus Stockholm geschrieben wird, nach den letzten dort eingetroffenen Nachrichten leider gänzlich vernichtet zu sein. Wie bekannt, lenkte man in fachwissenschaftlichen Kreisen mit der vorrückenden Jahreszeit und den allmälig von allen Seiten eintreffenden negativen Auskünften seitens der abgegangenen Entsatzexpeditionen eine besondere Aufmerksamkeit auf den Archipel von Franz Josefs-Land. Thatsächlich liegt dieses Gebiet ja auch am nächsten in der von Andrée (in seiner Brieftaubendepesche vom 13. Juli 1897) selbst angegebenen Fahrtrichtung. Neuerlich angestellte, gewissenhafte Beobachtungen haben überdies mit unanfechtbarer Gewißheit erwiesen, daß der Ballon „Oernen“ sich kaum länger als 11 bis 14 Tage schwebend erhalten haben kann. Auf Grund dieser Voraussetzungen muß unter allen Umständen vermuthet werden, daß eine Landung in nicht allzu großer Entfernung von Fanz Josefs-Land effectiv erfolgt ist. Der Polarforscher Wellmann hatte es daraufhin unternommen, seine trefflich ausgerüstete „Frithjof“-Expedition zu Beginn dieses Sommers in den Dienst einer großartig angelegten Entsatz- und Hilfsaction zu Gunsten der schwedischen Polar-Aeronauten zu stellen. Der englische Forscher, dessen eigentliche Absicht darauf hinausging, die Arbeiten der Jacksonschen Expedition zum erweiterten Abschluß zu bringen, war mit den Transportmitteln für eine längere Schlittenreise zu Lande auf's Beste ausgerüstet. Außer Rennthierschlitten, Kajaks, einem ganzen Stab geübter und erfahrener Schneeschuh-Läufer 2c. standen ihm über 80 Stück ausgezeichnete sibirische Polarhunde zur Verfügung, die man am 4. Juli in Archangel an Bord genommen hatte. Am 30. Juli traf der „Frithjof“ nach glücklicher Fahrt am Kap Tigeltoff — der Südspitze von Franz Josefs-Land — ein. Man ging ohne Verweilen daran, eingehende Nachforschungen nach der Andrée'schen Expedition anzustellen. Sie wurden bis Cap Flora fortgesetzt, wo seinerzeit Nansen von den Jackson'schen Leuten an Bord genommen wurde. Fieberhafte Spannung bemächtigte sich der ganzen Schiffsbesatzung, als ein paar Matrosen auf einer frischen Schneewehe die Abdrücke menschlicher Fußspuren entdeckten. Man setzte die Untersuchungen mit größter Umsicht fort und gelangte unweit der Landzunge von Tigeltoff zu einer roh gearbeiteten Erdhütte, die sich indessen als verlassen erwies. Sichere Merkmale deuteten überdies darauf hin, daß die Bewohner keinesfalls zur Andréeschen Expedition gehört haben können. Wahrscheinlich handelte es sich um eine zeitweilige Zufluchtsstätte für russische Walfischfänger. Auch norwegische Seehundsjäger sind in den umliegenden Districten beobachtet worden, so daß diese möglicher Weise über die Entstehung jener Hüttenanlage Aufschluß geben könnten. Nachdem alle Nachforschungen ergebnißlos verlaufen waren, nahm der „Frithjof“ zunächst südwestlichen Curs und traf bei Tömmenäs auf der Insel König Karls-Land mit der Nahorst'schen Expedition zusammen. Letztere befand sich in bester Kondition und erklärte sich mit den bisherigen wissenschaftlichen Ergebnissen aufs Höchste befriedigt. Von König Karls-Land setzte Wellmann mit seinem Schiffe nördlichen Curs und drang bis zum 81. Grad gegen Gillesland vor, wo aufs Neue nach Andree recognoscirt wurde. Als auch hier kein positives Resultat zu erzielen war, wandte sich der Dampfer zur Nordküste von Spitzbergen, durchfuhr den Hinlopensund und traf am 31. August in Tromsö in Norwegen ein. Der unerfreuliche Ausfall der Wellmann'schen Expedition dürfte, wie erwähnt, für die weitere Beurtheilung des Andree'schen Schicksals von entscheidender Bedeutung sein. Nachdem im Augenblick fast alle irgendwie in Frage kommenden Gebiete der arktischen Zone von Polarfahrern der verschiedensten Nationalitäten besucht worden sind, erscheint es leider nicht länger zweifelhaft, welcher Art das Loos war, dem der schwedische Ingenieur in seinem schwankenden Luftschiffe anheimfiel. Damit ist ja nicht gesagt, daß Andrée überhaupt nicht mehr zurückkehren könnte. Er selbst rechnete mit der Möglichkeit, daß seine Expedition $1\frac{1}{2}$—2 Jahre in Anspruch nehmen dürfte. Der außergewöhnlich zahlreiche Besuch der Polargewässer in diesem Jahre hätte indessen nach menschlichem Ermessen unbedingt die nöthige Aufklärung beschaffen müssen. Daß diese dennoch ausblieb, gestattet die Annahme, daß ein pessimistischer Standpunkt in vorliegendem Falle nur zu sehr gerechtfertigt erscheint.

Lustige Ecke.

Pech. Pantoffelheld (Nachts von der Kneipe heimkommend): „Ich habe doch kein Glück auf der Welt! Heute komme ich früher nach Hause und bin ganz nüchtern und nun schläft meine Frau!“

Wichtig. Junger Untersuchungsrichter: „Der Angeklagte warf Ihnen also ein Conversations-Lexikon an den Kopf. Welche Auflage war es?“

Erklärlich. Gast: „Kellner, wie kommt es, daß auf Ihrer Speisekarte so viel gestrichen ist?“ Kellner: „Ja wissen Sie, unser Prinzipal war früher Regisseur!“

Immer derselbe. Lieutenant: „Goldmayer, wie steh'n Sie da?“ — Einjähriger: „Ohne Concurrenz, Herr Lieutenant!“

Kathederblüthe. Professor: „Meine Herren, der Beruf eines Afrikareisenden ist äußerst gefahrvoll; der Gedanke, stets mit einem Fuß im Magen irgend eines Kanibalen zu stehen, ist nicht angenehm!“ (Fl. Bl.)

Die höhere Bewerthung. Auctionator: „Dieses Buch, meine Herren, ist ganz besonders werthvoll. Alexander von Humboldt, der berühmte Gelehrte, hat es mit eigenhändiger Randbemerkung versehen“. (Hundert Dollars werden geboten.) „Hier, mein Herr, das Buch gehört Ihnen“. Die Randbemerkung lautete: „Dieses Buch ist das Papier nicht werth, auf das es gedruckt worden.“

Englische Kinder. Meine Henne hat heute ein Ei gelegt — sagte des Pfarrers kleine Tochter. — Und meine sogar zwei — des Decans Jüngste. — Oh, das ist noch garnichts — triumphirte des Bischofs Kind — gestern hat mein Papa einen Grundstein gelegt. (Münch. „Jugend“).

Oberhemden

von bekannt tadellosem Sitz in sauberster Ausführung empfehlen aus besten Wäschetuchen nur eigener Anfertigung

Potrykus & Fuchs

Inhaber **Christian Petersen,**

4 Gr. Wollwebergasse 4. 4 Gr. Wollwebergasse 4.

(2539

Loubier & Barck

76 Langgasse 76,

empfehlen

Gardinen

Stores — Rouleaux

in weiß und crême,

Portièren — Lambrequins

Möbelstoffe — Tischdecken

Teppiche — Läufer

Fell - Vorlagen

Portièrenstangen — Gardinenstangen

Rosetten und Halter. (2491

Aeltere Bestände

enorm billig.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir meiner geehrten Kundschaft die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein

Delikatessen- und Colonialwaaren-Geschäft

Hundegasse 98

an

Herrn **Arthur Schulemann**

verkauft habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich, dasselbe voll und ganz auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Heineke.

(3769b

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich das in meinem Hause **Hundegasse 98** von Herrn **Gustav Heineke** bisher geführte

Delikatessen-, Colonialwaaren etc. -Geschäft

selbst übernommen habe und unter der Firma

Arthur Schulemann

in unveränderter Weise fortführen werde.

Ich bitte ergebenst, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu zu wollen und gebe Ihnen die Versicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, dasselbe in jeder Weise aufrecht zu erhalten.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich

Mit Hochachtung

Arthur Schulemann.

Für Behörden, Industrielle, Private! (1975

Porzellan-Schilder, Emaille-Schilder

mit eingebrannter Schrift werden angefertigt in der

Porzellan-Malerei von Ernst Schwarzer,

Danzig, Kürschnergasse 2.

Lahr's Rosen-Santelöl-Kapseln

Inh. Ostind. Santelöl 0,25 tausendfach bewährt bei Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) Keine Spritze oder Berufsstörung mehr.

= Erfolg überraschend. =

Viele Dankschreiben.

Fabrikant Apoth. E. Lahr Würzburg.

Mit dem Namen „Lahr" versehene Cartons zu 2 u. 3 Mark sind ächt, und **nur** in folgenden Apotheken zu haben:

in Danzig: Rathsapotheke Langenmarkt – Löwenapotheke Langgasse 73 u. Apoth. z. Altstadt Holzmarkt 1. (8420



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit 2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis **Mk. 13.** Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht. Garantirt 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität 10 Rubis **Mk. 19,50.**

Sämmtliche Uhren sind wirklich abgezogen und regulirt und leiste ich eine reelle, schriftliche 2-jährige Garantie. Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (2447

Preisliste gratis u. franco.

S. Kretschmer,

Uhren und Ketten en gros.

Berlin 207 Lothringerstr. 69

Echtes Auer'sches Gasglühlicht

und vorzüglich functionirende (3596b

Gasfernzünder „Multiplex",

besonders für Schaufenster-Beleuchtung geeignet, empfiehlt

R. F. Anger, 3. Damm 3,

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.

Kostenanschläge unentgeltlich. Telephon 335.

Streng feste, billige Preise! Streng feste, billige Preise!

Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten

habe mein ganzes Lager in:

Velour du Nord-, Kammgarn-, Phantasie-, Spitzen- und couleurten Kragen, Staubmänteln, Regenmänteln, Sommerjaquets, Abendmänteln, Wintermänteln und Winterjaquets,

vom einfachsten bis elegantesten Genre, zu ganz bedeutend herabgesetzten, festen Preisen zum

Ausverkauf

gestellt. (2134

A. Fürstenberg Wwe.,

Langgasse 19.

Sommerjaquets	von 1,50	Mk. an,
Kragen	von 1,00	Mk. an,
Staubmäntel	von 3,00	Mk. an,
Regenmäntel	von 3,00	Mk. an.



Die Bezeichnung **Ilse** ist uns gesetzlich geschützt (Waarenzeichen No. 9128.)

Alle

Ilse-Brikets

stammen daher von uns, sind aus bester Kohle hergestellt, also von sehr hohem Heizwerth und geringem Aschegehalt.

Ilse, Bergbau-Actiengesellschaft

Grube Ilse N/L. und Berlin NW.

(8920

Gelegenheitskauf!!!

So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir

Pierer's

Conversations-Lexikon

neueste Auflage 1893, vollständig in 12 hocheleganten Original-Einbänden, mit 541 schwarzen und bunten Bildertafeln, (2468m

statt 102 Mk. **für nur 48 Mk!**

Trotz des bedeutend herabgesetzten Preises liefern wir an sichere Besteller gegen monatliche Theilzahlungen von mindestens **3 Mark.** Gegen Baarzahlung wird der Preis auf **45 Mark** ermäßigt.

1 Probe-Band steht auf 3 Tage zur Einsicht zu Diensten. Die Lieferung erfolgt unter Garantie für **neu und fehlerfrei.**

Selmar Hahne's Buchhandlung,

Berlin S., Prinzenstraße 54, gegenüber der Turnhalle.

Cataloge neuer und antiquarischer Bücher gratis u. franco.

Berlins größtes Specialhaus für

Teppiche

in Sopha- und Salongröße a 3,75 5, 6, 8, 10 bis 500 M., Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portièren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken 2c. (7429

Abgepaßte hochaparte **Portièren!!**

Restpartien 2—8 Shals, a 2, 3 bis 15 M. Probe-Shals bei Farb.- u. Preisang. franco.

Illustrirter Pracht-Katalog (144 Seiten stark) gratis u. frc.

Emil Lefèvre, Teppichhaus

BERLIN S., Oranienstr. 158.

Tilsiter Fettkäse

Pfund 50 Pfg. bei Abnahme ganzer Brode zu ca. 9 Pfund,

zurückgesetzte Waare Pfd. 35 Pf.

Zusendung täglich durch Wagen.

Dampfmolkerei Herrengrebin

bei Praust. (3637b

Privatklinik

für (2450

Frauenkrankheiten und Chirurgie

Danzig, Brodbänkengasse 24, 1. u. 2. Etg.

Dr. Wisselinck.	Dr. Stangenberg.
Sprechstunden Brodbänkengasse Nr. 24.	Sprechstunden Langenmarkt Nr. 20.

Großen Posten weichen auch pikanten (3721b

Tilsiter Käse,

a Pfd. 30, 40 u. 50 Pfg.,

Schweizer Käse,

a Pfd. 55 Pfg.,

bei Mehrabnahme bill. empfiehlt **H. Hausschulz,** Breitgasse 30.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil.Geistg.131. (1521

Echt Hallescher

Löwenkaffee

aus der Fabrik von

Ch. Kuntze u. Sohn, Halle a. S.

ist der köstlichste Kaffeezusatz.

Man prüfe und vergleiche. (1127

Das Polstermöbel-Lager

des Tapeziers **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5, empfiehlt sein Lager von **Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Matratzen u. Fauteuils** in jeder gangbaren Form und Bezug, **Tischlermöbel u. Spiegel** nach Zeichnung zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum Umpolstern von alten Polster-Möbeln, Annachen von Gardinen, Portièren und Rouleaux, sowie das **Lager von Teppichen, großes Lager von Möbelbezügen.** (3535b

Grösste Auswahl aller Artikel.

Warenhaus Hermann Katz & Co.

66 Langgasse 66. Danzig. 66 Langgasse 66.

Strickwolle vorzügliche Qualität in allen glatten und melirten Farben **Pfund 1,35 Mk.**

(2590

Teppiche.

Bett-Vorlagen, Gilt-Plüsch, Stück 25 Pf.
Axminster-Vorlagen, neueste Dessins 63 Pf.
Stuben-Teppiche, 8/4 groß mit fester Schnur-Einfassung . . . Stück 2,60 Mk.
Axminster-Sopha-Teppiche, 8/4 groß, neueste Dessins, Stück 4,00 Mk.
Brüsseler Sopha-Teppiche, 135×200, vorzügliche haltbare Qualität, . . . Stück 7,90 Mk.
Velour-Afghan-Teppiche, 135×200, stilvolle persische Muster Stück 7,70 Mk.
Salon-Teppiche, 165×235, in reicher Muster-Auswahl . . . 12,70 Mk.
Salon-Schiras-Teppiche, 165×235, in nur modernem Geschmack . . . Stück 16,60 Mk.
Salon-Prima-Turkestan, 200×300, ... Stück 23,90 Mk.

Gardinen, weiss u. crême.

Engl. Tüll-Gardinen [1] Seite mit Bandeinfassung . . . . . Meter 14 Pf.
Engl. Tüll-Gardinen [2] Seiten mit Bandeinfassung . . . . . Meter 23 Pf.
Engl. Tüll-Gardinen Prima Qualität 2 Seiten Bandeinfassung . Meter 35 Pf.
Engl. Tüll-Gardinen in schönen Spachtel-Mustern . . . . Meter 43 Pf.
Engl. Tüll-Gardinen 135 cm breit, vorzügliche Qualität . . . Meter 58 Pf.
Relief-Filet-Gardinen ohne Appretur, hochelegante Dessins Meter 70 Pf.
Relief-Spachtel-Gardinen neueste Salon-Muster . . Meter 83 Pf.
Stores in Blumen- und Figuren-Muster . . Stück von 1,55 Mk.
Lambrequins engl. Tüll, große Auswahl . Stück 58 Pf.
Congress-Stoffe gute Qualität Meter 28 Pf.

Möbel-Stoffe.

Möbel-Cretonnes, große Auswahl, Meter 23 Pf.
Möbel-Crêpes, schwere Qualität, Meter 58 Pf.
Möbel-Stoffe für Sophabezüge, 130 cm breit, Meter 88 Pf.
Möbel-Damaste, einfarbig 130 cm breit Meter 1,15 Mk.
Möbel-Brocat, 130 cm breit reiche Dess., Mtr. 2,30 Mk.

Tischdecken.

Persia-Tischdecken u. Franzen Stck. 53 Pf.
Manilla-Tischdecken mit Schnur und Quasten Stück 1,10 Mk.
Brocat-Tischdecken mit Schnur und Quasten Stück 1,70 Mk.
Coteline-Tischdecken, einfarbig, Brocat-Muster, mit Schnur und Quasten . . Stück 1,60 Mk.
Plüsch-Tischdecke, einfarbig mit hochelegantem Vorbüre . . . 5,25 Mk.

Eisenwaren.

Messer und Gabel, gute Qual. Paar 18 Pf.
Brodmesser, 27 cm lang, Stück 34 Pf.
Esslöffel, gute Qualität, Stück 10 Pf.
Theelöffel, gute Qualität, elegante Façon Stück 4 Pf.
Spiritus-Schnellkocher, bestes System Stück 29 Pf.
Briefkasten mit Aufschrift, Stück 36 Pf.
Kaffee- u. Zuckerbüchsen Stück 9 Pf.
Handleuchter Stück 7 Pf.

Japanwaren.

Decorations-Fächer mit Stiel Stück 2 Pf.
Grosse Decorations-Schild-Fächer Stück 37 Pf.
Decorations-Ofenschirm 19 Pf.
Krümelschaufel u. Besen zusammen 34 Pf.
Gläserteller groß, braun u. schwarz Stück 4 Pf.
Brodkörbe innen roth, Stück 15 Pf.
Handschuhkasten Stück 43 Pf.
Japan. Bauerntisch Stück 70 Pf.

Holzwaren.

Paneele für Küche . . . . Stück 47 Pf.
Consolen mit Bronzebeschlag Stück 40 Pf.
Etagèren fein lackirt . . . Stück 48 Pf.
Cigarrenschränke verschließb. Stück 48 Pf.
Kleiderleisten fein polirt Stück 24 Pf.

Wirtschafts-Artikel.

Küchenrahmen, Eichen lackirt . . . Stück 47 Pf.
Messerputzbänke . . . . Stück 13 Pf.
Handtuchhalter mit Paneel . . . Stück 47 Pf.
Putz- u. Wichskasten mit Aufschrift Stück 22 Pf.
Eierschränke, verschließbar . . . Stück 42 Pf.
Gewürzschränke mit Aufschrift . . Stück 43 Pf.
Wäscheleinen, 14 Meter lang . . . Stück 19 Pf.
Kleiderbügel . . . Stück 2 Pf.
Fleischklopfer . . . Stück 14 Pf.
Hackbretter . . . Stück 12 Pf.
Löffelbrettchen . . . Stück 12 Pf.
Putz- und Fensterleder Stück 14 Pf.
Abstäuber mit langem Stiel . . . Stück 7 Pf.
Cylinderputzer . . . Stück 6 Pf.

Stepp-Decken aus reinwollenem Stoff, gute Einlage und Reformfutter Stück 3,15 Mk.
Purpur-Decken, Gelegenheitskauf, Stück 85 Pf.

Portièren, Manilla-Stoff, Meter 16 Pf. Woll-Portièren mit Gold durchwirkten Streifen Meter 33 Pf.
Abgepasste Portièren alle Farben, Shawl 1,10 Mk.

Gummi-Decken, gute Qualität, Stück 30 Pf.
Sophakissen . . . . Stück 33 Pf.

Gardinen-Stangen

Stück 48 Pf.
Gardinen-Rosetten Stück 5 Pf.

Portièrenketten Stück 11 ₰
Möbelschnur, Prima Qualität, Meter 5 ₰

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82